



internationalen Konferenz festgesetzt worden; sie sind so eingehend und vielseitig, daß der Streit um die einzelnen Systeme nicht so leicht geschlichtet werden kann, zumal die bei den verschiedenen Verwaltungen gebräuchlichen Systeme bei der entscheidenden Wahl sehr wohl berücksichtigt sein müssen. In der Hauptstädte wird neben leichter, zuverlässiger Handhabung und unbedingter Betriebsicherheit selbst unter schwierigen Verhältnissen und städtischen Anforderungen darauf Wert zu legen sein, daß sich die für Deutschland einzuführende Bremse auch leicht den im Ausland üblichen Systemen einpaßt, wenn ein Wagen im internationalen Verkehr umläuft. Das muß ohne irgendwelche technische Veränderungen und ohne besondere Vorrichtungen geschehen können. Die Versuche mit der Knorr'schen Bremse, die wie erwähnt, in den letzten Monaten auf Flachlands- und Bergstrassen und in der vorigen Woche bei uns angefertigt worden sind, sind über alles Erwartete günstig ausgefallen. In jeder Beziehung hat die Bremse zur Zuverlässigkeit gearbeitet und unter den außergewöhnlichsten Verhältnissen bei stärkster Querschraubnahme zuverlässig gewirkt. Dabei wurden starke Stöße kaum gespürt und sehr kurze Bremswege erzielt. Die bisherigen Versuche sind nunmehr beendet und der Dienstzug verläßt noch heute den Direktionsbezirk, um vorerst eine kurze Runde zu genießen, ehe noch der Prüfung und Besprechung der bisherigen Ergebnisse eventuell weitere Probefahrten aufgenommen werden.

Die Ferienordnung der städtischen Volkss- und Mittelschulen für das Schuljahr 1910 gestaltet sich wie folgt: 1. Osterferien: Schluss des Unterrichts: Dienstag, den 22. März. Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag, den 5. April. 2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichts: Samstag, den 14. Mai. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 23. Mai. 3. Sommerferien: Schluss des Unterrichts: Sonntag, den 16. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 15. August. 4. Herbstferien: Schluss des Unterrichts: Samstag, den 1. Oktober. Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 10. Oktober. 5. Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts: Mittwoch, den 21. Dezember. Wiederbeginn des Unterrichts: Donnerstag, den 5. Januar nächsten Jahres.

Wiesbadener Lehrerverein. Mit einer Gedächtnisrede eröffnete der Vorsitzende Rektor W. Bredensteiner die Montagsversammlung des "Wiesbadener Lehrervereins" am Samstagabend in der "Wartburg". 30 Jahre waren am 11. Februar verflossen, seit der preußische Kultusminister v. Puttkamer seine berühmte "Achternittwochrede" hielt, in welcher er die preußische Volkschullehrerschaft in unerhörter Weise angriß, und mit der er die Volkschule mehr unter die Vorwürfe der Kirche und der Geistlichkeit brachte. Rektor E. Kolb sprach über unsere "Ferienordnung". Die Frage einer anderweitigen Gestaltung der Ferien ist zu einer lebhaften geworden. An eine Vermehrung der Ferientage ist nicht zu denken. Eine Ausdehnung der Sommerferien auf 5 Wochen liegt nicht im Interesse der Bevölkerungsschicht, die ihre Kinder in die städtischen Volkss- und Mittelschulen schickt. Sie hat auch nicht die Befürchtung der hiesigen Schülärzte gefunden. Ebenso wurde ein diesbezügliches Gesuch, daß in der Hauptstadt von Ärzten unterschrieben war, von der Behörde abgelehnt. Für die Volkschule kann es sich nur um die Gleichlegung mit den Ferien der höheren Schulen handeln. Eine solche ist bereits erzielt bei den Pfingst-, Sommer- und Weihnachtsferien. Das Winterhalbjahr mit seinen etwa 23 Schulwochen stellt an die körperlichen und geistigen Kräfte der Schüler und Lehrer die allergrößten Anforderungen. Eine längere Unterbrechung, wie sie zu Weihnachten bereits besteht, kann der Schule nur förderlich sein. Deshalb sollen diese Ferien nicht gekürzt werden. Dagegen ist es wünschenswert, wenn die Dauer der vorerwähnten Unterrichtsperiode durch Verlängerung der Herbstferien um 3 oder 4 Tage (also Gleichlegung mit den Herbstferien der höheren Schulen) verkürzt wird. Kompensationsobjekt sind die Osterferien. — Zu Punkt 3 der Tagesordnung: "Ausstattung der neuen Schulgebäude" (Referent: Rektor W. Bredensteiner) wird beschlossen, den Magistrat durch Vermittlung der Schuldeputation zu bitten, bei Schulneubauten in der Bauzumme einen Betrag vorzusehen, der es ermöglicht, die Schulen betriebsmäßig, d. h. mit den notwendigen Lehr- und Vermitteln ausgestattet, zu übergeben. Die Auswahl derselben besorgt eine besondere Kommission, der auch Lehrer angehören sollen.

Vergleichsgemeinde. Am Donnerstag, den 3. März, abends 5 Uhr findet im Gemeindehaus, Steinstraße 9, die erste Jahressammlung des Frauenvereins der Vergleichsgemeinde für unentgeltliche Krankenpflege statt. Dieser Verein ist vor 9 Monaten ins Leben gerufen worden und bezweckt, durch die beiden angehörenden Gemeindeschwestern bedürftigen Gemeindesiedlern Pflege und Hilfe in Fällen der Krankheit und Not zuteil werden zu lassen. In welchem Maße das hier notwendig ist, erhielt schon aus der einfachen Tatsache, daß die beiden Schwestern vom Juni 1909 bis März 1910 in 298 Familien 2629 Hausbesuche gemacht haben. In obiger Versammlung wird über die Tätigkeit im einzelnen berichtet und der Rechenschaftsbericht abgefaßt werden. Daher werden alle evangelischen Frauen und Jungfrauen der Vergleichsgemeinde, welche sich für diese von seiner Partei getragenen, mir der Allgemeinheit dienende Sache interessieren, zu dieser Versammlung eingeladen.

Hansabund-Lehrgänge. Der Zweigverein Wiesbaden des Hansabundes schreibt uns, daß heute Dienstagabend die Hansabund-Lehrgänge mit der Vorlesung des Redakteurs Herrn Hegerhort aus Wiesbaden über "Der Staat und seine Formen" ihren Anfang nehmen. Der Besuch der Hansabund-Lehrgänge ist für Herren und Damen völlig losenfrei; die Kurze beginnen abends 8½ Uhr und finden statt im Saal des "Frankfurter Hof", Webergasse 37, in Wiesbaden.

Freundenverleih. Zahl der bis 19. Februar zu langerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 5537 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 7772 Personen, Gesamtfrequenz: 13309 Personen; Zugang in verschlossener Woche zu längerem Aufenthalt: 533 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 201 Personen, Gesamtfrequenz: 1574 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 6070 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 8813 Personen, Gesamtfrequenz: 14883 Personen.

Dienstboten-Ehrung. Der Vaterländische Frauenverein, Bezirksverband und Zweigverein Wiesbaden gemeinsam, veranlaßt in diesem Frühjahr wieder eine Ehrung von Dienstboten durch Verleihung von Verdienst-Diplomen für mindstens 10jährigen und älteren Kreuzen für 20- und mehrjährige treuen Dienst bei derselben Herrschaft. Entsprechende Anträge sind an den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins in Wiesbaden bis zum 15. März d. J. zu richten.

Theater, Kunst, Vorträge.

Königliche Schauspiele. Heute gelangt im Abonnement C Rossini's Oper "Der Barbier von Sevilla" mit den Damen Friederike, Schwartz und den Herren Braun (Bassio), Hammerländer (Frederich), Geiss-Winkel (Titelrolle) und Neidhart zur Aufführung. — Morgen geht die komische Oper "Die verkaufte Braut" von Friedrich Smetana in ihrer Neuauflage zum zweitenmal in Szene (Voronnement D). Für Donnerstag, den 8. März, ist eine Aufführung von Ricci's Oper "Tosca" mit Frau Hammerländer, Zeffler, Burckhardt in der Titelrolle, Herrn Hammerländer (Malico) und Herrn Schub in den männlichen Hauptrollen festgelegt worden. — Am Sonntag, den 6., findet eine Wiederholung der Goldmarkts großen Oper "Die Königin von Saba" in der heutigen Festspieltheaterstatt statt (Abonnement B, erhöhte Preise).

Ausbau. Herr Walter Lange, welcher, wie wir bereits mitteilten, morgen Mittwoch abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses einen Vortrag hält, hat einige Zeit in Vorder-Indien gelebt, so daß er mit den dortigen Verhältnissen wohl vertraut ist. Das Thema dürfte schon deshalb Interesse verdienen, weil die Anzüge von beginnenden politischen Männern in Indien die Aufmerksamkeit wieder mehr auf dieses Land gerichtet haben. Der Vortrag wird durch eine Serie authentischer gut gelungener Bildbilder nach eigenen, zum Teil recht originellen Aufnahmen des Redners illustriert, und da dieser es außerdem verstehen soll, seine Ausführungen fesselnd und dabei oft humorvoll zu gestalten, so steht den Besuchern jedenfalls ein recht unterhaltsamer und interessanter Abend in Aussicht.

Festivalspiele Oberammergau 1910. Oberammergau, aus dessen Weichbild fehler das viel geschmähte Auto verbannit war, ist jetzt mit diesem modernen Verkehrsmittel erreichtbar, da das Verbot des Verkehrs mit Kraftwagen auch für dieses Gebiet aufgehoben wurde. Ohne Zweifel wird das weitberühmte Gutsmüllerdorf in diesem Sommer einen regen Autoverkehr erhalten. Oberammergau wird aber für einen Massenandrang dieser Fahrzeuge eingerichtet sein, da bis zum Beginn der Festivalspiele die neue Garage fertiggestellt wird, welche für 200 Autos und die dazugehörigen Bedienungsmaidenräumen Unterstand bietet. Um der Staubplage zu steuern, sind mit einer Staubbindemittelgelösung Unterhandlungen eingeleitet. Die Nachfrage nach Unterstand und Plätzen ist andauernd eine sehr reale, insbesondere wird der Aufstrom von Ausländern sehr stark sein. Anfragen und Billettbestellungen sind zu richten an das Wohnungstonnenamt in Oberammergau, sowie an die offiziellen Vertreter, das Weltfahrtbüro Union, Berlin, den Norddeutschen Lloyd, Bremen, die Firma Thos. Cook u. Sohn, London, und Schmetz u. Sohn, München.

#### Bereins-Versammlungen.

Der "Küferverein Wiesbaden", gegründet 1890, hielt am vergangenen Sonntag in seinem Vereinslokal "Kronenalle" seine diesjährige Generalversammlung. Der Vortrag war ein sehr zahlreicher. Der 1. Vorsitzende, Herr Ludwig Krause, erzielte den Jahresbericht, worauf berichtigung, daß der Verein finanziell und an Mitgliedern sehr gut steht. Hieraus ermittelten die Kassenrevisoren den Kassenbericht. Aus der nun folgenden Vorstandswahl gingen hervor als 1. Vorsitzender Herr Ludwig Krause, 2. Vorsitzender Herr Gustav Schmitz, Sekretär Herr Dr. B. Debus, Kassierer Herr Wilhelm Höch, ökonom Herr Adolf Körner, Beisitzer die Herren Joseph Nagl und Gustav Sternberg, Kassenratgeher Herr Philipp Hoffeler. Beim Punkte Beschluß wurde ein Votum der Settelfreiheit von Herrn Troden in Aussicht gestellt. Nach Schluss der Versammlung fand noch eine gemütliche Familien-Unterhaltung mit humoristischen Vorträgen statt.

#### Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wc. Wieblich, 27. Februar. Gelegentlich einer in diesen Tagen stattgehabten Sitzung des Rechtsausschusses für die Jubiläumsfeier der Realschule wurde das Programm für die Feier mitgeteilt. Darnach findet am Donnerstag, den 6. April, die Einweihung der neuen Schule mit sich unmittelbar anreichender Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Nachmittags ist Besessen in der "Bellevue" abends Kommando in der "Turnhalle". Zur Erinnerung an den Tag ist eine Stiftung geplant, aus welcher würdig und bedürftige Schüler des Anstalt unterstellt werden sollen. An alle Freunde und Förderer des Anstalt, insbesondere an die ehemaligen Schüler und Schülerinnen ergibt Aufforderung, sich mit ihren Verhältnissen entsprechenden Beiträgen an dieser Stiftung zu beteiligen und ihre Beiträge an den diesjährigen Vorschulverein, e. G. m. b. H., einzutragen.

Schierstein, 28. Februar. Im abgelaufenen Jahre hat die kleine Gemeinde für 3000 M. Trinkwasser von der Stadt Wiesbaden entnehmen müssen, um den diesjährigen Wasserdemand zu decken. Da diese Abhängigkeit auf die Dauer für unsere Gemeinde nicht von Vorteil sein kann, um so weniger, als daß und gelieferte Wasser eigentlich in Wiesbaden nur als Abwasser Verwendung finden sollte, so wird die Erweiterung unseres Wasserwerkes nicht zu umgehen sein. Es wird deshalb die Anlage eines neuen Reservoirs geplant, wie man gegenwärtig auch an der Dobheimer Straße eine neue Seite erbaute, die unserem Hauptkanal einen vermehrten Zufluss bringen soll. Das Quellmoor steht hier bekanntlich unter eigenem Druck in das Rohrnetz des Ortes. — Im Bürgerverein wird am kommenden Freitagabend der kommunalpolitische Sprecher L. Anders aus Wiesbaden einen Vortrag halten über das gerade jetzt vor der Wahl sehr interessante Thema "Schiersteiner Gemeindefragen". Da unsere Wahlbewegung recht heftig zu werden verspricht, dürfte dieser Vortrag sicher allgemeine Beachtung finden.

Bierstadt, 27. Februar. Die Kranken- und Sterbefälle, e. o. a. hier, hatte nach ihrem Jahresbericht anfangs 1909 einen Mitgliedsstand von 390 und zählt, nachdem sich dieser Stand im Februar auf 392 erhöht und im Oktober auf 377 zurückgegangen war, nunmehr am Schlus des Geschäftsjahrs 1909 390 Mitglieder. Die Einnahmen betragen insgesamt 7187,78 M., darunter befinden sich 6033 M. Mitgliederbeiträge. Die Ausgaben betragen insgesamt 7028,49 M., wovon u. a. entfallen auf Krankengelder 3789 M., auf Heizbonität 2349,40 M., auf Arznei und sonstige Heilmittel 784,51 M., auf Sterbefälle 200 M., auf Krankenhausbehandlung 172,75 M., auf Erfahrungsleistungen 125,65 M., auf Verwaltungskosten 444,65 M. Der Vermögensstand, welcher bei Beginn des Geschäftsjahrs 1909 125,97 M. belief, daß sich am 30.9.09 28 M. vermindert und beläuft sich auf 48,09 M. Am 1. Januar 1910 ab ist der Mitgliedsbeitrag von 1,50 M. auf 1,80 M. pro Monat erhöht worden. Die ordentliche Jahresberatung findet am 12. März, abends 8 Uhr, in der "Krone" statt. — In verloßener Nacht wurden dem Stofflieferanten D. in der Rathausstraße hier drei schwere Stoffboden gestohlen. Der Dieb war mit der Schleifkohle wohl vertraut. Den Aufklauen nach ist dieser identisch mit dem Dieb, welcher kürzlich in der Kugelgasse den Hüttnerdielestand ausgeraubt hat.

Erbenheim, 28. Februar. Gestern abend fürzte unter lautem Geflock ein großer Teil des Storchnestes in den Karl-Winzermeierhof. — Der Landwirt Heinrich Wilhelm Treiber verkaufte einen Adler an den Wiesbadener Landstrich zum Preis von 6000 M. an den Günzereibesitzer Gräf von der Leyen. — Werner kaufte der Günzereibesitzer Karl Treiber von dem Milchhändler Peter Kleber einen Haupplay

an der Wiesbadener Straße. Der Kaufpreis beträgt 4500 M.

Die Kaufähigkeit ist wieder eine rechte geworden. In der letzten Zeit sind vier Neubauten in Angiff genommen worden. — Der Schweinehändler Albert Hammelrich errichtet an der Wiesbadener Straße ein Wohnhaus nebst Stallungen, um daselbst die Schweinemästerei im großen zu betreiben. — Morgen Dienstag, vormittags von 9 und nachmittags von 1 Uhr, wird der Kreisobstbaumeister Peter Wiesbaden praktische Ünterweisungen im Baumwuchs und in der Pflege der Obstbäume erteilen. Die Zusammenkunft der Teilnehmer erfolgt auf dem Rathaus. In den Abendstunden findet noch eine Besprechung der wichtigsten obstbaulichen Fragen statt. Die Wichtigkeit dieser Unterweisungen bedingt wohl eine rege Beteiligung seitens unserer jüngeren Landwirte. — Die Obstkommission für Unterdrückung und Abwehr der Mediasfrankfurt bestellt aus dem Landwirt Philipp Heinrich Sternleit zu Ingelstadt als Obstbeobachter und dem Gutsbesitzer Carl Schrumpf und dem Tagelöhner Ferdinand William von hier als Mitglieder. — Der Fahrdienst der Elektrischen von Erbachheim bis Südtrieb ist von 15 auf 10 Pf. herabgesetzt worden. — Kommanden Sonntagsunterhaltung der Männer- und Frauenverein "Eintracht" einen Ausflug nach Höchheim, um den ihm befreundeten Gesangverein "Niederlaus" zu besuchen.

#### Nassauische Nachrichten.

u. Schwanheim, 27. Februar. Wie unser Volksblatt meldet, hat in einer kleinen Wirtschaft ein junger Mann 35 gebackene Eier gegeben und mehrere Schoppen Apfelsinen dazu getrunken. Beides ist dem Mann ganz gut bekommen. Nun der einen Rogen haben! — In unseren beiden Sparhäusern betragen die Sparzinsen im letzten Jahre 17000 Mark, ein Beweis von dem Sparzinn unserer Bevölkerung.

u. Griesheim, 27. Februar. Die technische Hochschule in Stuttgart hat Herrn Dr. A. Stoof von der chemischen Fabrik Elektron die Würde eines Dr. iur. h. c. verliehen. — Herr Lebere Bilm von hier feiert demnächst sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Der von der Gemeinde geplante Rathausbau, der 250 000 M. kosten soll, wird vorläufig nicht zur Aufführung kommen.

W. Hachenburg, 27. Februar. Hier beschäftigt man die "Judengasse" in "Berliner Straße" umzunennen. Wir hoffen, daß der Magistrat sich doch diese Umänderung noch einmal überlegen wird. Wir glauben uns um so mehr zu dieser Hoffnung berechtigt, da die Stadtvorwahl doch historischen Sinn zeigte, als sie einen Teil der neuen Allee nach dem letzten Burggrafen von Salm-Johann-August-Ring benannte. Warum soll die "Judengasse" nicht mehr so heißen? Will man die Erinnerung an die dunklen Seiten des Mittelalters verwischen? Wie es eine Kommission zum Schutz der Naturdenkmäler gibt, so sollte auch eine solche ins Leben gerufen werden, die sich den Schuh alter Straßennamen zur Aufgabe mache.

#### Aus der Umgebung.

Mordversuch.  
h. Offenbach, 27. Februar. Der frühere Konditor und ehemalige Besitzer der Wirtschaft "Zu den drei Hasen", Ernst Fleischle, verlorte heute früh, seiner Frau mit einem Küchenmesser den Hals zu durchschneiden; den herbergsleidenden Kindern gelang es jedoch, den Mann von der Frau zu trennen. Die Frau erlitt Schnittwunden am Hals, die sich jedoch nicht lebensgefährlich herausgestellt haben. Der Mann erwachte dann einen unbewachten Augenblick, um sich Schnitte in die Fußsäder an beiden Händen und einen Schnitt in den Hals beigebracht zu bringen. Über die Motive der Tat verlautet, daß der Mann in seiner Vermögensverhältnissen zurückgekommen und sich in letzter Zeit dem Trunk ergeben hat.

#### Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafammer.

Verschiedenes.

Wegen Verbrechens aus § 176 Absatz 3 RStGB. in einem Hause wanderte der Tagelöhner Franz M. aus Ried auf 6 Monate ins Gefängnis. In zwei weiteren Fällen erfolgte ein Freispruch. — Der Dachdecker Hermann S. und der Landwirt W. in Idstein sind Nachbarn. Im Dezember vorigen Jahres hatten sie Differenzen, wodurch der Mann von dem andern glaubte, daß er ihm sein Regenwasser auf sein Grundstück geleitet habe. Als eines Tages bei einem starken Regenfall W. durch eine Luke auf seinem Heuspeicher trieg, um zu sehen, woher das Wasser kommt, das seine ganzen Heuballen durchtränkt hatte, bemerkte er einen Kündel, welcher direkt in seine Scheune geleitet war, in demselben Augenblick aber erhielt er auch von seinem Nachbar einen Stoß mit einer Latte ins Gesicht, welcher verschiedene seiner Zahne zum Wackeln brachte und ihn auch sonst blutig verletzte. Das Schäfergericht hat S. wegen schwerer Körperverletzung mit 50 M. Geldstrafe belegt, eine Strafe, welche gestern von der Strafammer bestätigt wurde. — Der Fuhrmann Joseph M. in Oberlahnstein stand erst kurze Zeit bei einem dortigen Spediteur in Diensten, als er eines Tages den Auftrag erhielt, einen Schließfach zu einem Mädchen zu fahren. Der Frachtbefehl war ihm zum Zwecke der Erhebung der Fracht mitgegeben worden. Er sah aber dem betreffenden Betrag eine Eins vor, behauptet bei der Ablieferung, eine etwas undeutlich geschriebene Zwei stelle eine Sieben vor und erhob demgemäß 1,75 M. statt der 25 Pf., die er erheben sollte. Wegen schwerer Urkundensäuschung und Betrigs soll er 10 Tage Gefängnis verbüßen.

#### Vermischtes.

\* Der Quellsucher mit der Wünschelrute gestorben. Der in ganz Deutschland bekannte Quellsucher mit der Wünschelrute Gutsbesitzer und früherer Landrat v. Billow aus Böhl am Rhein gestorben. Er war viele Jahre lang Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhauses und gehörte der konservativen Partei an. 1907 legte er sein Mandat nieder und im Januar dieses Jahres wurde er auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen. Einen großen Teil seiner Zeit hat im letzten Jahrzehnt die Quellsuche in Anspruch genommen. Auf Grund reicher Erfahrung war er von der Überzeugung durchdrungen, daß mit Hilfe der Wünschelrute der Natur ein Geheimnis abzulösen sei. Mit großer Hingabe und Unerschöpflichkeit hat er — so auch in Deutsch-Südwürttemberg — seine Anstrengungen gezeigt, um überall dort, wo das Verlangen nach Wasser groß war und sein Beistand angerufen wurde, nach Wasser, und oft mit Erfolg, zu suchen. Über den wissenschaftlichen Wert der Wünschelrute sind die Meinungen trotzdem noch sehr geteilt.

\* Schweres Unwetter in Frankreich. Ein heftiger Sturm, begleitet von Donnerschlägen mit funktionsfähigem Regen, wütete in der Umgebung von Lyon und hat großen Schaden angerichtet. Bäume entwurzelt und Dächer abgedeckt. In Lyon sind mehrere leicht gebaute Häuser, welche bereits durch die Überschwemmung stark gesunken waren, vom Sturm um-

gerissen worden. In der Umgebung von St. Menhould und bei Bouriers steigt die Niede schnell. Die Ufer-Bewölkung zeigt ernste Befürchtungen. Auch in der Umgebung von Remiremont hat der Oelan großen Schaden angerichtet. Die telephonischen Verbindungen sind gestört. Es regnet in Strömen. Die Mosel steigt rapide. Die Wasserbehörden teilen mit, daß die Maas bei Charlesville stark steigen wird. Das Hochwasser wird sich am 27. abends in Sedan und am 28. in Charlesville fühlbar machen. Aus Toulon wird ebenfalls über durchsetzende Sturm berichtet. Mehrere Schiffe sind von der Signalisation als in kritischer Lage sich befindend gemeldet worden. Die Hafendirektion hat mehrere Schleppdampfer auf hohe See geschickt, um Nachforschungen vorzunehmen und den in Not befindlichen Schiffen Hilfe zu bringen. Die Torpedobootszerstörer, welche zu einer Übung ausfahren sollten, erhielten Gegenbefehl.

#### Kleine Chronik.

**Ein reiches Vermächtnis.** Der im Dezember 1909 gestorbene Künstler und frühere Kaufmann Ernst Ettele vermachte der Stadt Berlin zur Errichtung einer Stiftung zur Unterstützung bedürftig gewordener Kaufleute und zur Besserung gefallener Mädchen und Frauen 1400 000 M.

**Ein Raubmord.** In Bialystok wurde die Tochter des Großkaufmanns Choruzach grausam ermordet. Die Mörder stahlen 300 Rubel und entfanden.

Eine unbekannte gefährliche Krankheit. Nach einer Meldung der „Juni Gazette“ ist bei Daleva am Marmarameer eine unbekannte Krankheit ausgebrochen, die bisher dreihundert Todesfälle verursacht hat.

**Ein Dampferzusammenstoß.** Der englische Dampfer „Abaris“ stieß auf der Reede von Buenos Aires mit einem argentinischen Dampfer zusammen. Der argentinische Dampfer ging unter und mehrere Personen ertranken. Der englische Dampfer ist, wie man annimmt, nicht beschädigt worden.

#### Prensischer Landtag.

##### Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.

# Berlin, 28. Februar.

Am Ministerisch: v. Möllte.

Erster Punkt der Tagesordnung: Erste Lesung des Gesetzesvorschlages, betreffend die

Auflösung des Landkreises Mülheim a. d. Ruhr zur Erweiterung des Landkreises Essen a. d. R., und die Abgrenzung der Amtsgerichtsbezirke Mülheim a. d. R., Oberhausen und Essen.

Abg. Gössler (kons.): Wir haben volles Verständnis für die Notwendigkeit einer großzügigen Großstadtpolitik, und wir sind durchaus bereit, den großstädtischen Interessen zu ihrem Rechte zu verhelfen. Das allgemeine Staatsinteresse läßt es aber fraglich erscheinen, ob das Tempo, das seit einiger Zeit in der Eingemeindungsfrage eingeschlagen worden ist, das richtige ist. Der Redner beantragt Überarbeitung der Vorlage an die verstärkte Gemeindekommission.

Gehörntat Freund begründet die Notwendigkeit der Vorlage.

Abg. Sauermann (zentr.) erklärt sich mit der Kommissionsberatung einverstanden.

Abg. Bell (zentr.): Wir halten einen Ausgleich der Interessen in Stadt und Land für notwendig. Es ist unbestreitbar, daß es sich hier um eine Bevölkerung handelt, die sich zu einer industriellen entwickelt hat, und daß die einzelnen Teile der betreffenden Kreise nicht mehr lebensfähig sind.

Die Abg. v. Kardorff (freikons.) und Ester (natr.) sprechen sich gleichfalls für Kommissionsberatung aus.

Abg. Müller-Berlin (Kreis. Vpt.): Für uns Liberale ist bei dieser Frage das kulturelle Interesse ausschlaggebend.

Darauf geht die Vorlage an die verstärkte Gemeindekommission.

Das Haus setzt sodann die Beratung des

Staats des Ministeriums des Innern fort.

Abg. Barthol (zentr.): Ich wünsche, daß die Personalunion zwischen den Landräten und Polizeipräsidien in Bochum und Gelsenkirchen befestigt und in beiden Städten Polizeipräsidien eingerichtet werden.

Unterstaatssekretär Holtz: Die Personalunion sollte bestätigt werden, jedoch kann die Errichtung von Polizeipräsidien in den beiden Städten, zurzeit wenigstens, nicht in Aussicht gestellt werden.

Abg. Liebnecht (Soz.): Ich führt Beschwerde über

das System der politischen Polizei.

Dem Minister des Innern muß ich in der Auffassung von Straßendemonstrationen widersprechen. Nicht durch die Schuld der Demonstranten, sondern durch das Vorgehen der Polizei allein sind Ausschreitungen vorgekommen. Gegenüber den Worten des Oberbürgermeisters Adedes hätte der Minister doch auch erwähnen müssen, daß die überwiegende Mehrheit der bürgerlichen Stadtverordneten Frankfurts das Vorgehen missbilligen. Die bürgerlichen Parteien Frankfurts säumen Seite an Seite mit der Sozialdemokratie. Gestern stand eine gewaltige Demonstration über das Vorgehen der Polizei statt. Alle Zeitungen sind voll von Bewunderung über den glänzenden Verlauf derselben. (Lachen rechts.)

Unterstaatssekretär Holtz: Der Redner hat für die unehrlichen Vorwürfe gegen die politische Polizei auch nicht den Schimmer eines Beweises erbracht. Bei den Demonstrationen halten sich die Agitatoren immer hinter der Front. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten. Beifall rechts.)

Abg. Grünenberg (zentr.): Die Sozialdemokraten führen durch ihre verlebende Agitation die Verhandlungen über die Wahlrechtswillkür.

Abg. Stroßer (kons.): Ich habe den Minister, von einer Verhinderung der Polizeiverwaltungen für Bochum und Gelsenkirchen abzusehen.

Auf Anregung von Müller-Berlin (Kreis. Vostsp.) erläuterte der Minister v. Möllte, er werde darauf hoffen, daß die Polizei in Zukunft bei ihrer Verwendung mit der äußersten Disziplin behandelt werden, so daß sie nicht frei ins Publikum laufen und etwa Radfahrer vom Rad treiben können.

#### Lezte Nachrichten.

Die türkisch-bulgarischen Beziehungen.

Konstantinopel, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die türkische Presse sieht die absäßige Kritik der Politik Russlands und Bulgariens sowie der Reise des Königs Ferdinand nach Petersburg fort. „Jeni Gazetta“ schreibt: „Die Reise enthält trotz aller Friedensversicherungen die wahren Ziele Bulgariens. Österreich-Ungarn und Deutschland aber zeigten, daß sie die Interessen der Türkei und somit auch den Frieden zu verteidigen entschlossen seien.“ „Adam“ drückt sich ebenso aus.

Die aerologische Station auf Teneriffa.

Strasburg, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Gegenüber den Nachrichten deutscher und ausländischer Blätter, daß auf dem Pil von Teneriffa ein neues wissenschaftliches Institut in einer Höhe von 2400 Meter errichtet werden soll auf Kosten des deutschen Kaisers, des Fürsten von Monaco und einer Anzahl deutscher Finanzleute, erfährt die „Strasburger Zeitung“ von schwämmischer Seite, dieses aerologische Institut auf dem Pil von Teneriffa bestehne schon seit Mitte vorigen Jahres und liege auf einer Höhe von 2200 Meter. Die Beobachtungshäuser sind Schenkungen des deutschen Kaisers und der Firma Saive und Bloch in Berlin. Das Observatorium wurde aus Mitteln errichtet, die Professor Dr. Hergesell als Präsident der internationalen Kommission für wissenschaftliche Forschungen von deutschen Geldleuten zur Verfügung gestellt worden sind. Das Institut befindet sich unter spanischer Oberhoheit und steht den Mitgliedern der internationalen Kommission für wissenschaftliche Luftfahrt in erster Reihe zur Verfügung. Eine Abteilung für medico-biologische Forschungen unter Professor Dr. Pannwitz soll errichtet werden. Es steht zu hoffen, daß dieses wichtige Observatorium seine Beobachtungen durch telegraphische Verbindungen dem öffentlichen Wetterdienst zur Verfügung stellen wird.

Begnadigung.

hal. Posen, 28. Februar. Der Amtsräther Pfannkuch in Dobens, der vor einigen Monaten zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist jetzt, nachdem seine Revision vom Reichsgericht verworfen worden ist, vom Kaiser zu 14 Tagen Festung begnadigt worden.

Historische Funde.

Schwabenheim in Baden, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurden historisch wertvolle Gräberfunde gemacht.

Große Wechselsälfschungen.

Cassel, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurde der Stadtreisende einer angesehenen Drogenfirma wegen Wechselsälfschungen von über 40 000 M. von einer Felslichkeit hinweg verhaftet.

Ein Friedhofsdiebstahl.

Weihensee, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden aus einem Erbbegräbnis zwei bronzenen Flügelaltären von 3 Centner Gewicht im Werte von mindestens 1000 M. gestohlen.

Ein Liebesdrama.

Bredereiche, Kreis Tempel, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der in der heiligen Papierfabrik beschäftigte 29 Jahre alte Maschinengehilfe Scheffler erschoss seine Braut, die 25jährige Tempega, und dann sich selbst. Scheffler hatte vor einiger Zeit den rechten Arm verloren und sah in diesem Verlust ein unüberwindliches Hindernis für seine Verheiratung.

Stuttgart, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der „Schwäb. Merkur“ meldet: Major v. Anderten vom Feld-Art.-Regt. Nr. 29 tritt auf mehrere Jahre in türkische Dienste über. Er hat in Saloniki ein Artillerie-Regiment zur Ausbildung zu gewiejen erhalten.

wb. London, 28. Februar. Die englische Regierung suchte, wie „Daily Chronicle“ meldet, die Regierung in Peking um Einzelheiten über die Abseitung des Dalai-Lama, erhob aber keine Vorstellungen bei der chinesischen Regierung, und zwar weder für sich selbst noch in Verbindung mit anderen Mächten.

wb. New York, 28. Februar. Marinelosekretär Meyer erklärte, das Schiffsbauprogramm des nächsten Jahres enthalte nicht einen, sondern zwei Dreadnoughts von 32 000 Tonnen; das Programm für 1910 sieht zwei Linienschiffe von 27 000 Tonnen vor.

wb. Philadelphia, 28. Februar. Die 140 Vereine mit 125 000 Mitgliedern vertretende Centralvereinheit beschloß für den 5. März den Sankt-Petrus-Tag für die ausständigen Straßenbahngestellten.

wb. Stuttgart, 28. Februar. Eine größere Anzahl Stuttgarter und anderer württembergischer Zeitungsverleger beschloß gestern, einen Verein württembergischer Zeitungsverleger zu gründen.

München-Gladbach, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Infolge des Streiks in der Baumwollspinnerei von Ellermark in Kronau werden sämtliche Kronauer Textilwerke zwei Tage in der Woche feiern, falls bis 4. März die Arbeit nicht wieder aufgenommen wird.

wb. Babenhausen, 28. Februar. Der Oberbohrvorsteher Fluegel hat sich gestern in der Gerberei erkrankt.

London, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In der Kaserne von Devonport wurde am Samstag aus dem Fahnenmeisterbüro ein großer Kassenstahl geklaut. Da die Regimentsgelder jedoch in diesem Schrank nicht verwahrt wurden, erbeuteten die Diebe nur eine geringe Summe.

Lezte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der in den letzten Tagen in Rück gelöschte Realisationsprozeß machte bei Gründung weitere Fortschritte. Noch immer wirken die ungünstigen Mitteilungen in der Halb-

jahreszeitung der Laurahütte nach, welche der Spekulation zum Verwüstsein bringt, doch sie bei der Siegerung der Industriewerte ancheinend weit über das Ziel hinausgeschossen hat. Zudem hat der art sich glatte Verlauf der Ultimoprolongation gezeigt, daß trotz der vorangegangenen Abschwächung die Haussengagements noch auf nahezu allen Gebieten, besonders am Montanmarkt, überwiegen. Aus diesem Grunde erklärt sich auch die geringe Widerstandsfähigkeit der Börse. Die Bestimmung wurde noch erhöht durch den matten Verlauf der New Yorker Börse am Samstag. Speziell auf dem Montanmarkt erfolgten in leitenden Wertpapieren, namentlich aber in Laurahütte, belangreiche Abgaben, die den Kurs der letzteren neuerdings um 3 Prozent drücken. Auch die übrigen Werte dieses Gebiets unterlagen starken Rückgängen. Gut behauptet waren lediglich Rhönitz auf Grund der neuen über das Unternehmen verbreiteten Berichte von angeblich sehr günstigen Betriebsergebnissen. Das übrige Marktgebiet machte von der allgemeinen Grammatik keine Ausnahme. Von Banken gaben anfangs Deutsche Bank stärker nach, von Bahnen namentlich Prinz Heinrich. Eine Ausnahme von der matten Haltung machten lediglich Schiffsaktien, die ihre Aufwärtsbewegung in mäßigem Tempo fortsetzen. Nach Verlauf der letzten Börsensunde jedoch trat auf Deckungen eine Verhüllung ein, die bei allerdings schleppendem Geschäft im Verlaufe weitere Fortschritte machen konnte. Geld über 111 1/2 Prozent. In der zweiten und dritten Börsensunde war das Geschäft sehr träge, doch konnten sich die Kurse mäßig weiter erhöhen. Gemäß lebhaft blieb der Verkehr am Montanmarkt, wo westdeutsche Hüttenaktien sich auf Deckungen nahezu auf den Samstagabschlußmarkt erholt. Laurahütte blieb aber andauernd matt. Rossmarkt für Industriepapiere behauptete. Die Börsenbelastung nahm die seitens des Privatpublums herabstrebende Ware zumeist auf. Privatpapier um 3½ Prozent.

wb. Mannheim, 28. Februar. Wie die „Neue Badische Landeszeitung“ aus Worms meldet, sind Auktionsverhandlungen zwischen dem Wormser Brauhaus normalerweise und dem Elefantenbräu vom 2. März zum Abschluß gelangt; die Auktionsverträge sind von den betreffenden Auktionsräten bereits genehmigt worden. Den auf den 21. März einstuhrenden Generalversammlungen beider Unternehmungen ist der Auktionsvertrag noch zur Genehmigung vorzulegen, hemau folge daß Wormser Brauhaus gegen Genehmigung von Seiten des Elefantenbräu an letzteren übergebt.

wb. Ludwigshafen, 28. Februar. Der Auktionsrat der Pfälzischen Hypothekenbank beschloß in seiner heutigen Sitzung, der auf den 14. März einstuhrenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. vorzuschlagen.

#### Briefkasten.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts“ dankt für zahlreiche Anfragen zu Briefkästen, wenn die legale Bezugserlaubnis besteht. Rechtsverbindliche Gewähr muss nicht ausstellen.

2. M. Der Antrag auf Namensänderung muss an den Regierungspräsidenten gerichtet werden. Die Stempelgebühr beträgt 100 R., die jedoch bei nachgewiesener Bedürftigkeit auf 5 R. ermäßigt werden kann.

R. A. 2 bedeutet Herausgabe der Sechsärtige, solange sie auf dem besseren Auge mehr als ½ beträgt, ein Blatt, der die Gelddiensfähigkeit nicht ausschließt. H. O. bedeutet Heer-Ordnung.

R. G. S. Sie müssen Forderungen, die Sie zu haben glauben, bei dem Bezirkstommando geltend machen und ebenso im Infanterieweg verfolgen, über den Sie das Bezirkstommando ausspielen wird.

R. R. Ein Schüler darf nur dann eingestellt werden, wenn einer der Söhne die Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen hätte. Diese Berechtigung kann im vorliegenden Falle nur durch Ablegung der Reiterprüfung erworben werden.

R. L. D. 51 bedeutet doppelseitige Unterleibstreide, die durch ein Bruchband zurückgehalten werden können und C 1 allgemeine Körperbeschaffenheit. In dem ersten Falle ist die Militärdienstfähigkeit ausgeschlossen.

Mittstempelsteuer. Der Mieter ist für den Eingang der Wiesbadener Post nur dann haftbar, wenn der Vermieter Zahlungsfähig ist; d. h. Zahlungspflichtig ist der Vermieter. Die ganze oder teilweise Abwendung der Steuer auf den Mieter setzt ein übernehmen beider Teile voraus.

R. R. 65. Nach § 647 des OGBl. ist der Mieter berechtigt, eine Einrichtung, mit der er nicht vertragsmäßig zu der Verwendung verpflichtet ist,

wenn er vorausehkt, daß er nicht etwa vertragsmäßig zu der Verwendung verpflichtet ist.

Geschäftliches.

#### Interessante Mitteilung

für ältere blutarme Töchter. Freudenstadt 1. M. Straßburgerstraße 188, 29. Juli 1909. Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß meine Tochter bei Blechnatur ihr Röhr- und Kratztum mit „Bioton“ behandelt und zwar nahm sie innerhalb 6 Wochen stark zu. Die Wirkung des „Bioton“ war günstig, denn das Blutvolumen meiner Tochter hat sich verdoppelt, sie fühlt sich gekräutert und sieht viel besser aus. Mit Geduld und Beharrlichkeit war sie recht bald zufrieden. Ich kann daher „Bioton“ bestens empfehlen. Hochachtend G. D. Bernhardt. Unterschrift bestätigt: Herrn am. Natur. Bioton ist das beste und billigste Kratztummittel. Preis 3 Mark in Apotheken und Drogerien. Man verlange von dem Biotonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre.

(Z. 02/6961) F 3

#### Kasseler Hafer-Kakao

kräftig, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als

Kinderfrühstück

täglich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 26 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman“.

Redaktion: W. Schulte von Drath.

Verantwortlicher Redakteur: W. Schulte von Drath; A. Hegele, Eisenheimerstrasse 10; Redakteur für Lokalpolitik: W. Schulte von Drath; Sonderredakteur für Bergbau: H. Dörr, Eisenheimerstrasse 10; Redakte

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 L. E.	—
1 St. G. 1. G.	—
1 St. G. Whr.	1.70
1 Österreich. Krone	—
100 G. öst. Koenig-Münze	100 fl. Whr.
1 skand. Krone	—
1.125	

# Kursbericht vom 28. Febr. 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. Holl.	1.70
1 alter Gold-Rubel	—
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	2.10
1 Peso	—
1 Dollar	4.20
7 fl. süddeutsche Whr.	12.
1 Mk. Sko.	1.50

## Staats-Papiere.

ZL.	ZL.	In %	
a) Deutsche.	In %		
8. D.-Reichs-Anleihe 08	102.20	4. Japan, von 1905	96.75
3/2 D. R.-Schatz-Anw.	100.70	5. Mex. am. Inv. I-V Pes.	101.50
3/2 D. Reichs-Anleihe	93.90	6. cons. dfl. 90 st. E.	—
3. " " 84.90	—	7. Gold v. 1905 st. E.	97.20
4. Preuss. Consols 09	102.50	8. cons. inv. 1900 Pes.	69.20
4. Fr. Schatz-Anwels.	100.95	9. " 720/1250 "	—
3. " " 82.90	—	10. Tannat (G. inv. Z.)	100.00
3. " " 84.90	—	11. do. von 1890	Kr.
3. " " 101.80	—	12. do. Invest. Anl.	96.20
4. Bad. Anleihe 09	101.05	13. do. v. 1892	Fr. 86.
4. Bad. A.v. 1901 uk. 09	98.80	14. St. Eisen-Alr. 1902	Fr. 103.50
3/2 " " 82.80	—	15. do. v. 1893	Fr. 117.
3/2 " " 1890 abg.	82.80	16. do. v. 1894	Fr. 117.
3/2 " " 1892 u. 04	82.80	17. do. v. 1895	Fr. 117.
3/2 " " 1895 abg.	82.80	18. do. v. 1896	Fr. 117.
3/2 " " 1897 u. 04	82.80	19. do. v. 1897	Fr. 117.
3/2 " " 1898	82.80	20. do. v. 1898	Fr. 117.
3/2 " " 1899	82.80	21. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1900	82.80	22. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1901	82.80	23. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1902	82.80	24. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1890	82.80	25. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1891	82.80	26. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1892	82.80	27. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1893	82.80	28. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1894	82.80	29. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1895	82.80	30. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1896	82.80	31. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1897	82.80	32. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1898	82.80	33. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1899	82.80	34. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1900	82.80	35. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1901	82.80	36. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1902	82.80	37. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1903	82.80	38. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1904	82.80	39. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1905	82.80	40. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1906	82.80	41. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1907	82.80	42. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1908	82.80	43. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1909	82.80	44. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1910	82.80	45. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1911	82.80	46. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1912	82.80	47. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1913	82.80	48. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1914	82.80	49. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1915	82.80	50. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1916	82.80	51. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1917	82.80	52. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1918	82.80	53. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1919	82.80	54. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1920	82.80	55. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1921	82.80	56. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1922	82.80	57. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1923	82.80	58. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1924	82.80	59. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1925	82.80	60. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1926	82.80	61. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1927	82.80	62. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1928	82.80	63. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1929	82.80	64. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1930	82.80	65. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1931	82.80	66. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1932	82.80	67. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1933	82.80	68. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1934	82.80	69. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1935	82.80	70. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1936	82.80	71. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1937	82.80	72. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1938	82.80	73. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1939	82.80	74. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1940	82.80	75. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1941	82.80	76. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1942	82.80	77. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1943	82.80	78. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1944	82.80	79. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1945	82.80	80. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1946	82.80	81. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1947	82.80	82. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1948	82.80	83. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1949	82.80	84. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1950	82.80	85. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1951	82.80	86. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1952	82.80	87. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1953	82.80	88. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1954	82.80	89. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1955	82.80	90. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1956	82.80	91. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1957	82.80	92. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1958	82.80	93. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1959	82.80	94. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1960	82.80	95. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1961	82.80	96. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1962	82.80	97. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1963	82.80	98. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1964	82.80	99. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1965	82.80	100. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1966	82.80	101. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1967	82.80	102. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1968	82.80	103. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1969	82.80	104. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1970	82.80	105. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1971	82.80	106. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1972	82.80	107. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1973	82.80	108. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1974	82.80	109. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1975	82.80	110. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1976	82.80	111. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1977	82.80	112. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1978	82.80	113. do. v. 1899	Fr. 117.
3/2 " " 1979	82.80	114	



# Reklame-Verkauf

in

# Kleiderstoffen

Nur gültig bis Montag den 7. März.

Nur gültig bis Montag den 7. März.

Um unserer werten Kundschaft auch in diesem Artikel etwas Aussergewöhnliches zu bieten, offerieren wir die letzten von der Mode bevorzugten Neuheiten

zu ganz besonders billigen Extra-Preisen.

## Blusenstoffe,

Popelinegewebe, grosses Sortiment nur moderner Farben,

Reklamepreis Meter 65 Pf. und 95 Pf.

## Kammgarn-Cheviot,

reine Wolle, äusserst solide Qualität, ca. 110 cm breit,

Reklamepreis Meter 1.25

## Satin-Directoire,

rein wollene prima Qualitäten in allen modernen Farben, ca. 110 cm breit,

Reklamepreis Meter 1.75

## Cheviot-Perle,

reine Wolle, neues Gewebe, vornehme Farben, geeignet für Jackenkleider, ca. 110 cm breit,

Reklamepreis Meter 1.85

## Popeline,

grösste Saison-Artikel in den modernsten Farben, reinwollenes Gewebe, 70/110 cm breit,

Reklamepreis Meter 1.65 2.50

# Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

## Reichardt Kakao Schokolade

### Erstaunlich

sind die günstigen Wirkungen, wenn Sie als ständiges Vergnügen den stark entzündlichen Reichardt-Kakao einführen.

Wiesbaden,  
Langgasse 10.  
Telefon 2149.

Stagenechte  
Triceratops Prorsus Marsh

Reichardts Kunstdräger "Tier der Urzeit", Serie 1 Nr. 7.  
In den Reichardt-Kästen für je 3 M. Entwurf 1 vierfarbiges Kunstdrägerblatt (Format 19×27 cm) umsonst, im Post- und Bahndienst für je 5 M. Diese Bilder besitzen hohen wissenschaftlichen Wert.

**zum Fabrikpreis direkt an Private!**



„GEPÄCK IM VORAUS“  
zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen.  
UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.  
Bestellungen b. Hauptbüro:  
NIKOLASSTRASSE 5  
Telephon 2676 und 12.

Königlicher Hofspediteur  
**L. Rettenmayer**



Bei Bestell.  
ist genau die  
Stunde der  
Abfahrt an-  
zugeben.  
Sonntags  
nachm. kein  
Dienst.

**S. Mathias & Co.,**

Inhaber: Eugen Moritz,  
Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Restbestände

von  
**Seidenstoffen, Samten** etc.

im Total-Ausverkauf

zu unvergleichlich billigen Preisen.

# AUTOMOBILWERK NONNENDAMM

SIEMENS-SCHUCKERT WERKE  
G.M.B.H. BERLIN



## Protos-Benzinwagen:

- 27/32 PS Sechszylinder
- 25/30 PS Sechszylinder
- 19/20 PS Vierzylinder
- 13/16 PS Vierzylinder
- 13/16 PS Vierzylinder
- 10/12 PS Vierzylinder
- 6/8 PS Vierzylinder

Leistungsfähig .. Dauerhaft .. Erster bei der Weltfahrt  
New-York—Paris.

## Elektromobile:

Moderne Fahrzeuge .. Eleganteste Stadtwagen .. Droschken .. Lieferungs- und Lastwagen .. Feuerwehr und Krankenwagen .. Omnibusse.

## Motorboote

Technische Bureaux u. Vertretungen  
an allen grösseren Plätzen der Welt.

Vertretung in Frankfurt:

Siemens-Schuckert Werke, Technisches Bureau, Niddastrasse 56. F 62

Wiesbaden - Diebricher Ortsausschuss der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten.

Dienstag, den 1. März, abends 8 Uhr, in dem Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27. F 479

## Vortrag mit Lichtbildern.

Herr Prof. Dr. med. Blaschko-Berlin:

„Die neuesten Ergebnisse auf d. Gebiete d. Syphilisforschung“.

Eintritt frei für Mitglieder u. Nichtmitglieder, die als Gäste willkommen sind.

## Literarische Gesellschaft.

Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr, in der Warburg, Schwalbacherstrasse.

## VI. öffentlicher Vortragsabend.

Regisseur G. H. Hacker, Darmstadt.

Paracelsus, Dichtung von Karl Hepp.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder: Reservierter Platz 2 Mk., Saalplatz 1 Mk., Galerieplatz und Schülerkarten 50 Pf., sind in den Buchhandlungen von Durany & Hensel, Moritz und Münnel, Noertersbäuerer, Roemer u. Stadtk., der Musikalienhandlung Schellenberg, Gr. Burgstrasse sowie abends an der Kasse zu haben.

Die Buchhandlungen etc. nehmen Anmeldungen als Mitglied für den Verein entgegen. F 414

# P. Braun,

Herrenschneider,

Grosse Burgstrasse 4, Ecke Wilhelmstrasse,

erlaubt sich den Empfang der neuesten  
in grosser Auswahl eingetroffenen

## Frühjahrs- u. Sommer-Stoffe

seinen sehr werten Kunden und  
Gönner ganz ergebenst anzuseigen.

351

## Biere

in  
Flaschen  
und  
Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller

Frankfurter Bürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.  
Reelle  
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

## Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche  
Preisliste. 165

Schwibbel, 10 bis 40 Pf.  
Str. 21. 3.50.  
Gedenkstrasse 3, Berlin.

## Rhein- und Taunus-Klub

Wiesbaden. E. V.

Bei der heute stattgehabten Auslösung von Schuldverschreibungen unseres Angehängen zum Turmbau auf der Hallgarter Zange wurde folg. Nummern gezogen:

7, 20, 28, 29, 39, 41, 53, 72, 77,  
102, 103, 104, 106, 111, 114, 125, 126, 128, 138, 143, 150, 154, 160, 161,  
182, 194, 208, 209, 214, 214, 221, 260, 261, 264, 283, 302, 318, 323,  
370, 375, 387, 423, 424, 425, 431, 446, 457, 464, 468, 470, 474, 515,  
519, 547, 561, 577, 579, 602, 603, 604, 619.

Die Rückzahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen findet vom 1. April d. J. ab bei der „Mitteldeutschen Creditbank“, Filiale Wiesbaden, Friedlichestrasse 6, statt. F 419

Wiesbaden, den 17. Februar 1910.

Der Vorstand.

## Israelitische Kultusgemeinde. Synagogenplätze.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre seitherigen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1910/11 wieder behalten wollen, werden gebeten, dies vom

1. bis 20. März d. J.

auf unserem Gemeindebüro, Gümserstraße 6, während der Geschäftsstunden mündlich oder schriftlich anzumelden. — Die nicht behaltenen Plätze werden vom 21. März ab anderweitig vergeben. F 314

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

Leibrenten  
und  
Kapitalien

auf den Erlebensfall bei der seit 1898 in Berlin bestehenden Preuss. Staaten-Versicherungs-Anstalt, Geöffnete Versicherungsanstalt. Einkommenserhöhung, Alterversorgung, Kapitalversich. für Studium, Militärdienst. Aussteiger. — Aufs. ohne ärztl. Untersuch. Portofreier Rentenbezug ohne Lebensezeugnis unter den von der Direktion zu erfrag. Beding. — Strengste Ver schwieg. Näh. Auskunft. Tarife u. Prospekte kostenfr. b. Chr. Limbach i. Wiesbaden, Kranzpl. 2. F 59

## Prachtvolle Zimmer-Bälmen von 95 Pf. an,

ferner große Auswahl in blühenden Topfpflanzen und Schnittblumen. Es kommt nur prima Ware zum Verkauf.

Henri Arend,  
Blumenstand auf dem Markt.

## Elegante Wohnungs-Einrichtungen.

Schlaf-, Herren-, Schlafzimmer, Konferenz-Einrichtungen, Teppiche, Sofas, Klaviere, Küchen-, Kleiderkabinete, sowie  
In Pianos unter 20-jähriger Garantie

liefern wir an solvente Personen in erstklassiger Ausführung u. st. Disposition gegen 5% Rinsvergütung auf Teilzahlung.

Da unsre Leistende bis zum 28. Februar in derart. Gegend sind, verlangen den kostengünstigen Besuch desselben zwecks Vorlegung von Zeichnungen.

Berliner Industrie-Gesellsch. m. b. H., Berlin C., Kurzest. 6/7.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Zulässige Anzeigen im "Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Verwenden eigener Worte im Text durchsetzt Stein ist untersagt.

### Weibliche Personen.

#### Kaufmännisches Personal.

Eine Verkäuferin für Weinerei gesucht od. ein Mädchen zum Untern. Weinerei Henker, Bahnhofstraße 22.

Mädchen von auswärts für den Laden meiner Brot- u. Feinkosterei gesucht Zornauerstraße 17.

Durchaus brave angeb. Ladenfrau in Weinerei sofort oder 15. März gesucht. Off. unter II. 200 Tagbl. Zweigstelle, Bismarckring 29. B 4270

#### Gewerbliches Personal.

Tüchtige Haushälterinnen sofort auf dauernd ges. M. Leiter, Dach, Große Burgstraße 9.

Selbständige u. Mitarbeiterinnen dauernd ges. J. Herren, Golde, 19.

Täffeln- und Saarbeiterinnen gesucht Kirchhof 20, 2. Et.

Tüchtige Saarbeiterinnen gesucht Bahnhofstraße 1, Part.

Tücht. Saarbeiterin gesucht Hohenloherstr. 30, 2. L. B 4268

Tücht. Saarbeiterin gesucht Rheinstraße 3, 1. r.

Scheide, welche auch Hausarbeiten macht, z. Ausbessern gesucht. Nähers. Nauens. Thalerstraße 3, 2. Stoff.

Junge Weißnäherin gesucht Philippstraße 6, 2. St.

Modes. Tücht. Weißnäherinnen sucht Klein, Lausitzerstraße 13.

Lehrmädchen f. Dam.-Schn. ges. Mader, Stichopfe 17, 1. Trepp.

Lehrmädchen f. Damen-Schneid. gesucht Stichgasse 25, 2. Et.

Lehrmädchen f. Kleidermacherin ges. Schuhmacherstr. 16, 2. rechts. B 3876

Ein einfaches nettes Mädchen kann gründl. das Schneider erlernen. Kleicher, 25, bei G. Krämerberger.

Modes. Lehrmädchen sucht Perle. Soeber, Teunisstr. 29.

Modes! Lehrmädchen gesucht. 2. Hoffarth, Geisbergstraße 16, 1. L.

Modes. Lehrmädchen f. Sme. Bvga. Lohn. Döllmündstr. 8.

Tücht. Büglerin u. Lehrmädchen gesucht Schuhmacherstraße 7. B 4248

Bügel-Lehrmädchen gesucht. Plättlortall. Bahnhofstraße 46. B 4138

Bügellehrmädchen gesucht. Rheingauerstraße 18. Off. Part. II.

Modes. zum 1. März gesucht. Stebbierhalle „Bm. Storchenn.“, Schulstraße 10.

Suche 1. Abtinnen, bess. Hand. u. Alleinmädchen, Mädchen für Geschäftsbüro, b. b. Lohn. Fr. Elte. Lang.

Ein will. kleines Mädchen gesucht. Adelheidstraße 70, 2.

Ein braves Mädchen zum 1. März gesucht von Neinde, Schiersteinsstraße 24. Hochpart. r.

Saub. lächelndes Mädchen, w. Bürgerl. soch. 1. f. H. Hausd. gesucht Schwalbacherstraße 24, 1. Et.

Älteres Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. Hoffmann, Emserstraße 48.

Tücht. sehr rein. Mädchen zum 1. März ges. Bertramstr. 11, B.

Tücht. Alleinmädchen, für Zimmer u. Hausarbeit gesucht. Pension Teunisstraße 18.

Alleinmädchen, das selbständ. burg. lochen kann u. Haushalt. versteht, sucht bei hohem Lohn. Egner, Neugasse 14.

Ein ordentl. Alleinmädchen, welches bürgert. lochen kann u. gutezeugnis hat, sucht sofort. Vorzustellen am 11. u. 1. und 4. u. 6. Uhr Adelheidstraße 14, 1. r.

Ein jung. Mädchen z. Eintr. gesucht. Marktstraße 16.

Mädchen v. Lande, 15—16 Jahre, gesucht Adelheidstraße 25, B. r.

Tüchtiges Alleinmädchen in ruhigen Haushalt gesucht. Rheinstraße 26. Gartstr. 1. r.

Suche zum sofort. Eintritt ein braves Mädchen für Hausarbeit. Vorzustellen 25, 2. Et.

Saub. Alleinmädchen gesucht. Müller, Weitendorfstraße 11.

Saub. fleisch. Mädchen ges. gesucht Bismarckring 17, 2. Et. L. B 4266

Mädchen gesucht Karlstraße 21. Part.

Mehr. will. Alleinmädchen auf Anf. Lohn ges. Eintr. 67, 1.

N. Mädchen, am liebsten v. Lande, für leichte Haushalt gesucht. Dass. bei Gelegenheit d. Schneiderin zu erl. Adresse im Tagbl. Verl. Zk. Tüchtiges Mädchen für Haushalt gesucht Döbelnerstraße 28, 2. l.

Wegen Verheiratung des jetzigen, gefundene, durchaus anständiges, gut empfohlenes Mädchen gesucht für alles, außer Kochen. 1. Familie (nur Erwach.). Cr. Wäsche ausw., außer, Wäscherin. Event. dauernde Stellung b. f. s. Behandl. u. gew. Lohn. Vorstell. 3 bis 6 Uhr Sonnenbergerstraße 61.

In kleinen ruhigen Haushalt wird ein bess. sehr janz. Alleinmädchen, bei hohem Lohn gesucht. Dasselbe muss gut lochen können u. alle Haushalt gründlich berichten und über gute Bezugsnisse verfügen. Zu melden von 6 bis 8 Uhr abends Röderstraße 22, 2. rechts.

Sauber. Haussmädchen, im Serv. Bvg., Nähen bewandert, mit guten Reizen, zum 15. März gesucht Rheinstraße 41, 1.

Sauber. Mädchen mit gut. Zeugen., durchaus zuverlässig. in allen Kunden und Haushalten, per 15. März gesucht Große Burgstraße 19, 2. Et. B 4268

Mädchen f. Haushalt. zu 3 Leuten gesucht Döbelnerstraße 51, 2. l.

Tücht. saub. Alleinmädchen, w. Lohn hat, das Löchen zu erl. für bess. Haush. ges. Käthestraße 20, 2. r.

Tüchtiges fleischiges Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht Goethestraße 17, 2.

Kinderländerin f. Mädchen, f. 11. März gesucht Blücherstraße 15, Bvd.

Jüngeres Alleinmädchen für gleich oder 15. März in H. Haushalt gesucht gesucht. 1. April ges. Bismarckring 26, 2. Et. B 4249

Tücht. sauberes Mädchen findet gute Stellung. Die ertragene Wilhelmstraße 48. Friseurgehäuse.

Tücht. Alleinmädchen, welches gebürgert. locht. geg. hohen Lohn gesucht Stichgasse 20, 3.

Ein Alleinmädchen auf sofort ges. Bvd. Rheinstraße 50. B 3818

T. Alleinmädchen, w. selbst. soch. f. 2. 15. März ges. Vorzug. Bürk. Bürkungsbüro 2. r. 3—12, 4—8 Uhr.

Älteres bessereres Mädchen zu 3 alleinst. Dom. per sofort gesuchte Sonnenbergerstraße 6.

Gesucht für sofort 1. Mädchen a. 1. v. Lande, für jede Arbeit. Rbd. Döbelnäder, Göbenstr. 19. B 4110

14-jähr. Junge mit gut. Handarb. für Bureau gesucht. Süde. Buchhandlung, Oranienstraße 4.

Gesucht für sofort 1. Mädchen auf 1. April ges. Bismarckstraße 39, Part.

Sauber. Alleinmädchen, w. dieburg. Stücke u. jede Haushalt. versteht. bei gut. Lohn z. 15. März ges. Bismarckring 6, 2. St. B 4242

Tücht. Hauss. u. Küchenmädchen. ges. Döbelnäder. Biebrich. Kaiserpl. 18.

Unf. Mädchen 1 Kind gesucht. E. Hofmann, Biebrich. Kaiserpl. 18, 1.

Sauber. braues Mädchen, welches lochen kann, f. 15. März od. sofort gesucht. Nahos. Kaiser. Empf. 1. Stod.

Tücht. Alleinmädchen, f. 15. März gesucht Vorz. 15. März 1. Et. linke. Selbständ. älteres Alleinmädchen für kleinen Haushalt. 2. Et. ver. per 15. März gesucht Tennenbodstr. 21.

Ein junges Mädchen für Stücke u. Haushalt gesucht. Böhl. Kaiser. Maif. Et. Ring 12.

Ein. tücht. Mädchen, f. 15. März gesucht Blücherstraße 15a. Bäderladen.

Überlängiges ehrliches Mädchen zu eins. Dame ges. Sonnenberg. Bismarckring 77, 1. Et. Tennenbach.

Chr. Mädchen, b. soch. f. tagsüber gesucht. Oranienstraße 45, 3. r.

Einfaches kräft. jg. Mädchen für Haushalt u. zum Vorlesen vor. gesucht Schornhorststr. 44, 1. l.

Gesucht auf gleich oder später ein junges Mädchen aus anständiger Familie, um sich tagsüber mit einem vierjährigen Kind zu beschäftigen. Rbd. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 2.

Ein sauberes junges Mädchen für den ganzen Tag ges. v. 15. März. Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part. B 4240

Solides Fräulein, empfohlen u. erfahren im Krankenpflege, tagsüber zu lesester Dame gesucht. Offeren unter R. 528 an den Tagbl. Verlag.

Mädchen für tagsüber gesucht. Böhl. Kaiser. Wilhelmstraße 10. Vorstell. 11—12 u. 5—8 Uhr. B 3789

Für Arzthaus wird gut. Hilfe ein 14—15jahr. sehr sauberes kleines u. ehrliches Mädchen aus guter Familie, zur vorn. bei Auskunft im Tagbl. Verlag. Zg.

Mädchen von 15—16 Jahren, zu Hause kalaten kann, tagsüber gesucht Blücherstr. 10, 1. r. B 4107

Tücht. saub. Monatsfrau vorm. v. 15—10. nachm. v. 12—16 Uhr gesucht Schwabacherstraße 47, 1.

Monatsfrau 9—11 Uhr gesucht Gödenstraße 16, 3. r. B 4209

Tüchtige saubere Monatsfrau gesucht. Rbd. Bahnhofstraße 2, 2.

Jung. Mädchen v. 7—5 Uhr gesucht Herderstraße 6, 1. l.

Junges Mädchen v. 7 Uhr morgens bis 8 Uhr mitt. gesucht Arnoldstraße 1. Parterre.

Monatsfrau morg. 5—10 Uhr gesucht Schönbornerstraße 48, Part. r.

Eine Monatsfrau für eine Stunde morgens gesucht Schwabacherstraße 4, 1.

Sehr saubere Morgenfrau gesucht. Adresse im Tagbl. Verlag. Zt.

Monatsfrau gesucht 8—11 Uhr Bismarckring 12, 2. rechts. B 4238

Saub. Monatsfrau vor. gesucht Döbelnerstraße 14, Gartstr. 4. B 3823

Fräulein, 19 Jahre, sucht Stelle als Kontoristin od. Kassiererin. Off. unter R. 529 an den Tagbl. Verlag.

Tücht. gewandte Verkäuferin m. fehrt g. Zeugn. f. Stell. in Kond. Böhl. Schönbor. od. Kaffeehauswirt. Gef. Off. nach Romertor 2, 2 rechts.

Jung. Fräulein mit guten Kenntn. sucht Stelle in Konditorei u. Gastr.

Dass. übern. auch Kontorarbeiterin. Rbd. Westendstraße 8, 2. r. B 4210

Fräulein sucht Monatsfrau, 2. Et. Bismarckring 7, 1. Et. Part. r.

A. Frau f. Monatsstelle f. morg.

oder nach. Verwirkt. 18, 1. Et. 1.

Fräulein, unabh. Frau f. Monats-

in den Hause. Kleintorei 3, 1. l.

Tücht. Frau f. Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, Dach.

Tüchtige Waschfrau f. Kunden. Neuenhallerstr. 18, bei Schwab.

Fräulein sucht Wasch. Bus-Beschäf.

o. Bod. a. R. Friedr. 47, B. 1. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräulein sucht Wasch. u. Putzbef.

Gehmündstraße 31, 2. Et. r.

Fräule

**Stellen-Angebote**

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Zum sofortigen Eintritt werden einige  
sorgfältig gewandte  
**junge Mädchen**  
gesucht. Persönliche Vorstellung im Kur-  
haus. F 312  
Wiesbaden, den 26. Febr. 1910.  
Städtische Kurverwaltung.

Branchenkundige  
**Verkäuferin**  
für Bijouterie u. Lederwaren  
per 1. April gesucht.  
Warenhaus  
Julius Formash.

Tücht. Verkäuferin  
für meine Spezial-Abteilung

**Damen-Wäsche**  
per 1. April gesucht.  
Joseph Wolf,

46 Reichsgasse 46.

Eine tüchtige Verkäuferin für  
Schweinemesser zum 15. März gesucht.  
Offer unter A. 537 an den  
Tagbl.-Verlag.

Eine blestige erste Butter- u. Tiers-  
handlung sucht zum 15. März eine  
**tüchtige Verkäuferin**

mit gut. Zeugnissen. Rost u. Wohnung  
im Hause. Offer unter E. 532  
an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrmädchen**  
per sofort gesucht. Rost im Hause.  
Lebensmittelkaufhaus Wolf,  
Gie. Hof- u. Gießstraße. B 420

Gewerbliches Personal.

Tüchtige  
Jackett- u. Rock-Arbeiterinnen  
gesucht.

S. Guttmann, Langgasse 3.

Perfekte  
1. Taille- u. Rockarbeiterinnen  
bei hohem Lohn gesucht.

J. Bacharach.

**Lehrmädchen**  
gesucht. Damenkleideret. Auguste  
Wunder, Kleingasse 20.

**Redegewandte  
Damen u. Herren**

zur Gewinnung von Abonn. nnn für eine  
erfolgreiche illustrierte Zeitung ist gesucht.  
Lohngeld u. eventl. Provision.  
Höchste verherrlichte Herren bevorzugt.  
Zu melden Dienstag zwischen 5 und  
6 Uhr in der Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 8826

In Landhaus bei Lindau  
(Bodensee) wird zu einzelner  
Dame mit häufigem Logierbesuch auf  
1. Mai eine  
**einfache Stube**

gelebten Alters, die vorsichtig Kochen  
kann, gesucht. Nur solche, die Vieleben-  
nied und beste Zeugnisse haben, wollen  
sich melden bei

Fran Professor Gimer,  
Pension Primavera,  
Frankfurterstraße 2.

**Euche** eine Kinderpflegerin  
für England, basile für hier,  
jerner Kinder- u. Kindergartenmeisterin,  
erste feinere Studentinnen, Hausmädchen  
in Privat- und Hotels, Rd. innen in  
Hotels und Pensionen, Saalpfeifen,  
hohes Gehol., Herrschafit- und Restau-  
rationsmeisterinnen, Welfördern und fette  
Mamis, tüchtige Büttendräle, Ver-  
läuterinnen, Konditoren, keine Serviett.  
für befere Geldärte, eine tüchtige Badefrau,  
Wäscherei reiherten, Komplett-  
räulein, Mädchen in großer Anzahl als  
Alleinmädchen, Küchenmädchen usw.

**Internationales Zentral-  
Stellen-Vermittelungs-  
Bureau Wallrabenstein,**  
Bureau allerersten Ranges  
für Herrschaftshäuser und  
Hotels,

Langgasse 24, 1. Etage.  
Telephon 2555.

Fran Lina Wallrabenstein,  
Stellenvermittlerin.

**Feinbürgerl. Köchin**  
zum 15. März gesucht. Vorzustellen  
von 8 bis 5 Uhr nachmittags bei  
Dr. Hirsch, kleine Burgstraße 1.

**Nach England**

somit bei hohem Lohn ges. eine Jungfer,  
die im Hohen, Höhnen, etc., die auch  
zeitweise Haushaltung übernimmt.  
Bemerk. mit nur guten Zeugnissen vor-  
zustellen vorm. 10–11, nachm. 6–7  
Abend-Salle 12. 3.

Gesucht zum 15. März eine

**jung. feinbürgerl. Köchin**,  
die auch etwas Haushaltung übernimmt,  
bei gut. Lohn. Röh. im Tagbl.-Verl. Zv

Gesucht selbständige

**Köchin**,

guter Lohn, Elsbachstrasse 17.

**Stellen-Nachweis Germania**,

„Heim“ für feinschmeckende Mädchen.

**Jahnsstr. 4 – Tel. 2461**,

sucht für sofort und später:

Köchinnen d. Herrschaftshäuser,

40–50 R., Restaurationsloß.,

Haus- u. Zimmermädchen, Bütt-

u. Serviettel. Alle mind. für

1. Familie, 1–2 Pers., b. gut.

Loh. u. h. Lohn. Frau Anna

Nieier, Stellenvermittlerin.

Mädchen, ch. Rost u. Log. für 1. Wk.

**Köchin**,

fein bürgerl. (etwas Haushaltung), und

tauderes tüchtiges Hausmädchen mit

guten Zeugnissen b. gut. Lohn zum

15. März ges.

Melden v. 11 bis 1 u.

4 bis 8 Uhr Villa Beissnitz. 9. 2827

für kleinen Offiziers-Haushalt,

Mainz, zum 15. März

versete Köchin

gesucht, die auch Haushaltung über-

nimmt; ebenfalls erfahrene Haus-

mädchen, bzw. im Blättern, Röhnen,

Servieren, Photographie, Zeugnisse,

Gehaltssanspr. bitte einzugs. Frau v.

Gärtner, Hanover, Friedensstraße.

Suche Stufen, die so den feinbürgerl.

Köchin, Dienstjägermädchen, nettes

Alleinmädchen g. einzgl. Dame, Haus-

Land- u. Küchenmädchen Frau Anna

Maier, Stellenbüro, Weberg. 49, 2.

**Überlässiges Mädchen**,

das gutbürgerlich Kochen kann, sucht

die neue Blindenanstalt zum 1. März

oder sofort. Zeugnisse erwünscht.

Höhere Auskunft in der Blinden-

Anstalt, Bachmayerstraße 11. F 206

**tücht. Kaufmann**

durch Übernahme erfüll. Vertretung. Röh.

nur heute d. Portier Europ. Hof.

**Bertreter**

von leistungsl. Gaerten-Gärtel gesucht.

J. Stroos, Norden.

**Zum 1. April**

besseres Mädchen für Hans und

Küche für kleinen in Haushalt gesucht.

Altenaltestr. 1. Part. r. Von

11–5, Sonntag von 4–7.

**Tücht. Hausmädchen**, welches serv.

u. läuft kann, auf 1. März od. früher

gesucht. Zu melden. Bahnhofstr. 1, von

9–11, 2½–4 u. abends 8 Uhr. 8752

**Gesucht bess. Zimmermädchen**

oder einfache Jungfer für April in

Villa zu kinderl. Herrschaft. Röh.

im Tagbl.-Verlag.

**Küchenmädchen gesucht.**

Pens. Winter, Sonnenbergerstr. 14.

Ein nettes, fleißiges Mädchen

wird bei gutem Lohn auf 1. März nach

Elisville gesucht. Näheres Abtingauer-

straße 11, 2. Part. 8. B 4088

**Tücht. Küchenmädchen**

gesucht. Victoria Hotel. 8774

**Jung. bess. Mädchen**,

das nahen kann, für 1. April als

Hausmädchen gesucht. Frau A. Baum,

Friedrichstraße 41.

**Gesucht zum 15. März**

tüchtiges umsicht. Mädchen,

das selbständig gut Bürgerlich Kochen

kann und gut Kochen kann u. Haus-

arbeit verrichtet. Vor-

zustellen Adelheidstraße 87, 1.

**bess. Dienstmädchen**

gesucht. Gute Dienstmeisterin,

reinliches Dienstmädchen

gesucht. Kaiserstraße 4, Vor-erh. Part.

**Minderl. Ehepaar**

gesucht. Der sofort braues progres. und

tüchtige Alleinmädchen, welches alle

Hausarbeiten versteht und gut Kochen

kann. Mamiels, tüchtige Büttendräle, Ver-

läuterinnen, Konditoren, keine Serviett.

für befere Geldärte, eine tüchtige Badefrau,

Wäscherei reiherten, Komplett-  
räulein, Mädchen in großer Anzahl als

Alleinmädchen, Küchenmädchen usw.

**Internationales Zentral-  
Stellen-Vermittelungs-  
Bureau Wallrabenstein,**

Bureau allerersten Ranges

für Herrschaftshäuser und

Hotels,

Langgasse 24, 1. Etage.

Telephon 2555.

Fran Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin.

Feinbürgerl. Köchin

zum 15. März gesucht. Vorzustellen

von 8 bis 5 Uhr nachmittags bei

Dr. Hirsch, kleine Burgstraße 1.

8837

**Mädchen,**

das gut Bürgerlich Kochen

kann, sucht. zu sofort. zu sofort. zu

sofort. zu sofort. zu sofort. zu

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Bekleidungs-Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pf., auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Seite. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Berichtigungen:

1 Dinnner.

- Adlerstraße 15 schönere Frontp., 1 St.  
 u. R., g. b. Nah. nebenan Grünenl.  
 Adlerstraße 26, Wdh., 1 St. u. Küche  
 zum 1. April zu vermieten.  
 Adlerstr. 61 1 St. u. R. p. sofort. 4198  
 Adlerstraße 63 1-2. Wohn., sofort. gut v.  
 Adolfstraße 3 1 evtl. 2 Manj. u. Küche  
 zu vermieten. Nah. Möbelladen.  
 Albrechtstr. 31, B., Frontp., 1 Stm.  
 Küche, Keller, 1. April gut vvm. 390  
 Bertramstr. 20 1 Stm. u. R. II 1405  
 Bleichstraße 9, Kth. 1. 1 Stm. g. b.  
 Nah. Abelheidstr. 79, 1. St. 563  
 Bleichstraße 11 1 Stm., 1 St. 572  
 Blücherstraße 7, 1 Stm. u. Küche  
 Nah. Bischofsmarck 24, 1 L. B 2  
 Blücherstraße 8, B., 1 Stm. u. Küche  
 auf 1. März. Nah. B. 1 L. B 2609  
 Blücherstr. 14 1-3. Wohn. g. b. B 948  
 Blücherstr. 17 1 St. u. R. i. o. p. B 4  
 Castellstraße 9 1 St. u. R. p. 1. April  
 Dossheimerstraße 55 gr. 1-Stm. B.  
 Mit. Part., m. Tischl. u. Gas, per  
 April zu vvm. Nah. Wdh. 1. I. B 352  
 Dokumentierstr. 83. Wdh. 8. 54. 1-2.

2 Binärer.

- Adelheidstraße 49, Stb. 1 2 3. mit  
 R. per 1. April zu v. R. P. 410  
 Adelheidstr. 47, Hth. 3 2 3. u. Küche  
 per sofort zu v. R. Stb. Part.  
 Adlerstraße 6 2 Sim. (1 gr.) u. Küche  
 Adlerstraße 9 2-3. W. m. Küch., Apr.  
 Adlerstraße 11 2-3. W. per 1. April  
 Adlerstraße 15, 1. Et. 2 3. u. R. s-  
 verm. Röh. nebenan Friseurladen.  
 Adlerstraße 16 2 3. R. a. 1. April  
 Adlerstraße 25 2-3. Wohn. m. Elter.  
 Neubau zu vermieten. 643  
 Adlerstraße 28 2 3. st. Abschl. Sim.  
 Wdh. 1. April. R. Schiebler. W. r.  
 Adlerstr. 32, Stb., 2 3. R. p. April  
 Adlerstr. 33 (Wd.). W. 2-3. W. 512  
 Adlerstraße 49 2-3. W. Wdh. zu v.  
 Adlerstr. 61 2 3. u. R. p. sofort. 422  
 Adlerstraße 63 2-3. Wohn. Sof. zu v.  
 Adolfstr. 5 2 gr. 3. Küche Sof. 542  
 Albrechtstr. 7 Manjardro. 2 Zimmer  
 an II. Familie zum 1. März s. v.  
 Nähers. Vorderhaus 1. Stod. 560  
 Albrechtstraße 23, S. Dachz. 2 3.  
 R. zu verm. Röh. Wdh. P. 614  
 Am Nömeritor 3 2 3. u. Küche zu v.  
 Röh. an Friseurladen. 745  
 Bahnhofstraße 9 Kl. Wohn. 2 Sim.  
 u. Küche zu verm. C. Dub.  
 Bertramstr. 11, S. 2 3. R. P. B16  
 Bertramstr. 15, S. 2-3. W. m. 36  
 auf 1. April. Röh. Wdh. P. 85  
 Bierstädler Höhe 58 gr. fach. 2-3. W.  
 mit Balk. p. 1. April. R. 1. 283  
 Blomädring 41, Hth. 2-3im. Wohn.  
 m. Küche a. 1. April. R. Wdh. B632  
 Bleichstraße 19, Wdh. 2. Et. 2-3im.  
 Wohnung zu vermieten.  
 Bleichstraße 41, Stb. Dach. große  
 2-Sim.-Wohn. per sofort ob. später  
 zu verm. Röh. Gur. Hof. B 754  
 Blücherstraße 6 schöne Mans.-Wohn.  
 2 oder 3 3. Glasabschl. Gas. sof.  
 Blücherstraße 11, 2. 2-3. Wohn. auf  
 April zu verm. Röh. P. B3735  
 Blücherstraße 11, Wdh. 2 3. R.  
 an ruh. v. p. Sof. R. P. B18  
 Blücherstraße 14, Wdh. D. 2-3. W.  
 an ruh. v. Preis 20 Pf. B4016  
 Blücherstr. 17 2-3. W. Wdh. s. o. ip.  
 Blücherstraße 22 2-3im.-Wohn. s. v.  
 Blücherstraße 38, Wdh. 2-3. W. 4997  
 Blücherstraße 4 2 Sim. u. Küche s. v.  
 Bülowstr. 9, S. 2 3. Abschl. B20  
 Bülowstraße 1, 2 2 3. R. 1. April,  
 sowie 1 3. u. R. Röh. 1. Stod.  
 Bülowstraße 4/5, Dachz., 2 Sim. u.  
 R. Sof. ob. idat. Röh. 2. Stod.  
 Dambachtal 10, G.-Haus, Mann.  
 2 Raum. Küche an ruh. Leute zu  
 v. Röh. Dambachtal 12, 1. 4228  
 Döbelnerstr. 13, Gbh. id. 2-3. W.  
 Döbelnerstraße 16, Dachz. 2 3. R.  
 s. o. ip. R. Adelheidstr. 9. 751  
 Döbelnerstr. 28, W. 1 1. 2-3. W.  
 m. R. 1. Apr., m. Preiserm. R. daf.  
 Döbelnerstraße 59, 1. 2 3. u. R. per  
 April. Röh. Post. rechts. 822  
 Döbelnerstr. 71, Mittelb. 1 schöne  
 2-Sim.-Wohn. auf April zu verm.  
 Nähers. Vorderhaus Part. 277  
 Döbelnerstraße 81 u. 96 id. 2-3. W.  
 R. Döbelnerstr. 96, 1. Et. B 1587  
 Döbelnerstraße 86, W. 2-3. W. 1226  
 Döbelnerstraße 98, S. 2 3. R. R.  
 Sof. 280-300. Röh. R. 1 1. 4231  
 Döbelnerstraße 98, Wdh. 2 3im.  
 Küche. Müller sofort. 300-320 Pf.  
 Nähers. Vorderh. 1 Et. 1. 4230  
 Döbelnerstraße 100 2-3. W. 1. Wdh.  
 v. Old. p. 1. April s. v. R. P. 4232  
 Döbelnerstraße 126 schöne Frontisp.  
 Wohn. von 2 ob. 3 Sim. mit Zubeh.  
 per April zu vermieten. 27  
 Döbelnerstraße 126, Wdh. schöne  
 2-Sim.-Wohn. per April zu v.  
 Döbelnerstr. 129, Wdh. sehr schöne  
 2-3. W. a. gl. ob. id. billig. 1228  
 Döllerstraße 4, Stb. 1. 2 3. R.  
 Glaschenbierfell. 1. April. 122  
 Döllerstr. 5, Dachz. 2-3. W. R. 28  
 Döllerstr. 12, W. D. 2-3. W. 4235  
 Döllerstraße 14 gr. 2-3im. W.  
 Dachz. m. Abzgl. gr. 2-3im. 28  
 im Hth. 2 Et. zu verm. 717



Rathstraße 31, 1. Idh. 4-8.-W., 2 Bld., Stobenaufl., Gas. r. Bbh. R. S. L.	Rathstraße 31 4 Bld. m. Zubeh. per 1. 4. 1910. Räh. 3. St. I. 4560
Rathstraße 37 gr. 4-8.-W. p. 1. Apr. Part. 1. St. oder 8 St. L. 4328	Wegzugsabgabe per sofort od. später 4-8.-Wohn., Löffl. Gas. elekt. L. Rentzschl. eing. Bad. 2 Voll. mit Nachlaß zu verm. Kaiser-Friedrich-Ring 80, 3. Levine.
Rathstr. 39, 1. Idh. 4-Sim. W. ist. od. Räh. a. b. Mäh. das. b. Hausmeistr. Mittelbau 1. Stod. 4187	<b>5 Zimmer.</b>
Rathgasse 23 4-Zimmer-Wohnungen, Gas. elekt. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. Nähe d. Dr. Berndt Radtke, Eisenbahn, Kirchgasse 10. B34	<b>Abelheidstraße 9</b> schöne 6-Zimmer-W. mit großem Balkon per sofort od. später zu vermieten. 4393
Meißstraße 2, 2. Et., ebhne 4-Sim. Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Nähe. bei Hausmeister Beck, Part. L. 197	<b>Abelheidstraße 17</b> , Op. 5 2. Voll., Badew., 2 Man., 2 Stell., Worgart. auf sofort od. spät. Preischt. jederzeit. Preis n. Vereinab. R. Sib. Part.
Kleiststr. 5 mod. 4- u. 3-8.-W. Bad., Voll., Elekt. u. Gas. Aufz. Stb. S.	<b>Abelheidstraße 17</b> , 2. Et., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Räh. Part. 4555
Königstraße 2, P. Gde Philippssbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 4561	<b>Abelheidstraße 77</b> , 8. 6 große Sim. Küche u. reichliches Zubehör auf gleich oder später zu verm. Räh.
Körnerstraße 3, 3. Et., ebhne 4-8.-Wohn., mit reichl. Zubeh. p. Apr. zu vermieten. Nähe 1. Et. r. 3231	<b>Abelheidstraße 79</b> , 1 St. 4303
Körnerstraße 4, 2. 4-8.-Wohn., Bad., Spielst. 2 Wf. 2 R. 2 Voll., 1. 4. zu verm. Räh. Bdh. Part. links.	<b>Adolfsallee 17</b> , Bdh. 2 St. 5 2. Bem. u. Zubehör zu vermieten. 4622
Durkheimstraße 9 herrsch. 4-Sim. Wohnung mit reichl. Zub. 3. Et., gegenüber der Garin. Anlage, sofort od. später zu verm. Nähe. b. Kemp. 602	<b>Adolfsallee 51</b> , Hochpart. 5-6-Sim. Wohn. auf sofort od. spät. Balkon, Bad. Gas. elekt. Löffl. Vorraum u. Speisesammer, nebst Sub. 4394
Marktstraße 18a, im 2. oder 3. St. schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Rad. das. und Stasius Frdr. Ring 25, P. L. 688	<b>Altbreitstraße 16</b> ist e. sch. Bld. 1 St. 6-8. Bad u. Küh. Amehml. per sofort o. sp. zu v. Räh. Baden. 417
Thauerstraße 12 4-8.-W. Räh. 1. Et.	<b>Endstraße 8</b> herrsch. 6-Sim.-Wohn.
Mittelberg 12, 3. Stod. schöne 4-Sim.-Wohn., mit oder ohne Werkstatt, per 1. April Nähe. das. 636	<b>Bahnhofstraße 6</b> 1. Etage von 5 8. nebst allem Zubehör per 1. April zu verm. Weite Gefäßstiege. Räh. bei Fräule im Hause oder Wilhelmsstraße 22, Bureau. 658
Marktstr. 33 4-8.-W. p. Apr. 6010	<b>Blömerstraße 3</b> 5-Sim.-W. mit off. Komfort, der Neuzeit entsprechend, ganz neu bergerichtet, zu v. 4543
Marktstr. 37, Gde Goethestr. 1. Et., 4-8. Küche, Keller, R. 1. Gas. eb. el. Bäck. Voll. 1. April. Angefeu. 10-1 u. 2-4-6. Räh. 1. Et. 187	<b>Dosheimerstr. 84</b> , Hochp. schöne ger. 6-Sim.-Wohnung preiswert zu vermieten, evtl. Rietnöckach.
Kerstraße 4, direkt am Kochbrunnen, schöne 4-Sim.-Wohn. mit Sub. a. 1. April. Rad. daselbst im Laden. 469	<b>Einfeststraße 63</b> , 1. Et., 5 2. mit Sub. u. Gartenbenutzung auf 1. April od. später zu verm. Räh. das. 551
Kerstr. 13, 2 Et., 4-8. u. R. a. April zu vermieten. Räh. 1. Et. 469	<b>Einfeststraße 6</b> 3. m. R. Bad, 2 Wf. Gas. el. L. 1. 4. ev. m. gr. Gart. Räh. Büdingenstraße 4, 1. 507
Kengasse 15 schöne Wohnung, 4 Sim. u. Küche, a. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 443	<b>Gerickestraße 9</b> , 1 (Ecke Oranienstraße), 6-Sim.-Wohnung, 14 Jahre von Urat bewohnt, mit 2 Balkons, Bad. Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Räh. daselbst Parterre. 203
Kickerwaldstraße 4 herrsch. 4-8.-W. zum 1. 4. Nähe. Part. r. 4627	<b>Gesellstraße 15</b> , 2. an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort od. sp. a. b. Räh. Part. B91
Nikolaistr. 24, Sout. 4 gr. Zimmer, Badew. Raum, Küche, auch f. Bureau, sofort od. später. Räh. im Hause, 3. Etage, bei Abler. 4247	<b>Gutenbergplatz 3</b> herrsch. 6-Zimmer-Wohn., sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre oder Klopstockstraße 1. Part. 464
Nikolaistr. 28, Jr. Loge, 4-8. v. Sof. 1. 4. evtl. später. Räh. P. L. 4250	<b>Hausgärtnerstr. 1</b> sch. 5-8.-W. 2 St. mit gr. Balkon, zum 1. April. Einzufch. b. 10 Uhr ab. R. B. 4611
Philippssbergstraße 53 fd. 4-Sim.-Wohn. zu verm. Räh. das. B. 255	<b>Helenenstraße 4</b> , 1. 5-8.-Wohn., auch geteilt, zu verm. Näheres daselbst
Querfeldestraße 7, 1. 4-8.-Wohn. a. vermt. Näheres bei Rebe, Sout. u. Querfeldestraße 8, 1. 4252	<b>Herberstraße 10</b> sehr schöne 6-Sim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres bei J. Baulb. 1. Et. 218
Querfeldestraße 8 4-8.-Wohn. 4253	<b>Herderstraße 26</b> sch. 6-8.-Wohn. 115
Rehingauerstraße 4 4-8.-Wohn. 4253	<b>Herderstraße 21</b> , 1. St. 5-7 Sim. Küche, Bad usw. Preis 1100 Rl. rev. 1400 Rl. w. neu bergerichtet, a. vermt. Zu erfragen daselbst oder Niederräderstraße 23, b. Wenz. 724
Rehingauerstraße 17 schöne 4-Sim.-Wohnungen a. vermt. Räh. 1. 1. 500	<b>Herderstraße 28</b> , 1. 6-8.-W. wegzugsh. R. Schiersteinerstr. 10, R. 11255
Röderstraße 39, 1. 4-Sim.-Wohn. u. Küche, p. 1. April. Räh. P. r. 310	<b>Herrgartenstraße 4</b> , 1. 5-8.-W. u. Küche u. Spielst. 2 Stell. 2 Wf. Badet. p. 1. 7. od. Jr. R. 9 St. 604
Roonstr. 14, 1. 4-8.-W. R. P. B. D3477	<b>Jahnstraße 29</b> schöne 6-8.-Wohn. sofort od. später zu verm. Räh. B. 4632
Rüdesheimerstraße 27 4 Sim. m. all. Sub. p. 1. 4. 1910 a. b. R. P. 4256	<b>Johannesstraße 7</b> eine sch. Wohn. von 5-6 Sim. u. reichl. Zubehör auf sofort od. sp. a. b. vermt. Räh. b. Wind. Haferstraße 16. 605
Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 4255	<b>Keller-Friedrich-Ring 84</b> ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer, m. reichlichem Zubehör, feinste Lage, Sälfelte, auf 1. April zu verm. Räh. daselbst. 3. Etage. 754
Rüdesheimerstr. 42, 2. 4-8.-W. Bades. u. Sub. p. 1. April a. b. Räh. das. Scharnhorststraße 1 eleg. 4-8.-Wohn. 2. Stod. mit kompl. Bademitt. auf 1. April. Rad. Part. B945	<b>Karlstraße 26</b> sch. gr. 5-8.-W. zwei Mans., wenngleich billig. 393
Scharnhorststraße 24 herrsch. 4-8.-W. (1. Et.) zu vermt. R. 1. 1. 82976	<b>Kirchgasse 5</b> , 3. Et., schöne 6-8.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Räh. daselbst. 1. 94
Scharnhorststr. 40 idh. 4-8.-W. 488	<b>Gde Reichsgasse u. Michelsberg</b> , 2. Et., 5-Sim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Räh. Parterre, Edeladen. 683
Schäferkeinerstraße 9, 1. herrschaftl. 4-Sim.-Wohnung zu vermt. 274	<b>Kleinstraße 6</b> , 1. Sonnen. 5-8.-Wohn. Kleiststr. 13, 1. el. 5-8.-Wohn. 369
Schulabschlußstraße 8, 8. 4-8.-W. m. Bad u. reichl. Zubehör zu vermt. Rad. beim Hausmeister. F482	<b>Kloßstraße 11</b> , 1. Stod. herrsch. 5-Sim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Sub. zu vermt. Näheres daselbst. 680
Silfstraße 26, 1. 4-8. St. u. Zubeh. 1861	<b>Lanngasse 3</b> 5-Sim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vermt. Räh. Baubau. Hildner, Dosheimerstr. 41. 4402
Silfstraße 48, Villa, schöne 4-8.-Wohnung mit Zentralheiz., Holzst. d. Elekt. Bahn, zu vermt. Räh. Parterre rechts. B464	<b>Luxemburgstraße 7</b> , 1. eleg. 5-Sim.-Wohn. zu vermt. Räh. 2. 1. 132
Silfstraße 17 4-Sim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 8. 206	<b>Märkisches 7</b> ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badzimmer, Monorden, Zentralheizung, elekt. Beleuchtung, per sofort zu vermt. Rad. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 4405
Silfstraße 26, 1. 4-8. St. u. Zubeh. 1861	<b>Maristraße 27</b> , 1. Et., 5-Sim.-Wohnung zu vermt. 4406
Silfstraße 28 neu berger. 4-8.-Wohn. zu vermt. Räh. 1. St. 4259	<b>Maristraße 27</b> , 1. Etage, über der Kirch-Apotheke, 5 Simmer, 9-eignet für Konzertationsräume od. berufliche Zwecke. 472
Silfstraße 2. P. 4-8. mit Sub. 517	<b>Maristraße 5</b> , 1. Et., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Wann., Stell. usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. 1. oder Möhringstraße 18. 4810
Weihenbaumerstr. 8 (neue Einfeststr.), 1. St. Süds., mod. 4-8.-W. mit R. Rad. an r. Wiel. 900 Rl. 404	<b>Maristraße 32</b> , 1. 5 3. Sub. D2989
Weißstraße 6, Bdh. 5fr. 4-8. Küch. und Stell. a. 1. April. 50	<b>Reichenstraße 35/37</b> 5-8.-Wohn., mit Zentralheizung u. elekt. Löffl. auf 1. April. 2. 1. 238
Weißstraße 20, 2. herrsch. 4-8.-W. mit r. Rad. a. März a. April. B2615	<b>Niederwaldstraße 4</b> herrsch. 5-8.-W. auf 1. 4. 1910 zu v. R. P. r. 4550
Westendstr. 24 sch. 4-8.-W. 50. 1. 10.	<b>Granitzstraße 11</b> , Del-Et., 5 Simm. 2. Stell. 1. 4. 468
Westendstraße 9 schöne herrschaftliche 4-Sim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1. 2. und 3. Stod. p. 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4122	<b>Granitzstraße 25</b> , Del-Et., 5-8. auf 1. April zu vermt. Rad. u. al. Zubeh.
Wielandstr. 10 herrsch. 4-5-8.-W. P. od. 1. Et. m. all. Renz. 4255	
Wielandstraße 11 hoch. 4-8.-Wohn., der Neu. entwicke. sofort. 373	
Wielandstraße 21, 1. herrsch. 4-8.-W. mit Terrasse (3. g. n. d. Str.). 4260	
Wörthstraße 13, 2. 4-8.-Wohn. u. Sub. p. 1. 4. 1910 zu vermt. Rad. 4261	
Wörthstr. 3, 1. n. R. 5. 1. 1. 4-8.-W. u. Elekt. sch. gr. 4-8.-W. m. reichl. Sub. 1. 4. 1. St. R. das. v. Wielot. 38. 1. 15	
Wörthstraße 4. Sub. 2. 4-8. mit Sub. Bahl. Räh. 5. Hause. B462	
Wörthstr. 7 schone gr. d. Neu. entwicke. 4-8.-W. Sonnen. mit 2 Sub. auf 1. April bill. zu vermt. B3755	
Wörthstraße 8 4-8.-Wohn. 1. 4. B678	
Wörthstraße 9 4-8.-Wohnung. B21481	
Wörthstr. 17 4-8.-W. p. 1. Apr. R. 1. Et.	
Wörthstraße 27 4-5-Zimmer per sofort od. spät. Rad. 8 r. 4263	

5 Binner.

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Sim.-Wohn., mit 2 Bölf., 4422  
Oranienstraße 45 5 Sim., Baden, Bölf., 2 St., 2 R., auf jof. zu verm., 477  
Oranienstraße 48, B., 1. gr. 5-8-W., m. 300 gr. Bölf., 1. 4. Näh. 8. 70  
Oranienstraße 52, 1. 5-Sim.-Wohn., m. r. 3. Bölf. Näh. Laden, 4109  
Philippstraße 9, 1. Etage, 5. b. 6 Sim., Bölf., 2 Wölf., 2 Keller zu verm., Näh. im Laden, 57  
Philippstraße 29, 1. sch. 5-8-28., Küche, Speisel., Noblenaufl., 2 Wölf., 2 Stell., April ob. früh. z. v. 4408  
Philippsbergstraße 33, Hoch., neu bergerichtet Wohnung von 5 bis 6-8. p. jof. ob. fd. zu s. Näh. Infis. ob. Wilhelmstraße 14, B., 4409  
Die Blätter- u. Klingerstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Sim.-Wohnungen m. Bad., Erker, Balkon u. allem Zubehör, zu v. R. das. ob. Blätterstr. 12, 4410  
Kauenthalerstr. 11, 1. gr. 5-6-7-28. mit Zubehör, a. gleich bill. s. v. B 204  
Kleinstraße 43 schöne 5-Sim.-Wohn., ganz der Neuzet entstehend, p. 1. April zu s. R. Blumentl., 337  
Rheinstraße 55, 1. 5-Sim.-Wohnung mit Zubehör, 1. April zu verm. Näh. bei H. Gartenz., 1. 368  
Rhönstr. 76, Part., 5-8-W., B3992  
Überstraße 32, 2. schöne 5-Simmer-Wohn., mit Zub., Bölf., Mansf., z. jof. ob. 1. 4. Näh. Varterre, 546  
Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-8-Wohnung nebst Zubehör, 2. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Frix. 556  
Rüdesheimerstraße 23, 1. eleg. 5-8-W., Südl., jof. ob. spät. Näh. B. I. 4667  
Rüdesheimerstraße 29 elegante 5-8-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzet entsprechen ausgestattet und haben die Mädchensämmern in der Etage, 4413  
Scheffelstraße 2 5-Sim. mit Zubehör zu vermieten. 95  
Scheffelstraße 6, 8. hoch. 5-Sim.-Wohn., v. 1. Mrz. Näh. Grb. B. 202  
Seewendorfstraße 6, 1. Et., hoch. 5-8-W. m. ad. Zub. 1. Apr. 4177  
Siegstraße 6, beste Geschäftslage, 5-Sim.-Wohn., Bad., Gas, elekt., Licht, per 1. April zu verm. Näh. 1 rechts. 4416  
Siuferstr. 8, Part., 5-8-28. Näh.  
Kleinstraße 87, 1. Et. r. 91  
Siuferstraße 12, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Sim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4417  
Kleinstraße 2, bord. Neroval, verschaf. 5-Sim. -Wohng., die bisher von Herrn Dr. med. aufseld innengehobte Wohnung auf April, auch früher, zu verm. Näh. daselbst oder Nerobergstraße 4. Varterre. 4423  
Kleinstraße 17, 1. Et. 6-Sim.-28. 1. April. Näh. Part. B 2125  
Kleinstraße 2, n. R. d. Elekt., d. Wölf., 3 Et., mod. eing. 6-8-W. m. Waddeng. im Et. 4 Bölf., 1. Bad., Noblenaufl., per 1. April zu verm. ob. v. Näh. das. 701  
Kleinstraße 39 2. herrsch. 6-8-W. per sofort u. 1. April zu v. B 2028  
heft. 9. herrsch. 6-8-W. wegdest. ab 1. April z. v. Näh. B. 97  
K. Friedrich-Ring 28, B., 6 Sim. Zubehör, neu bergerichtet, per April zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 3-4 Uhr. 604  
K. Friedrich-Ring 71, Hochpart., 5-Sim. u. reichl. Zubeh., vorz. Ausstattung, per jof. oder später zu verm. Näh. Bureau Schwan. 370  
K. Friedrich-Ring 74 in die 2. Et., 5-Sim. Küche, Bad. u. reichl. Zubehör, per 1. April 1910 zu v. Näh. daselbst 8. Etage. 4425  
Kleine 28 6-Sim.-Wohnung im Stod auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. B 99  
Kle. 13, 1. cl. 6-8-Wohn. 548  
Kle. 9. Kunden C. M. Niederhof. 6-8. 5. u. 4-Sim.-Wohn. Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu v. Näh. ganze Etagen mit 10 Sim. Näh. Klopstockstraße 1. Part., 1. Vesper. 184  
Kle. 11, 2. helle 6-Sim.-Wohn. Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. S. Dom. Langgasse 11. 682  
Kle. 31, 1. Stod. 6 Simmer u. 1 Sal. Küche u. Speisefam., ansard. u. 4 Stelleraufstellungen, 1. April p. R. zu verm. Vesper. 11 und 1 Uhr. Näh. beim Kästen-Mentiamo. hier. Herrn. 184  
Langgasse 10, 1. 6-8 Sim. s. v. Näh. Niedervaldstraße 4, 1. rechts. 718  
Moritzstraße 15 6-8-28. m. r. Zub. ob. 1. jof. ob. fd. 1. Et. 1. 4668  
Oranienstraße 44, 3. Et., Wohnung von 8 mittelgr. Sim. mit Zubehör an ruhige Familie zu verm. 218  
Rheinstr. 52, 1. 6-8-Wohn. m. Zub. s. v. Näh. daselbst 2. Seitenb. B. 208  
Rheinstraße 64, 1. 6-8-2 Wl. 2 R. Gas u. elekt. Licht. Näh. B. 4625  
Schendendorfstraße 4 6-Sim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich ob. 1. April zu vermieten. 702  
Schendendorfstraße 5, 1. hochberr. 6-Sim.-Wohn. mit Zentralheizung, auf 1. Mai 1910 ob. s. v. 4426  
Schwalbacherstraße 24, Part., 6-8-Wohnung nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 459  
Schwalbacherstr. 45 a. Ecke Wiedelsberg, 1. Stod, 6 Sim. m. Zubehör, für Rejt. ob. sonst. Geschäftsräume geeignet, zu vermieten. 401  
Taunusstraße 18, 1. 6 Sim. zu verm. Näh. Müllerstr. 4. Part. Reichardt-Taunusstraße 31, 1. Etage, 6 Sim. Bad. u. reichl. Zubeh., vor jof. ob. später zu verm. Näh. im Laden bei G. Glüdlich. 4428  
Webergasse 11, 3. Et. r. 6 Simmer u. Zubehör p. 1. April 1910, eventuell früher, zu v. R. bei Denzel. 4439  
Eine Wohnung, besteh. aus 8 Sim., Erker, Bod., Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einstuchen zwischen 11 u. 2 Uhr. Püttenstraße 22, 1. Et. r. F 224

### 7 Simmer.

Adolfallee 19, 2. 7-8-S. Bad u. Zub. jof. zu verm. R. Part. 4482  
Adolfstraße 3, 1. 7-8-S. Bölf. u. Zub. zu verm. Näh. Möbelgesch. 598  
Albertstr. 20 (1. Haus v. d. Adolfallee). 1. Etage, 7-Sim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Wolfstraße 14. Weinhandl. 4687  
An der Ringkirche 4, 2. schöne 7-8-Wohnung mit Bad, 2 Bölfons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Varterre. 4116  
Ecke Woelthe. u. Moritzstr. 56 7-Sim.-Wohn., 2. Et., mit reichl. Zubeh. für 1. April zu v. Näh. B. r. 48  
Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3. herrschaf. Wohn. v. 7-8 Sim. p. April. 522  
Luisenstraße 22 Wohnung v. 7 Sim., Bölf., Balkon u. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Preis 1550 Mark. Näh. Tapeten-Geschäft daselbst. 4434  
Nieberwaldstr. 11. Bel-Etage, 7-8-W., Südl., Apr. 1910 p. 1750 M.  
Kleinstraße 70, 1. Stod. Wohnung 5. 7 Simmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April zu verm. N. d. Hausmeister Karl Frix. 057  
Sonnenbergerstr. 45. Hotel, 7-Sim.-Wohn. auf 1. April. Näh. 2. 4570  
7-Simmer-Wohnung im "Tagblatt-Haus" Langgasse 26/27 mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Konzultations-Räumen für Arzte usw. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

### 8 Simmer und mehr.

Adelheidstraße 68 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Sim. Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. 4. Et. Hausmeister. 618  
Adolfallee 11, 1. herrsch. 10-Sim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. jof. ob. später zu verm. Näh. Part. 4480  
Adolfallee 45 herrschaf. 1. Etage, 8 Simmert., Badegimmer, große Veranda, mit neuzeitlichen Einrichtungen, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Part. 606  
Kaiser-Friedr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Simmern, Babimmer, Küche, Mansarden, Keller, Noblenaufl., Vacuum-Ansicht usw. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. II 10  
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Sim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Eingaufen von 10-1 und 8-5 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 611  
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Simmert., mit reichl. Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Zu bef. 11-1 u. 8-6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter. Sout. oder bei D. Dörr. Friedrißstraße 11. 600  
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8-8. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout. Bürobureau Schwant. 687  
Kerstal 8. Varterre oder Beloage, 8 Sim., Balkon zu verm. 4489  
Schiessstraße 2, 8. Etage, auf 8 Sim., Bad, Mädchensim., m. reichlichem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. ob. Part. 55  
Taunusstraße 49 10-Sim. elekt. Licht, Betrahl., Lift, per 1. April zu verm. Näh. Mühlochstr. 15. Väterei. (Geb. auch geteilt.) 642

### Läden und Geschäftsräume.

Adolfstraße 5 8 gr. Läden m. o. ohne Wohn., 1 g. eig. lich f. f. Nondit. ob. b. Möbelgesch. Das. g. h. Et. 715  
Bognergärt. 45. helle Marz. 682





Ir. 99.  
er zu verkauf  
ir. Barbier  
Jahr. 32, Seite  
635

Nr. 99.  
Morgen-Ausgabe.  
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,  
1. März 1910.  
58. Jahrgang.

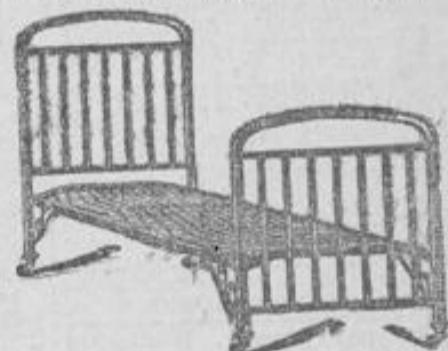
## Betten-Ausverkauf

— Kirchgasse 23. —

Wegen anderweitiger Vermietung der bisher von mir provisorisch innehabenden Räumen trog der schon reduzierten billigen Preise,

**10%** Extra-Rabatt auf

100 Eisen- und Holz-Betten, Kinder-Betten, Matratzen mit Seegras, Wolle, Kapok, Rosshaare, Daunen-Decken, Woll-Steppdecken, Bettfedern, Daunen, Barchent, Federleinen, Kinderwagen, Sportwagen.



Der Verkauf dauert nur 8 Tage und bietet hierdurch für Brantleute, Private, Hotels und Pensionen sich eine nie wiederkehrende Gelegenheit.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

## Billige Kurzwaren-Tage.

Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit für Schneiderinnen.

### Garn und Seide.

Maschinengarn „Glacé“, schwarz und weiss .....	12 Pf.
Reihgarn auf Kreuzspulen, gebleicht und ungebleicht .....	4 Pf.
Chappseide i. Strang, schwarz und weiss .....	10 Pf.
Maschinenseide auf Rollen, ca. 450 Yards Rolle .....	30 Pf.
Sternseide, schwarz, 1 Stern = 50 Meter .....	5 Pf.

### Armbänder.

Armband, Trikotgewebe .....	8 Pf.
Armband, waschbar .....	20 Pf.
Armband, Marke „Koh-i-noor“ ..	25 Pf.
Armband, doppelt Batist, mit prima Gummeinlagen .....	30 Pf.
Armband, Blusenschutz, Marke „Kleineritz“ .....	50 Pf.

### Stäbe und Nadeln.

Kragenstäbe, Celluloid .....	5 Pf.
Taillenstäbe, schwarz, weiss und grau ..	10 Pf.
Taillenverschlüsse, schwarz, weiss und grau ..	8 Pf.
Krageneinlage .....	5 Pf.
Stecknadeln .....	4 Pf.



### Knöpfe.

Besatzknöpfe, gross und klein	Serie I:	II:	III:
Dtzd. 10 Pf.	Dtzd. 25 Pf.	Dtzd. 50 Pf.	
Perlmutterknöpfe, 2 Loch ..	Dtzd. von 4 Pf.		
Perlmutterknöpfe, 24 u. 26 lin., weiss, 4 Loch, für Blusen ..	Dtzd. 25 Pf.		
Druckknöpfe, schwarz u. weiss, m. Feder, Dtzd.	5 Pf.		
Wäscheknöpfe, 1/2 Leinen, 14-24 lin. Dtzd.	5 Pf.		

### Borden.

Besenborde, schwarz .....	Meter 5 Pf.
Besenborde, schwarz und farbig, In Mohair .....	Meter 7 Pf.
Rocktresse, schwarz und farbig, für fussfreie Röcke .....	Meter 6 Pf.
Samtstoss mit Kordel, schwarz und farbig .....	Meter 32 Pf.
Taillenband, In Qual. Halbseide ..	Meter 5 Pf.

### Bänder.

Lotband, 10-Meter-Stück, schwarz u. weiss ..	10 Pf.
Nahtband, 10-Meter-Stück, schwarz u. weiss ..	15 Pf.
Taillenband, 4-Meter-Stück .....	13 Pf.
Halbleinenband, In Qualität .....	9 Pf.
Gardinenband mit Ringen .....	p. Meter 7 Pf.

Futterstoffe, wie Rockfutter, Taillenkörper, zweisitziges Taillenfutter etc. hervorragend billig.

**S. Blumenthal & Co.**

Pausenstr. 3, 1. sch. mbl. Manuf. g. frei.

**Rheinbahnstr. 2**

ein gr. eleg. möbl. Parc.-Simmer u. s. 1. 4. cr. 2. schön abgeschlossen. Zimmer mit bes. Eing. u. Klosett, möbl. ob. unmb. zu v. Näh. Parl. Rheinstr. 82, 2. groß eleg. möbl. Sim., 1. ob. 2. Bett, bill. gute Beut., 70 M. an.

**Niehlsstr. 9, 2. B. schön möbl. Mansardenzimmer sofort billig zu vermieten.**

**Schwarzbacherstraße 65, Wart., gut möbl. Sim. zu v. 15 M. monat.**

**für Gläubigergeschäft od. Pension**  
Zoornstr., d. a. Kochstr., Wohnung  
z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xe

Möblierte Wohnungen.

**Mariestr. 51, 1. möbl. Wohn., 3-4.8.**  
n. Nähe, 1. Abteilung, auf 3-4 Mon. ab Mai oder Juni zu verm. 3767

**Sonnenaufgangstr. 10, möbl. Villa zu**  
verm. Nur Selbstbewohner. Näheres  
dav. od. Zoornstr. 17, 3. bet. Karras.

**Abgeltstr. 1. Etage**  
in vornehmer Villengegend (5 Min. per  
Tram vom Kurhaus entfernt), mit  
6 hochwertig möbl. Zimmern,  
2-3 Salats., 2. Zimmer, 2 Salons,  
Küche, Bad, Gas, Nebenzimmer, un-  
abhängig für einige Monate  
möbliert zu vermieten. Gehälfte  
Übertrag mit Referenzen unter Z. 55  
Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6.

Möblierte Zimmer, Mansarden  
etc.

**Douheimstr. 49, 1. Et., ftdl. möbl.**  
Sim. v. v. d. a. o. Wohn. B 8201

**Eisentheuerstr. 11, gr. m. Mansarde**  
mit 1 oder 2 Betten zu verm. 3768

sehr möbliert, zu vermieten. Preis insl.  
Frühstück und Bedienung 40 M.

Rauenthalerstr. 10, 2. a. d. Ringkirche.

**Möbl. Zimmer mit separat. Ein-**

aang., nur an Herrn zu verm.

Rheinstraße 76, Wart. B 4196

**Schön möbl. Wohn- u. Schloß,**

sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame

Roosstraße 21, 1. Hins. B 8225

**Schön möbliertes Zimmer mit**

Schreibtisch zu verm. Werderstr. 3, 1. I.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Bleichstraße 18, 2. Stoc.** einzelnes  
großes leeres Zimmer zu rub. Verl. per  
1. April in dem. Näh. Laden. B 4813

**Kemisen, Stallungen etc.**

**Mainzerstraße 66**

Stallung f. 10-14 Pferde, Kemise,  
Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller,  
gr. cem. Raum, Gas u. Wasser,  
cr. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn.  
von 3. S. u. Küche auf 1. April zu  
vermieten. Näh. Kontakt. 871

**Rheinstr. 82, 2. groß eleg. möbl. Sim.,**

1. ob. 2. Bett, bill. gute Beut., 70 M. an.

**Niehlsstr. 9, 2. schön möbl. Mansarden-**

zimmer sofort billig zu vermieten.

**Schwarzbacherstraße 65, Wart., gut**

möbl. Sim. zu v. 15 M. monat.

**für Gläubigergeschäft od. Pension**  
Zoornstr., d. a. Kochstr., Wohnung  
z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xe

Möblierte Wohnungen.

**Mariestr. 51, 1. möbl. Wohn., 3-4.8.**

n. Nähe, 1. Abteilung, auf 3-4 Mon.

ab Mai oder Juni zu verm. 3767

**Sonnenaufgangstr. 10, möbl. Villa zu**

verm. Nur Selbstbewohner. Näheres

dav. od. Zoornstr. 17, 3. bet. Karras.

**Abgeltstr. 1. Etage**  
in vornehmer Villengegend (5 Min. per

Tram vom Kurhaus entfernt), mit

6 hochwertig möbl. Zimmern,

2-3 Salats., 2. Zimmer, 2 Salons,

Küche, Bad, Gas, Nebenzimmer, un-

abhängig für einige Monate

möbliert zu vermieten. Gehälfte

Übertrag mit Referenzen unter Z. 55

Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6.

Möblierte Zimmer, Mansarden  
etc.

**Douheimstr. 49, 1. Et., ftdl. möbl.**

Sim. v. v. d. a. o. Wohn. B 8201

**Eisentheuerstr. 11, gr. m. Mansarde**

mit 1 oder 2 Betten zu verm. 3768

sehr möbliert, zu vermieten. Preis insl.  
Frühstück und Bedienung 40 M.

Rauenthalerstr. 10, 2. a. d. Ringkirche.

**Möbl. Zimmer mit separat. Ein-**

aang., nur an Herrn zu verm.

Rheinstraße 76, Wart. B 4196

**Schön möbl. Wohn- u. Schloß,**

sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame

Roosstraße 21, 1. Hins. B 8225

**Schön möbliertes Zimmer mit**

Schreibtisch zu verm. Werderstr. 3, 1. I.

**Zur Miete 1200 Mark**

auf 3 Jahre. Nur Selbstgeber. Off.

unter Z. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Wer lebt 1000 Mark**

noch 6000 M. Landesbank, feldge-  
richtliche Tore 12,000 M. Agenten

verboten. Offerten unter Z. 537 an

den Tagbl.-Verlag.

5-10,000 M. gute 2. Hypothek

ges. Off. u. B. R. postl. Antr. 4.

Mit 7000 innerhalb 70% der Tage

auf 1. 4. 10 gesucht. Ges. Off. nur von

Selbstart. u. G. 425 an Tagbl.-Verl.

**Erbleihungshalber** ist abzugeben

eine 2. Hypothek von 10,000 M. 5%.

Das Haus befindet sich i. Zent. d. Stadt.

(Sich. Kapitalanl.). Restest. z. liefern.

April o. Juli 1910 b. um Off. u. B. 56

Mit. 10,000 2. Hypoth. 5% noch

1½ Jahr fest, nur v. ca. 70% d. Feldg.

Tage, hinter welcher noch weiter. Rentag,

weg. Bezugs mit Mit. 750 Nachhol zu

verlaufen. Angeb. erbet. u. G. 55 an

Tagbl.-Hypoth. u. Wilhelmstr. 6. 3890

**Für Hypotheken,**

welche häufig gemacht werden

sollten, habe sieb Häuser.

**Sensal Meyer Sulzberger,**

Wochendstrasse 6. 3864

**1. Hypotheken**

werden so, in jeder Höhe zu billigen

Ginsius beschafft, sowie Kundentheil

bei Sicherheit diskontiert. Offert. unter

Z. 530 an den Tagbl.-Verlag.

**Hypothesen-Kapital zur 1. Stelle**

sofort zu vergeben. Offerten u. B. 530

an den Tagbl.-Verlag.

**6000, 15,000, 17,000 M.**

an 2. Stelle auszuleihen. Stiftstr. 2, 2.

8-15,000 M. auf 2. 2. Hypoth. zu

vom. 40,000 M. mindst. (aus Vor-  
ort). Näh. Mariestr. 27, 2. 1-4 Uhr.

**Auszuleihen**

10-50,000 M. an erste oder

weiter Stelle, 20,000 M. zur

weiter Stelle vor sofort.

**Sensal Meyer Sulzberger,**

Wochendstrasse 6.

10-45,000 M. auch geteilt, auf gute 1. Hypothek aus-  
zuleihen. Näh. Jahnstrasse 1, 2.

40,000 bis 60,000 Mark Privat-  
kapital auf eine gute erste Hypothek

auszuleihen. Z. 55. u. B. 1000

Hypotheksaerund.

Eine gute Hypothek bis zu

50,000 Mark zu kaufen gesucht.

Off. u. B. Sch. 3800 Hauptpost.

**Capitalien-Gesuche.**

**Geldgeber**

erhalten kostengünstig Nachweis guter

**Hypothesen**

durch Ludwig Jstel,

Webergasse 16 — Telefon. 694.

**Wohnungen ohne Zimmer-**

**Zugabe.**

**Wilhelmstraße,**

1. u. 2. Etage, unmbliert od. möbl.

monatlich oder für länger, preis-

wert abzugeben. Anfragen unter

Z. 386 an den Tagbl.-Verlag. 361

**für Gläubigergeschäft od. Pension**

Zoornstr., d. a. Kochstr., Wohnung

z. v. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xe

**Möblierte Wohnungen.**

**Möbl. Zimmer**

frei Lubrechtstraße 24, 2. Et.

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,**

sehr schöne Lage und Sonnenseite, zu

vermieten. Blaueckstr. 23, 1.

**Kleines Wohnzimmer mit**

Schlafkabinett,

monatl. 100 M., mit voller Pension





**Ungenehmes Heim**  
bei einem Herrn oder Dame mit  
großem Kapital in eineingeschlossen.  
Küchenmeister Wiesbadens als  
Teilhaber. Offeren unter Nr. 534  
an den Tagbl.-Verlag.

**Jüngerer routinierter**  
**Kaufmann**

guten Verbindungen im Ausland  
zur Gründung eines großflächigen  
Kunst- u. Kommissionsgeschäfts verein-  
bar. Dame mit M. 10,000 Einlage.  
Off. u. R. 535 an den Tagbl.-Verl.

**Bar Geld**  
(auch Quittungen)

Durch Privatbankier besorgt Julius  
Kraus, Friedrichstraße 12, 4. B 4038  
Geld-Darlehen sofort vom  
Geldgeber sofort zu  
vollständigen Bedingungen  
auch an Privat. Natürliche  
Rück, Berlin 146, Postdammere-  
cke 43. F 57

Allgemeine Persönlichkeit  
mindest 1000. Postkonto, 200 M.  
von disting. Herren. Offeren unter  
Nr. 536 an den Tagbl.-Verlag.

### Öffentliche Anzeigen

#### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
soll das in Wiesbaden belegene, im  
Grundbuche von Wiesbaden, Innen-  
bezirk,

Band 205, Blatt 3073,  
zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen  
der Cheleute Restaurateur Adolf  
Kommerskirchen und Maria,  
geb. Wagner zu Wiesbaden,  
je zur Hälfte eingetragene Grund-  
stück.

Kartenblatt 104, Parzelle 51/26,  
Grundsteuerunterrolle 5448, Ge-  
bäudesteuerrolle 1458,

a) Wohnhaus mit Anbau und Hof-  
raum, Gebäudesteuerwert 1500 M.,  
e) Wirtschafts-, Gebäudesteuerwert  
600 M.,

Friedrichstraße 85, 9 ar 80 qm  
groß.

am 15. März 1910, vor-  
mittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht an  
der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60,  
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am  
3. September 1909 in das Grund-  
buch eingetragen. F 317

Wiesbaden, 11. Januar 1910.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

#### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
soll die den Cheleuten Architekt  
Adolf Nienkernberg zu Kreuz-  
nach zugehörige zweite Hälfte der  
in Biebrich belegenen, im Grund-  
buche von Biebrich,

Band 100, Blatt 1786,  
zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen  
1. des Kaufmanns Philipp  
Londt zu Wiesbaden,  
Kleistrasse 4, zu 1/2,

2. der Cheleute Architekt Adolf  
Nienkernberg und Elsa, geb.  
Neissner, zu Kreuznach,  
zu je 1/4 eingetragenen Grund-  
stücke,

Kartenbl. 19, Parz. Nr. 610/348,  
Grundsteuerunterrolle Kritzel  
2150, Ader Hubertusstraße,  
1 a 73 qm, Grundsteuersteuer-  
ertrag 61 Pf. und

Kartenbl. 19, Parz. Nr. 609/349,  
Grundsteuerunterrolle Kritzel  
2150, Ader Hubertusstraße,  
1 a 95 qm, Grundsteuersteuer-  
ertrag 143 Pf.,

am 15. März 1910, nachm.  
3 Uhr, durch das unterzeichnete  
Gericht auf dem Rathaus zu Biebrich,  
Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am  
21. Dezember 1909 in das Grund-  
buch eingetragen.

Wiesbaden, 10. Jan. 1910.  
Königliches Amtsgericht,  
Abt. 9. F 317

**Junge Persönlichkeit**  
sucht 60 M. zu leihen von discret.  
Wohltäter. Off. u. R. 536 Tagbl.-Verl.

**Man bittet**  
um ein Darlehen von 50 M. aus dis-  
kreter Hand. Off. Anm. u. R. 537  
an den Tagbl.-Verlag.

**Höf. pem. Beamter,**  
sucht Haus zwecks Verwaltung und  
Verkauf zu übernehmen. Event. geringe  
Miete. Off. u. R. 538 an Tagbl.-Verl.

**Gesuch.**  
Von einer Dame wird ein Geschäft zu  
übernehmen gesucht. Off. u. R. 539 an  
Tagbl.-Verlag. Bismarckstr. 29. B 4216

? Geschäft!  
Wer besorgt Kaufmännische leichtere  
Korrespondenz? Offeren Schröder  
Isenbeck, Wiesbaden, Göbelstr. 17.

**Welcher Arzt**  
würde mit einem anderen Arzt zur  
Ausübung der Praxis eine elegante  
7-Zimmer-Etage in hochcomfortablem  
Hause in bester Geschäftslage teilen?  
Off. u. R. 540 an den Tagbl.-Verl.

**Königl. Theater.** 2 Plätze,  
3. Reihe, Abonnement. D. für den Rest der  
Saison abzog. Franz-Albstr. 1, 1. Et.

**Damen** suchen  
Aufnahme bei Lydia Werner, Heb.  
Langen bei Frankfurt.

**Gitarre-Spieler**  
(noch Noten) für ein Mandolinenquartett  
gesucht. Off. Offeren unter R. 541  
an den Tagbl.-Verlag. B 4289

**Pastor Felke's**  
**Heilweise.**

Sprech. 8-6, Sonntags 10-12 Uhr.  
Sichere Heilerfolge in allen Krankheiten  
nachweisbar. — **Hausbesuch.**  
Beugen zu Diensten Luisenplatz 2.

**+ Haut-, Harn-**

**u. Diabetiseiden (Geschlechts.).** Speziell  
alte Fälle. Kein Quacksalber. Vorzüg-  
liche Erfolge. Distr. Behandl. B 4301

**Robert Dressler,**  
Kurinst. f. naturgem. Heilweise,  
Wörthstr. 11 (a. Albenstr.), 9-12 u. 3-8.

**Rat** n. schnelle Hilfe dikt. Anzeig.  
f. best. Damen, garant. absolut  
Erfolg d. erfah. gewill. Dame.  
Off. u. R. 542 an den Tagbl.-Verl.  
Haupttag. Wilhelmstr. 6. B 281

**+ Damen. +**

In allen diskreten Angelegenheiten er-  
halten Sie gewissenhaften Rat u. Ans-  
funk durch erfahrene Frau hier am Ort.

Helenestr. 30. Frau Theimert.

**Sämtl. Frauenfragen**  
finden sich ergötz. Erledigung durch  
erfah. Frau (Notärztekund).  
Beratssachenbolle. Off. u. R. 543 an  
den Tagbl.-Verl. w. Joh. beanwort.

### Damen

erhält Rat u. ganz schnelle schnelle Hilfe  
in allen diskret. Frauenleiden durch sehr  
gewissenhafte und erfahrene Dame. Off.  
unter R. 544 an den Tagbl.-Verlag.

**Für Damen**  
in diskret. Fällen gesundheitsschonende sich.  
Hilfe durch vertrauenswürdige tüchtige  
Dame. Rat gratis. Offeren unter  
R. 545 an den Tagbl.-Verlag. B 3731

**Hilf. Einbind. Jeder h. R. 546**  
Sofa, Matratze, Baumwolle 21. F 31

**Institut für Chevermittlung**  
Frau Friederike Wehner,  
Friedrichstraße 45, 1.

**Chevermittlung**  
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

**Nebenscrote junge Dame**  
sucht die Bekanntheit eines nur  
älteren, gutaussehenden Herrn, zwecks  
Heirat. Offeren unter R. 547 an die  
Tagbl.-Auktionsstelle Bismarckstr. B 4197

**Lustige Berlinerin**  
n. Rheinländerin f. Pet. guft. geb.  
Herren zw. Heirat. Offeren unter  
R. 548 an den Tagbl.-Verlag.

**Heirat.**  
Für meinen Verwandten, Kauf-  
mann, in den West. Sachsen, stellte  
repräsent. Erscheinung, vermögend,  
Besitzer eines renommierten Ge-  
schäfts, mit schönem Hause in seiner  
Stadt Wiesbadens, sucht Heirat mit  
habselig und wirtschaftlich ergötzeter  
Dame von passendem Alter, mit ent-  
sprechendem Vermögen von mindest  
80,000 Mark, und erbitte ausführ-  
liche Offeren unter R. u. R. 549 haupt-  
postlagernd Wiesbaden. Photographie  
erwünscht. Streng Discretion zu-  
geschafft und verlangt. Vermittler  
zwecklos.

**Hübsches gediegnes, freibames**  
**Fräulein,**  
22 J. selbt. 1500 M. Einf. v. Kirche  
mit guter Herrn geheft. Alters. Aus.  
Off. u. R. 550 an den Tagbl.-Verlag.

**Bernig. evang. Fräulein sucht**  
Lehre ob. Beamt. zw. Heirat. Off.  
u. R. 551 an den Tagbl.-Verlag. B 4084

**Zwei lebenstüslige Mädch.**  
von 24 Jahren suchen gleichen An-  
schluss. Offeren unter R. u. R. 552  
postlagernd Berliner Hof erbeten.

### Nichtamtliche Anzeigen

#### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
sollen die in Dossenheim belegenen,  
im Grundbuche von Dossenheim,

Band 46, Blatt 1205,  
zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerkes auf den Namen  
des Maurers Ludwig Gäßgen

und dessen Ehefrau, Lina, geb.  
Birk, von Dossenheim als Gesamtgut  
eingetragene Grundstücke:

1. Kartenblatt 43, Parzelle 3064,  
Acker auf dem Frankensteiner-  
berg, 2. Gewann, groß 10 ar  
35 qm,

2. Kartenblatt 59, Parzelle 5360,  
Acker am Pfugweg, 1. Ge-  
wann, groß 1 ar 63 qm,

3. Kartenblatt 60, Parzelle 5632,  
Weingarten im Schäfer, 1. Ge-  
wann, groß 93 qm,

Grundsteuerunterrolle 1696 mit  
0,71 M. Grundsteuerreintrag,

am 15. März 1910, vor-  
mittags 10 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht an  
der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60,  
versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am  
3. September 1909 in das Grund-  
buch eingetragen. F 317

Wiesbaden, 11. Januar 1910.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Am 1. März 1. S. vorm. 10 Uhr,  
sollen im biebrigen Giltschuppen  
30 Eulen öffentlich an den Weis-  
täfelnden gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft werden. F 249

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Giltabfertigung.

**Giltabfertigung.**  
Am 1. März 1. S. vorm. 10 Uhr,  
sollen im biebrigen Giltschuppen  
30 Eulen öffentlich an den Weis-  
täfelnden gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft werden. F 249

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Giltabfertigung.

**Giltabfertigung.**  
Donnerstag, den 3. März 1. S.  
vormittags, Holzversteigerung im  
Distrikt Mainzberg, links der Leicht-  
weizsäbäle: 1. M. Antik. Buchen-  
Scheit, 2. 875 Antik. Buchen-Scheit,  
3. 300 Antik. Buchen-Scheitknüppel,  
4. 4 Antik. Birken- und 5. 16 Antik.  
Aspenholz, 6. 7 Lärchen- und Fichten-  
stämmchen, 8. Varchenstangen 1. Klasse  
und 9. Fichtenstangen 2. u. 3. Kl.  
Antikamente vorm. 10% Uhr  
vor Blotteritz, Nr. 78 (Restauration  
Waldkluß). F 303

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Der Magistrat.

**Giltabfertigung.**  
Am 3. März 1. S. vorm. 10 Uhr,  
sollen im biebrigen Giltschuppen  
30 Eulen öffentlich an den Weis-  
täfelnden gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft werden. F 249

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Der Magistrat.

**Giltabfertigung.**  
Am 3. März 1. S. vorm. 10 Uhr,  
sollen im biebrigen Giltschuppen  
30 Eulen öffentlich an den Weis-  
täfelnden gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft werden. F 249

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Der Magistrat.

**Giltabfertigung.**  
Am 3. März 1. S. vorm. 10 Uhr,  
sollen im biebrigen Giltschuppen  
30 Eulen öffentlich an den Weis-  
täfelnden gegen sofortige Bar-  
zahlung verkauft werden. F 249

Wiesbaden, den 28. Februar 1910.  
Der Magistrat.

#### Koffer, Lederwaren

und Reiseartikel aller Art kaufen man zu

bekannt billigen Preisen im

3884

**Kofferhaus Sandel,**

**Sirchgasse 38.**

**Möhrstühle**

jeder Art kaufen man am besten in der

Stuhlmacherrei von

A. May. Mauergasse 8.

NB. Reparaturen und Blechen

von Stühlen gut und billig.

#### Versandgeschäf.

**: Wiederverkäfern :**

stehen unsere reich-  
haltigen Collectionen in

**Kleiderstoffen**

mit billigen Engros-  
preisen gegen Aufgabe von



Aufzugs. 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Konzert. Abend 7 Uhr: Röhl. Schauspiele. Abend 7 Uhr: Der Barbier von Sevilla. Burdians-Theater. Abends 7 Uhr: Burdians-Esel. Solls-Theater. Abends 8.15 Uhr: Das Modell ohne Geld. Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: 2 zu 15. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert. Stala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung. Stophan-Theater. Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10. Kinopion-Theater. Tounustraße 1. Nachmittags 4-11 Uhr. Deutscher Hof. Täglich: Konzert. Hollabub - Wachs. Ausstellungen. Geklange. Zentral geöffnet 11-1 Uhr vorm. 8-9 Nachst. 8-11 abends.

## Berichterstattungen

Zurgenfestschaft. 6-7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung; 8½-10 Uhr: Männer-Abteilungen.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Abends 8 Uhr: Derpendorfer Vortrag.

Wiesbaden: Bisherischer Ortsausbau der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Zurverein. Abends von 8-10 Uhr: Stützturnen und Vorturnerschule.

Wiesbadener Gesellk. Abends 8

die 10 Uhr: Gesellen.

Gesichter-Gesinnung Wiesbaden. Von 8-10 Uhr: Gesellen.

Wiesbadener Deamen-Verein. Abends 8.30 Uhr: Haupt-Versammlung.

Männer-Zurverein. Abends 8½ Uhr:

Megetreffen der aktiven Turner und Spählinge. Nach demselben: Allgemeine Singabend.

Stenographen-Verein Gabessberger.

Ansänger-Unterricht: 12.9-10 Uhr.

Wiesbadener Esperanto-Gruppe.

Abends 8.30 Uhr: Sitzung.

Gesangverein Wiesbad. Männerklub.

Abends 8½ Uhr: Probe.

Chor. Männer- u. Jünglingsverein.

Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.

Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr:

Übung.

Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Bilderspielprobe.

Satelliplatz. Loge "Tannuswache".

Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Sprachverein 1903. Abends 8½ Uhr:

französische Konversation.

Kristlicher Verein junger Männer.

8.15 Uhr: Oberwehrrechnung.

Vorlesungsgruppe Stolze. Schren.

Diktat-Abendungen abends 9-10 Uhr.

Stenographie-Schule (Gewerbe-

schule).

Theater - Gesellschaft Wiesbaden.

Abends 9 Uhr: Probe.

Stenographen-Musik-Schule - Schren.

Abends 9 Uhr: Vereins- und

Lebensabend.

Schubert-Kunst. 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein Concordia.

9 Uhr: Probe.

Männer - Quartett Silaria. 9 Uhr:

Chorprobe.

Athletiksport-Verein Athletia. Geg.

1892. Abends 9 Uhr: Übung.

Berichte

berichtigungen



# Wiesbadener Fremden-Liste.

**Kuranstalt Dr. Abend.**

Parkstrasse 30.  
Hayn, Fr. Lehrerin, Köln.  
Depireux, Kfm., Frankfurt.

**Hotel Adler Badhans.**

Langasse 42. 44 u. 46.  
Gottschalg, Fr. Hamburg. — Huch-  
termeyer, Fr. San-Rat, Bad Oeyn-  
hausen.

Cumberland, Fräulein, Eisenach. —  
Schnitzler, Kfm., Bahia-Blanca.  
Schwerdt, Fr. Eisenach.

**Hotel zum neuen Adler.**

Goethestrasse 16.  
Elsberg, Fr. Krefeld. — Fischer,  
Lehrer, Hennethal. — Giehn, Amts-  
richter-Rat, Oels. — Goemertz, m.  
Fr. Krefeld. — Hirsch, m. Fr. Chem-  
nitz. — Kaufmann, Kfm., Osterode.  
— Lenthard, Stab-Offiz. Dr., Düssel-  
dorf. — Römer 2 Fr. Breidhardt. —  
Weber, Kfm., Haiger.

Barz, Kfm., Koblenz. — Betz, Kfm.,  
m. Fr. Mannheim. — Cotta, Chem.  
Uerdingen. — Moses, Kfm., Neuwied.  
— Nydlyger, Kfm., m. Fr. Mann-  
heim. — Rauch, Kfm., Wertheim.  
— Rheinisch, Fr. Heidelberg. — Russ-  
dorf, Stud. Greifswald. — Trente,  
Kfm., Neuenrade.

**Hotel Aegir.**

Thelemannstrasse 5.  
von der James, Frau, Dublin.

**Bayrischer Hof.**

Delaspestrasse 4.  
Brandt, Kfm., Berlin. — Wagner,  
Fr. Geisen.

Herber, m. Fr. Herborn. — Stern,  
Kfm., Bruchsal.

**Bellevue.**

Wilhelmstrasse 25.  
Böhm, Amsterdam.

**Hotel Bender.**

Häfnergasse 10.  
Jacoby, Rent, Koblenz.

**Hotel Berg.**

Nikolastrasse 37.  
Abter, Kfm., Hamburg. — Dittrich,  
Kfm., L. Schwabach.

Behrens, Kfm., Hamburg. — Frei-  
hold, Fr. Ingen. — Kamp-  
mann, Fahr, Krupp. — Lang, Kfm.,  
Hannau. — Waller, Kfm., Köln. —  
Weikmann, Kaiserslautern.

Weimad, Fahr, Rotterdam.

**Schwarzer Bock.**

Kneipenplatz 12.  
Braun jr., Fabrikbes., Hersfeld. —  
Coelle, Kgl. Oberantmann. Kolatka,  
— Hergenhan, Kfm., Berlin.

Eckstein, Rittergutsbes. Rittergut  
Rosenig. — Haumann, Fr. Fabrikbes.,  
mit Sohn, Kassel. — Reuter, Kauf-  
mann, Berlin. — Richter, Gutsbes., Wibra-  
nowo. — Ritter, Fr. Dr. Lembach.

**Zwei Böcke.**

Häfnergasse 12.  
Kröck, Bürgermeister, Bettendorf.

**Goldenes Brunnen.**

Goldgasse 8/10.  
Hoepner, Fr. m. T. Hannover. —  
Peschke, Frau, Berlin. — Pregizer,  
Pforzheim. — Vigilius, Frau Rentner,  
Hütte de Horie.

Kann, Kfm., Höhr. — Klee, Frau,  
Miesenheim.

**Central-Hotel.**

Nikolastrasse 43.  
Kleinachmidt, Kfm., Bonn. —  
Löbecke, Gelekenkirchen. — Venitz,  
Kfm., m. Frau, Frankfurt. — Wimmer,  
Kfm., Hausach.

Grauer, Architekt, Geisnau. — Erd-  
berg, Schauspieler, Berlin. — Habl,  
Kfm., Horne. — Schmitz, Kfm., mit  
Frau, Köln. — Waller, Kaufmann,  
Straßburg.

Lahmeyer, Kfm., Straßburg. — Mat-  
tern, Köln. — Risto, Rent, Berge. —  
Weiss, Kfm., Düsseldorf.

**Hotel Cordan.**

Nikolastrasse 19.  
Schmittgen, Frau, m. Tocht., Bern-  
castel.

**Darmstädter Hof.**

Adelheidstrasse 30.  
Hans, Lehrer, m. Fr. Nees. —  
Junglers, Kfm., London.

**Kuranstalt Dietenmühle.**

Parkstrasse 44.  
Bock, König, Lothar-Einnnehmer,  
Lützen. — Burchard, Kfm., Wannsee.

**Kuranstalt Dr. Dornblüth.**

Gartenstrasse 15.  
Menda, Bankier, m. Fr., Frankfurt  
an der Oder.

**Hotel Einhorn.**

Marktstrasse 32.  
Bachmann, Kfm., Köln. — Pflug, Kfm.,  
König, Wien. — Neumann, Kauf-  
mann, Zeitz. — Oppenheimer, Kfm., Mann-  
heim. — Schlun, Kfm., Berlin. —  
Tosche, Kfm., Kronenberg.

Alef, Kfm., Köln. — Brausberg,  
Fahr, Frankenthal. — Bresser, Kfm.,  
Krefeld. — Hergarten, Kfm., Köln. —  
Lübecke, Kaufz., m. Fr. Gelsen-  
kirchen. — Nigels, Kfm., Stuttgart. —  
Schmidt, Kfm., Dürkheim a. H. —  
Spital, Kfm., Saarbrücken.

Hammale, Kfm., Leipzig. — Mal-  
berg, Kfm., Nürnberg. — Martelleur,  
Kfm., Kassel. — Prechtel, Kaufmann,  
Nürnberg. — Reichardt, Kfm., Mellen-  
bach. — Troski, Kfm., Berlin. —  
Weilmann, Kfm., Aachen.

**Englischer Hof.**

Kranzplatz 11.  
Aurnhammer, München. — Barnich,  
Berlin. — Czarski, m. Fr., Berlin. —  
Fischer, m. Frau, Kopenhagen. —  
Guhl, Ing., Berlin. — Leib, Krefeld. —  
von Raczyński, Rittergutsbes., m.  
Tochter, Bismarckhühe. — Sachs,  
Hamburg. — Sachs, Frau Dr., Ham-  
burg.

Esche, Berlin. — Herzberg, m. Frau,  
Hannover.

Czarski, m. Fr., Berlin. — Broh,  
m. Fr., Kolberg. — Trillhas, m. Frau,  
Nürnberg.

**Hotel Epple.**

Körnerstrasse 7.  
Seitz, Hotelbes., Dresden. —  
Site, Lüdenscheid.

Burkhart, Ingen., Köln. — Geyer,  
Kim., Reutlingen.

**Hotel Erbprinz.**

Mauritiusplatz 1.  
Burga, Kfm., Frankfurt. — Fischer,  
Kfm., Alzeyhausen. — Frank,

Kim., Düsseldorf. — Fuss, Kaufmann,  
Frankfurt. — Hahn, Kfm., mit Frau,  
Frankfurt. — Hanßenbach, Kaufmann,  
Erfurt. — Hommbach, Kfm., Goders-

berg. — Kaltenfleisch, Kfm., Han-  
nover. — Linke, Kfm., m. Fr., Mann-  
heim. — Moser, Kfm., Augsburg.

Neink, Frau, Nieder-Erbach. — Pauls,  
Fr., Frankfurt. — Polack, Fr., Berlin.  
— Riehl, Kfm., Schotten.

Schmeiss, Kfm., m. Fr., Bamberg. —  
Schneider, Kfm., m. Frau, Mannheim.  
— Secker, Kfm., Gotha. — Steinhorst,  
Kfm., Hannover.

Heng, Kfm., Kahl.

**Europäischer Hof.**

Langgasse 32.  
Grumbach, Fbr., m. Fr., St. Blasien.

— Hamerschmid, Kaufm., Köln. —  
Mosé, Kfm., Berlin. — Mosesbach,  
Kfm., — Ortheler, Kfm., Nürnberg.

Perthes, Baumeister, Barmen. —  
Stellmacher, Kaufm., Stuttgart. —  
Wolff, Kfm., Plauen.

Betzler, Kfm., Pforzheim.

Berger, Kfm., Berlin. — Lang, Kfm.,  
Offenbach.

Frankfurt. — Witt, Kfm., Hamburg.

Baeker, Kaufm., Kassel. — Herz,  
Kfm., Köln. — Münch, Intend.-Rat,  
Frankfurt. — Schoenke, Kfm., m. Fr.,  
Berlin.

**Frankfurter Hof.**

Webergasse 37.  
Pfeiffer, Fahr, Ebenstadt.

Trillhas, Kfm., Naumburg.

**Dr. Friedländer's Sanatorium Friedrichshöhe.**

Leherberg 11.  
Schmockman, Dr. med., Libau.

**Hotel Fürstenhof.**

Sonnenbergerstrasse 12a.  
Mehlis, Reg.-Rat Dr., Berlin.

Moses, m. Frau, New York.

**Hotel Fuhr.**

Geisbergstrasse 3.  
Biederick, Kfm., m. Fr., Krefeld.

Hoffendahl, Kfm., Berlin.

Huber, Kfm., Frankfurt.

Arosa, Kfm., Elberfeld. — Hessen-  
berger, Kfm., Offenbach. — Schultz,  
Kfm., Berlin.

**Hotel Gambrinus.**

Merkstrasse 20.  
Wagners, Dauborn.

**Hotel Grether.**

Museumstrasse 3.

Brinkhaus, Kfm., Warendorf.

Voss, Kfm., Hamburg. — Weins-  
schenk, Leut., Paderborn.

**Grüner Wald.**

Marktstrasse 10.

Bauer, Kfm., Berlin. — Böhland,  
Kfm., Düsseldorf. — Böhm, Kaufm.,  
Wien. — Kraft, Kfm., Paris.

Pieper, Kfm., Berlin. — May, Kfm.,  
Basel. — Pohl, Kfm., Stuttgart.

Bennad, Kfm., Frankfurt. — Rosiet,  
Kfm., Sch., — Schlotter, Kfm., m. Fr.,  
Düsseldorf. — Schmitz, Kfm., Odense-  
kirchen. — Siebel, Kfm., Berlin. —  
Spies, Kfm., Ravensburg. — Steigen-  
wald, Kfm., Heilbronn. — Steinke,  
Kfm., Berlin. — Stenzel, Kaufmann,  
Mannheim.

Beckert, Kfm., Haida. — Fried-  
lander, Kfm., Berlin. — Glück, Kfm.,  
Berlin. — Hamm, Kfm., Köln. —  
Jacoby, Kfm., Berlin. — Kieslich,  
Kfm., Haida. — Krippner, Kaufmann,  
Schwarzenfeld. — Levy, Dir., m. Fr.,  
Berlin. — Lohse, Kfm., Umenau.

— Kühn, Kfm., Ravenburg. — König,  
Kfm., Elberfeld. — Müller, Kfm.,  
Dresden. — Schröder, Kfm., Berlin. —  
Winkler, Kfm., Worms.

**Hotel zum Landsberg.**

Häfnergasse 4.  
Schwee, Techniker, Dorndorf.

Kröhner, Kfm., Köln. — Montag,  
Kfm., Sessenhausen. — Steinen, Eller.

Schmitt, Kfm., Pirmasens.

**Weisse Lilie.**

Märkische Gasse 9.  
Eded, Bürgermeister, Ginnheim.

**Hotel Lloyd.**

Nerostrasse 2.  
Bürenich, Kfm., Parr, Darm-  
stadt.

**Sanatorium Dr. Lubowski.**

Gartenstrasse 16.  
Strassmeyer, Frau, Moskau.

**Hotel Mehr.**

Mühlgasse 7.  
Baumann, Kaufm., Nürnberg. —  
Dietrich, Leut., Lahr. — Hoppe, Leut.,  
Freiburg. — Sippel, Kfm., Sonnenberg  
in Tübingen.

**Metropole u. Monopol.**

Wilhelmstrasse 6 und 8.  
Daniels, Kgl. Landrat Dr., Biedenkopf.  
— Irie, Fabrikbes., Deutz. —  
Müller, Dipl.-Ing., Amsterdam. —  
v. Oheimb, Baron, Schloss Dehrn.  
— Riech, Ober-Baumt., Koblenz.

Beckmann, Geb. Rat Dr. u. Kgl.  
Landrat, Uisingen. — Dondelinger,  
Kfm., Brüssel. — Heinze, Kfm., Nür-  
nberg. — von Kraatz, Hannover.

Krieser, m. Frau, Hilden. — Otto,  
Kfm., Tochter, Gotha. — Stern, Kfm.,  
Berlin. — Wölke, Buchh., Leipzig.

**Hotel Minerva.**

Rheinstrasse 9.  
Ciermont, m. Fam., Amsterdam.

**Hotel Nassau u. Hotel Cecille.**

Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.

Freiherr von Tauchnitz, Dr. jur., m.

Frentz u. Bed., Sachsen. — Schmieding,  
Kerschenbrock, Graf u. Gräfin, Ober-  
dorf. — Woelm, Dr., m. Fr., Peters-  
wald.

Basley, Geb. Reg.-Rat, Berlin. —  
Iahn, m. Fr., Stuttgart. — de Castro,  
m. Tocht., Haarlem. — Richter, Ob-  
Repr., Stuttgart. — von Schwanen-  
berg, Baron, mit Baronin u. Bedien,  
Drogewitz.

Bieber, m. Frau, Hamburg. —  
Blankenhagen, mit Frau und Bed.  
Zeist. — Jockwer, m. Fr., Düsseldorf.

</



Nr. 99.  
Morgen-Ausgabe.  
4. Blatt.

Los.  
Lats 2  
Köl-Nippes  
val.  
isse 28.  
m, 2 Kind  
eobum.  
Schütz,  
e.  
t, mit Pe  
Grafen, Kr  
of.  
sse 4  
k-Rat, Eric  
tel.  
19.  
ent., Marbu  
tin. — Pa  
Pougrat  
e, Hauptma  
in.  
im. — Brind  
e, Fahr.  
Fulke, Ber  
im. — Mes  
furt. —  
essel. — Stel  
er, Ing., Hage  
aube.  
7.  
enk. Bürg  
ch, Kaufma  
n.  
plastern.  
d Badhaus  
e 1.  
cke, m. Fan  
heer von M  
Montabaur.  
— Böcklin  
Pullan, Per  
mit Fr  
n.  
27.  
burg,  
detadt.  
15.  
7  
anscheid.  
Westerburg.  
Hadam  
er, Wehen.  
n.  
— Goland  
Hof.  
ee 3.  
agieburg.  
orf. — Schult  
inreise, Kfm  
er Hof,  
6.  
mit Frau  
hal, General  
Metz.  
— v. Chr  
Neuroth  
hauer, Kfm  
g, Direktion  
o, Kaufman  
ndwirtschaft  
Stor, Kfm  
au. — Gra  
Heikmann  
ma.  
se 1.  
ittstr. a. D.  
id. — Bur  
York.  
ern:  
netrasse 17:  
na.  
trasse 7:  
d. — Busch  
— Zinnow  
platz 7:  
Trebzitz.  
10:  
Loczyn.  
nenstr. 7:  
r, Stargard  
rd.  
12.  
erster, 15/17:  
Recke, Frau  
17, 2:  
chtal, 24:  
n. Kammer  
1:  
Berlin.  
trasse 5:  
Metz.  
Mannheim  
r, mit Frau  
terstr. 22:  
Senit-Rat,  
ewita, Frau  
erke,  
23:  
am, Berlin  
g.  
ndau.  
weg 4:  
gerat, Metz  
1:  
brich  
— Graf zu  
mstr. a. D.  
ethenstr. 9:  
— Hafend

1.  
Büttner.  
Rheinstrasse 20 Telephon 4281.  
Wasser- u. Lichtheilanstalt.  
Sämtl. Wasseranwendungen und Packungen.  
**Dampf- u. Heissluft-Kasten-Bäder**  
(Voll-, Halb- u. Sitzdampfbäder).  
**Dampf- u. Heissluftduchen.**  
**Kohlensäure-**  
(Naheimer) und alle **Bäder.**  
medizin.  
**Elektrische Wasser-Bäder,** galvanische, faradische, sowie dreiphasige **Wechselstrom-Bäder**  
nach Dr. Smith. **Vierzellen-Bäder** nach Dr. Schnée.  
Behandlung mit **Hochfrequenzströmen** (D'Arsonvalisation), **statischer** (Influenz) **Elektrizität** und **Elektromagnet.**



## Konfirmanden-Kleider, Konfirmanden-Anzüge

in allen Preislagen vorrätig u. nach Mass empfohlen

**GEBR. BAUM**  
vormals W. Thomas,  
Wiesbaden,  
Webergasse 6,  
Ecke Kl. Burgstr. 117

# Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,  
1. März 1910.  
58. Jahrgang.

Ganz besondere Anziehungskraft dürfen meine diesmaligen

## 95-Pfg.-Tage

ausüben, da fast jeder Artikel ein Gelegenheitskauf ist und in großen Mengen gebracht wird. Es kann daher nicht dringend genug empfohlen werden, von meinem Angebot den weitgehendsten Gebrauch zu machen.



Warenhaus *Julius Bormass.*

K 10

## Adolfs - Bad,

Rheinstrasse 20 Telephon 4281.

## Wasser- u. Lichtheilanstalt.

Sämtl. Wasseranwendungen und Packungen.  
**Dampf- u. Heissluft-Bäder**

(Voll-, Halb- u. Sitzdampfbäder).

**Dampf- u. Heissluftduchen.**

**Kohlensäure-**  
(Naheimer) und alle **Bäder.**

medizin.  
**Elektrische Wasser-Bäder,** galvanische, faradische, sowie dreiphasige **Wechselstrom-Bäder**

nach Dr. Smith. **Vierzellen-Bäder** nach Dr. Schnée.

Behandlung mit **Hochfrequenzströmen** (D'Arsonvalisation), **statischer** (Influenz) **Elektrizität** und **Elektromagnet.**

**Hand- und Vibrations-Massage.**

Man verlage Prospekt.

Besichtigung gerne gestattet.

Sie müssen probieren



um sich selbst ein Urteil über die blutbildende, nervenstärkende Wirkung dieser beliebten, preiswerten Getränke zu bilden.

Wollen Sie jedoch die Urteile anderer hören, so verlangen Sie die Broschüre von

Berliner Hygiene G. m. b. H.  
Frankfurt a. M., Elbestrasse 52.

## Augenheilanstalt.

Alte feine Reinwand zu Aufschlägen u. abgelegte Brillen bitten wir unserer Anstalt, zu Händen des Verwalters Westhaus, Koppenstrasse 42, zu überweisen. — Auf Wunsch werden solche abgeholt.

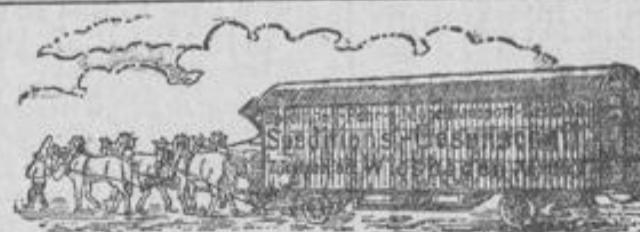
### Die Verwaltungskommission.

Für körperlich zurückgebliebene und skrophulöse Kinder empfiehlt als vorzügliches Stärkungsmitel

### feinsten neuen Medicinal-Lebertran

garantiert reine doppelte filtrierte Ware, den Anforderungen des deutschen Arznei-Gesetzbuches genau entsprechend, von angenehmem Geschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in Flaschen à 50 Pf. und à 50 — sowie lose ausgewogen.

**Chr. Tauber,**  
Nassovia-Drogerie,  
Kirchgasse 6. Tel. 717.



## Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer unter Garantie.  
Verpackung. Lagerung.

Bis Mitte März 1910 ermässigte Preise.

## Speditions-Gesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

Bureau und Lagerhaus: Adolfstrasse 1, an der Rheinstraße.  
Lagerhaus mit Gleiseanschluss: auf dem Westbahnhofe.  
Teleph. 872. Teleg. Adr. „Prompt“

## Lötl-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Gut fundiert. — Reservefonds 130,000 Mt.

Eintrittsgeld möglich. Monatsbeiträge dem Alter entsprechend.

Anmeldeungen bei den Herren: Ehrhardt, Westendstr. 21; Stoll, Blümermannstr. 1; Lenius, Gneisenaustr. 1; Ries, Friedricht. 12; Ernst, Blümlippsbergstr. 87; Formberg, Sedanstr. 11; Berges, Blücherstr. 22; Hain, Hermannstrasse 12; Kunz, Helbigstr. 20; Reusing, Gneisenaustr. 8; Schneider, Moritzstrasse 15; Sprunkel, Moritzstrasse 27; Walther, Herstr. 42; Wehner, Hellmundstr. 43; Zipp, Herderstr. 35; beim Ehrenvorsitzenden Heil, Hellmundstrasse 38, und beim Rassenboten Berghäuser, Zietenring 13.

1716

100 A (1910)

F 337

Nr. 6.

# Verlosungsliste.

1910.

(Nachdruck verboten.)

**Inhalt.**

- 1) Badische 3½% Eisenbahn-Anl. von 1859/1861, 1862/1864, 1878 u. 1879.  
 2) Bayerische Bodenkredit-Anstalt in Würzburg, Pfandbriefe.  
 3) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.  
 4) Hessen-Nassauische 3½% Rentenbriefe.  
 5) Holländische 5% Kommunal-Kredit-100 Fl.-Lose von 1871.  
 6) Krupp, Fried., Gußstahlfabrik in Essen-Ruhr, 4% Schuldverschr. von 1893.  
 7) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.  
 8) Luxemburgische Prince Henri Eisenb. u. Erzgruben-Ges., Obh.  
 9) Mecklenburg - Schwerinsche Eisenbahnschuld von 1870.  
 10) Österreich-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges. (Serie A. Ergänzungssatz), 3% Obl.  
 11) Portugiesische Eisenb.-Ges., Obh.  
 12) Russische 4% Staatsbahn-Obh.  
 13) Serbische Staats-Boden-Kredit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.  
 14) Vereinsbank in Nürnberg, Boden-Kredit-Obligationen.

**D) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859/1861, 1862/1864, 1878 und 1879.**

Verlosung am 1. Februar 1910.

Anleihen von 1859/1861.

Zahlbar am 1. September 1910 oder auch sofort.

- A 1000 Fl., 500 Fl. und 100 Fl.  
 20 28 45 60 73 95 140 149 167 236  
 248 251 284 292 294 308 309 325 329  
 339 343 344 345 400 417 423 425 543  
 653 554 588 645 704 713 772 792 806  
 820 851 866 908 1078 909 112 133 137  
 146 150 155 174 276 286 336 376 394  
 400 490 501 511 515 516 648 748 754  
 764 785 804 817 819 840 851 866 893  
 913 962 2004 010 040 091 103 126 214  
 224 225 226 228 249 283 305 336 356  
 352 386 391 429 436 476 483 491 497  
 534 556 563 596 607 637 650 708 711  
 813 826 834 833 831 906 968 978 3011  
 037 091 100 158 163 189 234 243 279  
 297 306 312 321 335 338 413 432 493  
 495 510 526 548 564 568 570 596 602  
 626 701 726 743 763 780 813 849 869  
 958 965 4000 022 033 040 070 079 262  
 271 324 339 340 347 418 429 441 501  
 512 676 614 642 679 682 692 699 781  
 736 738 788 810 861 892 921 978 5066  
 691 176 197 278 282 303 454 484 493  
 515 526 689 735 745 746 805 833 844  
 884 900 909 932 978 988 991 0021 061  
 080 091 195 200 214 224 249 342 375  
 383 431 442 451 465 613 515 620 685  
 697 733 732 753 889 921 935 967 972  
 984 991 996 7021 067 098 108 122 141  
 194 203 216 247 281 264 272 370 390  
 410 453 527 550 578 580 592 685 785  
 796 803 861 866 861 896 914 926 8030  
 096 109 115 183 202 281 268 311 335  
 372 414 467 496 548 593 624 754 765  
 760 770 794 846 856 918 953 963 972  
 9065 072 086 093 127 164 174 206 209  
 211 323 335 369 392 526 548 567 684  
 764 769 837 867 892 10007 020 032  
 033 045 073 084 086 118 135 160 183  
 193 234 458 473 475 480 483 493 602  
 656 663 610 616 661 684 746 758 798  
 799 844 882 902 950 11011 058 060  
 070 087 091 102 114 125 128 140 141  
 169 193 206 224 232 246.

Anleihen von 1862/1864.

Zahlbar am 1. Oktober 1910 oder auch sofort.

- A 1000 Fl., 500 Fl. und 200 Fl.  
 100 Fl. 45 55 90 97 109 120 124  
 128 164 173 191 198 204 281 292 312  
 315 328 346 359 381 370 372 386 415  
 441 446 554 602 608 609 637 655 694  
 702 723 752 870 906 986 1007 046 061  
 163 208 236 254 275 277 336 366 370  
 379 389 436 485 471 509 572 587 690  
 637 680 686 762 828 830 842 879 882  
 904 933 971 2057 062 074 082 098 122  
 123 201 211 227 229 305 320 340 344  
 449 366 379 396 401 404 429 437 523  
 538 568 573 585 619 624 654 688 720 740  
 751 800 862 890 960 969 971 6028 046  
 075 083 109 129 132 141 149 172 194  
 203 245 360 470 497 510 564 600 638  
 645 663 676 679 734 762 765 796 814  
 854 868 892 900 977 988 997 029 038 105  
 130 144 150 155 203 223 237 275  
 281 303 313 348 354 363 369 374 386 402  
 447 502 528 540 545 561 573 609 643  
 655 689 770 775 777 811 860 878 896  
 903 938 604 059 070 100 110 187 256  
 297 332 343 376 381 453 468 475 483  
 496 529 641 651 657 664 688 720 740  
 713 743 767 788 772 783 833 867 886  
 931 937 938 940 953 980 013 020 124 131  
 253 281 359 377 385 457 474 498 531  
 676 654 679 735 802 820 840 861 872  
 915 939 940 9017 044 069 110 113 143  
 145 195 264 348 363 366 432 494 555  
 682 714 715 720 749 769 770 782 859  
 862 882 890 915 933 999 10001 002  
 007 019 021 031 076 094 095 137 188 140  
 147 228 417 442 474 493 601 534 549  
 608 633 702 747 791 807 834 841 842  
 849 897 946 958 964 11069 082 086  
 123 142 179 214 216 250 306 337 380  
 400 430 444 527 544 561 565 594 629  
 652 702 764 892 914 920 943 955 956  
 990 12014 087 094 121 153 261 335  
 358 538 554 560 617 651 641 672 679  
 681 691 705 770 777 832 837 855 897  
 955 12038 058 130 142 190 206 246 341  
 360 372 391 462 477 499 502 604 516  
 624 667 737 775 783 819 879 885 948  
 988 972 14054 077 080 090 097 177 204

312 322 404 409 516 537 540 557 559  
 568 580 603 663 670 675 696 711 723  
 764 796 831 866 899 928 968 983 15026  
 049 068 076 126 135 137 146 156 183  
 193 238 307 325 334 357 374 391 403  
 431 454 452 400 433 496 502 517 523  
 563 619 629 644 649 693 775 777 812  
 820 848 867 946 949 953 955 992  
 16001 006 149 155 240 261 282 285  
 290 322 343 390 394 454 464 477 514  
 554 574 599 606 700 717 734 777 810  
 819 864 881 881 885 889

Anleihen von 1878.  
 Zahlbar am 1. Oktober 1910 oder auch sofort.

A 2000 M., 1000 M., 500 M.,  
 300 M. und 200 M., 7 10 100 206 244  
 253 277 284 340 441 516 532 567 580  
 616 667 678 691 814 827 833 848 906  
 1011 059 036 348 378 411 464 668 641  
 691 759 766 778 782 798 824 825 842  
 845 878 988 2002 098 106 166 176 393  
 397 470 568 619 641 737 745 790 863  
 894 309 133 134 205 214 270 370 481 487  
 523 557 621 717 740 774 879 889 903  
 906 931 4059 092 114 116 204 238 247  
 285 307 308 341 391 416 418 476 508  
 555 723 778 816 817 820 829 847 870  
 830 969 974 5115 143 176 200 328 378  
 396 398 403 424 458 485 487 503 553  
 708 724 777 802 823 895 926 958 975  
 6008 608 071 091 096 270 288 297 306  
 463 621 649 654 719 613 749 760 760  
 841 878 890 892 893 900 938 982 993  
 7069 155 221 291 316 324 427 436 457

Anleihen von 1879.  
 Zahlbar am 1. September 1910 oder auch sofort.

A 2000 M., 1000 M., 500 M.,  
 300 M. und 200 M., 35 83 112 118  
 173 200 260 290 344 351 441 510 531  
 609 740 782 783 887 914 955 996 1115  
 129 162 178 232 258 361 373 428 439  
 448 458 482 524 537 605 699 717 719  
 776 830 877 879 886 899 921 930 2028  
 082 111 121 248 317 377 390 452 501  
 511 633 636 642 715 716 778 782 854  
 926 952 3068 068 122 170 200 221 258  
 833 842 854 412 574 621 655 697 715  
 774 808 834 877 223 405 623 654 216  
 217 259 266 295 306 324 329 382 420  
 520 551 626 694 712 728 815 826 861  
 881 882 956 515 624 213 250 301 305  
 617 620 642 782 742 745 872 880 904  
 913 683 693 197 327 328 385 417 438  
 449 474 494 601 638 678 740 801 809  
 893 933 7036 073 079 126 348 365 411  
 465 476 548 582 629 650 695 750 770  
 756 806 878 906 914 915 8058 084 226  
 244 383 478 504 560 564 607 641 707  
 736 745 802 805 881 890 912 929 9098  
 100 128 134 188 227 226 245 345 442  
 485 639 691 713 771 875 909  
 10053 152 208 384 418 454 561 644 679  
 709 772 890 894 908 965 11012 024  
 029 031 091 127 147 207 319 328 339  
 386 371 390 411 422 429 451 641 629  
 772 785 951 980 984 12063 287 296  
 312 451 480 569 666 720 724 756 824  
 986 13021 049 051 068 076 098 145  
 200 202 220 235 266 273 304 377 434  
 487 538 605 617 709 804 825 856 874  
 916 928 964 14023 087 094 116 159  
 177 196 276 307 311 371 378 418 462  
 464 521 548 562 651 720 783 796 872  
 887 896 909 924 970 990

Mit Zahlungssperre belegt:  
 Anleihen von 1859/1861.

Lit. A. à 1000 Fl., 543.

Lit. B. à 500 Fl., 1511.



Eine Pause trat ein. Dann fuhr er fort: „Er sagte, daß die zwei Elinge der gestrige Abend

„Er sagte, daß die sogenannte Sintflut über uns und die unendliche Welt in unserer eigenen Brust wären. Er sah mit Sinn und mit dem unendlichen Welt, die im All schweben und die Bedeutung unseres eigenen, künftigen Betriebs herabdrücken. Und die unendliche Welt in unserer eigenen Brust, die uns immer neue Räuber trug und uns mit einem so großen Blud erfüllte, daß wir sie flot, trostlos und wehmüthig angelaufen einer unendlichen Welt über uns gleichzeitig angenommen hätten.“

Für ihn war es ein angelernter Art, der ihn von einem Halleiner Freund in Rom mit denselben Worten geweiht worden, mit denen er ihn jetzt zu ihr führte.

Für sie aber war es ein idyll unbeschreibbares Ereignis,

Eine andock soig in sie ein, sagas sie langt in freien fridlichen Genütt gedehnt hatte, den Rett der menschlichen Gefüße, das hatte jetzt durch das Rott ihres göttlichen Mannes eine volle Berechtigung und Reihe empfangen.

Und so göttlich grohe Menschen gab es. Sie hatte sie das armen können!

Nicht nur die alltäglichen, langweiligen Geschöfte! Die gleichmütige äußere Geschäftigkung galt nichts neben der fehlischen Welt im Menschen selbst, nein, das göttlic, unerlässliche Weltall verlor an Wert neben dem, was große Menschen empfunden und gehabt hatten.

Schr war es, als ob er selbst, Georg Götzers Sohn, der neben ihr steht, all das gehört hatte, was sie und alle Menschen auf Erden mit so unbeschreibarem Glück erfüllte.

Sie wußt es, als ob die Welt lebt unterseien müßte. Sie founte es nicht soßen, daß sie so viel Glück erleben durfte. Ihre Augen strahlten wie von empfängener Wonne, sie bot den Anblick eines berflöten Kindes, eines Kindes, wie es nur Marillo hätte mögen können.

Zer heilige Geist war auf sie niedergetiegen, hatte sie erfüllt und ihr Leben gesondert.

Sie blieb zum Sternenhimmel empor. Nunberüde, heilige Zeichen los sie da steht. Der Himmel lag gleich einer Offenbarung vor ihr. Und in ihren Augen strömte es von heiliger, verklärter Macht, und sie sprach, daß das, was sie erfuhr, einen tiefen menschlichen Sinn hatte.

Unerschöpflich bleiben die Wege des heiligen Geistes. Er röhrt über den Menschen und berührt sie mit seinen Gabinnen, über die Menschen herauf an diese und berufen an Leine und spuren vom seinen Mund. Nur manchmal, selten geschieht es, daß ein Menschen findet unter der Verführung seines Kindes bis ins tiefste Herz erschauert und das Blut der heiligen Empfängerin erbleicht.

Das ist die einzige Stunde, in der man mehr erlebt, als sonst in Jahrzehnten.

Und mitten auf der freien Strecke zum Bahnhof, mitten zwischen heimkehrenden Menschen, die sich vielleicht nur für einen Tag hier draußen zum Tanz gefunden hatten, mitten zwischen Glücksstimmen und allkläffenden überlauft Sammeln die große, feierte Stunde.

Statt Männer blieb sie forschend an mir stehen, doch etwas in ihr verdingte. Es bedeutete es als eine Verlegenheit darüber, daß er sie durch ein so schlechtes Gespräch ausgespuckt hatte. Er fühlte sich geschmeidet

„Sie merkte es kaum, so sehr war sie in Gedanken versunken. Er wollte ihr eine Stütze lösen. Sie hatte jedoch eine.“  
„Ziemlich töricht, als sie ihm die Hand reichte, blickte sie ihm an, mit ihren Augen, die noch immer in feierlicher Weise leuchteten.“  
„„Doch du aufs Schenken“, sagte sie, und ihre Stimme änderte sich.  
„„S... bitte sehr, ich würde mich freuen, Sie haben sicherlich Gelegenheit zu dichten““ antwortete er „Schön!“

See XIII. als Dichter

Erit wenig Lage nach Samas letzten Besuche in Rom. Hier hatte er die alte Geschichte aufgetischt und rote Feuerlich, auch diesmal hinsagefähig, daß Königspersonen die Stadt der reinen Gemütt wären.

Zuher war Anna immer erbittert gewesen und hätte am liebsten fragen mögen, ob denn auch er eine tolle Dotz jener reinen Vernunft abgefrischt hätte. Aber diesmal zweite das altbekannte Gefühlsschlag ganz andere Empfindung in ihr. Es brachte ihr zum Bewußtsein, wie tief eigentlich die Stütz war, die sie von ihrer Eltern trennte.

Wein, eigentlich nur von ihrem Vater. Mutter war doch ganz anders. Mutter war gut und hatte für jedermannes, was Anna benötigte, Verständnis. Mutter wäre gewiß ganz anders geworden, wenn sie nicht ihres eigenen Lebens an diesen Mann gefesselt gewesen wäre.

War es denn keine Tasse, mit einem Monde zu leben, der alles auf die gleiche Stereotype, leere Art beschloß, der nur darauf hält, daß ihm kein Edeläffchen folgt? Keinerlei Interessen hatte er nicht gefürchtet werden und sonst keinerlei Interessen hatte er

(Fortsetzung folgt)

Über es war keine verlorene Zeit für Sonja. Es hatte ein wunderreiches Geheimnis zu hüten und das Geheimnis erfüllte sie mit freiem, fröhlichem Glück.

Wenn sie hier und da einen freien Augenblick hatte, besondes des Abends, wenn der Chef noch lange nach Geschäftsschluss unten im Bureau herumhantierte, häufiger als sonst Stövler. Sie lebte in ihrem geliebten Schuhamt lustig, zu den vollen, reichen Aufordnungen der ersten Saison und der dritten, die sie liebten. Manchmal spielte sie auch eine der Recitatives oder Liederchen. Das Bistrolo vor ihr das liebt, lobenden. Das Bistrolo war ihr das liebt, lobenden.

Musif hatte seit jeher eine tiefe Wirkung auf sie ausgeübt. Schon als Kind hatte sie stark multifaktoriell empfunden.

Einmal, als sie noch die unterste Schulklasse besuchte und noch nicht sieben Jahre alt war, da war sie in die Stube getreten, als der Noblerzimmer, der eben seine Arbeit vollender hatte, auf dem neu gesäumten Klavier das Nachschönen aus Siegfried spielte. Damals wußte sie noch nichts von Wagner.

Über Letzterem wußt sie sich auf die Erde geworfen und geweint hatte. Sie hatte ferner das Gefühl eines in den Sonnenstrahlen erstrahlenden Waldes gehabt. Erst viele Jahre später hatte sie erfahren, daß es das "Bottroden" gewesen war, das sie so tief ergriffen hatte.

Sie Eltern sahen es immer gerne, wenn sie Studentin spielte. Es war die einzige Freude, für die auch sie kein Verständnis hatten. Es war ihres Vaters Lebensglück, daß er zum Musif geboren war, und er gefiel sie darin, immer wieder die alte Geschichte zu erzählen und sie zu erfüllen. Er wußte sehr wohl, daß er hätte Musif werden wollen, daß aber seine Eltern erfährt hatten, er wäre leicht schon zu alt zum Musifstudium. In Königswern hatte man eben doch noch wenig Sinn für Musif.

22

Lage und Hoffen vergingen,  
aber es war keine verlorene Zeit für Sontta. Sie  
hatte ein wunderbares Geheimnis zu hüten und das  
Geheimnis erfüllte sie mit frohem, frischem Glück.  
Wenn sie hier und da einen freien Augenblick hatte,  
spielte sie, bevorstehendes Geschehens, wenn der Chef noch  
lange nach Geschäftsschluß unten im Bureau herum, und das  
hantier, häufiger als sonst schwier. Sie lebte an  
ihrem geliebten Schuhmutter auf und an den vollen, reichen  
Gefilden der ersten Einflöte und der dritten, der  
kleinsten. Manchmal spielte sie auch eine der beiden  
Löwenstühlen. Das Reforale war ihr das liebste.  
Mußt hatte seit jeher eine tiefe Wirkung auf sie  
ausgeübt. Schon als Kind hatte sie stark musikalisch  
empfunden.

Ettina, als sie noch die unterste Schultasse bes-  
suchte und noch nicht sieben Jahre alt war, da war sie  
in die Stube getreten, als der Stubenrimmer, der eben  
seine Arbeit vollendet hatte, auf dem neugefundenen  
Stabier das Gitarroden aus Siegfried spielte. Da-  
mals wußte sie noch nichts von Wagner.

Über Ett der Mußt war ihr so wunderbar angenehm  
gewesen, daß sie sich auf die Erde geworfen und ges-  
weint hatte. Es war klar das Gefühl eines in den  
Sonnenstrahlen erstrahlenden Waldes gehabt. Ett viele  
Mühe später hatte sie erfahren, daß es das „Volks-  
liedchen“ gewesen war, das sie so tief ergripen hatte.

Die Eltern sahen es immer gerne, wenn sie Glar-  
vier spielen. Es war die einzige Freude, für die auch sie  
Verständnis hatten. Es war ihres Vaters Lebenslinie,  
daß er zum Mußt geboren war, und er gefiel sich  
darin, immer wieder die alte Geschichte zu erzählen,  
daß er hatte Mußt werden wollen, daß aber seine  
Eltern erfahrt hatten, er wäre jetzt schon zu alt zum  
Mußtstudium. Im Königshorn hatte man eben da-  
wds noch keinen Sinn für Mußt.

Ett wenige Tage nach Sannas letzten Besuch in  
Bonnie hatte er die alte Geschichte aufgetischt und,  
wie gewöhnlich, auch diesmal hinzugeführt, daß König  
berg die Stadt der reinen Vermarkt wäre.

Zu früher war Sanna immer erbittert gewesen und  
hätte am liebsten fragen mögen, ob denn auch er eine  
solche Losis jener reinen Vermarkt abgetrieben hätte.  
Aber diesesmal weckte das altgewohnte Geschwür ganz  
andere Gefühle in ihr. Es brachte ihr zum Bewußt-  
sein, wie tief eigentlich die Mußt war, die sie von ihren  
Eltern trennte.

Wein, eigentlich nur von ihrem Vater. Mutter war  
doch ganz anders. Mutter war gut und hatte für so  
vielndes, was Sanna benötigte, Verständnis. Mutter  
wäre gewiß ganz anders geworden, wenn sie nicht ihr  
sonnes Leben an diesen Mann gefestigt gewesen wäre.

Wer es denn keine Taffel, mit einem Monne zu  
leben, der alles auf die gleiche Stereotypie, leere Art be-  
lochte, der nur darauf hielß, daß ihm sein Schlosschen  
nicht gefüttert werde und johl seinerlei Unterstehen hätte?

(Fortsetzung folgt.)

222 ≡ Bunte Welt. ≡ 222



Erziehungsaufgabe sollten Lehrer in besonderen sozial-pädagogischen Kreise, die aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden, vorgebildet werden. Die Gesellschaft für Volkswohlfahrt sollte eine Schule für die Heranbildung von Anstaltsleitern gründen. In den Fürsorgeanstalten muss den weiblichen Jünglingen die ganze Haushaltung beigebracht werden. (Vollfall im Zentrum.)

Abg. Ströbel (Soz.): Unter heutiges Fürsorgegewesen ist, wie die offizielle Statistik erweist, völlig verschlissen, ihre Ergebnisse sind geradezu lächerlich. Das Ziel der Fürsorgeerziehung, die nötige stützende Hilfe für das Leben, wird meistens nicht erreicht. Das vernichtendste Urteil hat unseres Fürsorgegewesens ein früherer vortragender Rat im Justizministerium gesprochen, der erklärt hat, die Jünglinge beginnen schwere Verbrechen, um die Fürsorgeanstalt mit dem Gefängnis verlaufen zu können. Tatsächlich sind die Zustände in den Anstalten schlimmer als in den Gefängnissen. Eine psychopathische Untersuchung der Jünglinge und eine danach eingerichtete Behandlung der Jünglinge ist nötig. Heute wird nur geprägt, und daß die Wertschätzung der leidenden Stelle mit einem Geistlichen nicht vor den schauspielerischen Grausamkeiten bei der Behandlung meistens gotteschwacher Kinder schlägt, zeigt die Kasse Mielzyn.

Ebenso sah's in der vielgerühmten Anstalt Sieversdorf aus. In Mielzyn hat man einen Mann zum Erzieher bestellt, der eben erst aus einer Lehrerseminarschule entlassen war! Man denkt an die Blohm'sche Bildnis und die Anstalt in Gmünd. Es fehlt überall an der rechten Kontrolle. Das soziale Elend sollte man bekämpfen und die Schulbildung verbessern, damit möglichst wenige Kinder der Fürsorgeerziehung bedürftig sind. Die daraus gerichteten Bestrebungen des Proletariats werden aber mit polizeilichen Schikanen bekämpft. Aus ganz wichtigen Gründen werden heute Kinder in Fürsorgeerziehung gestellt.

Ein Regierungskommissar erwidert, die Voraussetzungen in Mielzyn usw. würden von der Regierung sehr bestreikt. Aber man darf nicht verallgemeinern. Ein allgemeiner wird in unseren Fürsorgeanstalten präsentieren und gewissenhaft gearbeitet, das will ich gerade von dieser Stelle aus aussprechen. Es sind auch Erfolge erzielt worden, und wenn sie nicht so greifbar sind, wie man wünschen möchte, so ist zu bedenken, um welches Material es sich handelt: um bereits Vorbestrafte oder geistig Minderwertige. Die psychopathische Untersuchung der Jünglinge wird überall vorgenommen, aber sie kann natürlich nur allmählich stattfinden. Der Minister lässt sich dringend angelegen sein, Missstände zu beseitigen, wo sie sich zeigen. Die Erfahrungen werden vom Erziehervorstand ausgetauscht. Fortbildungskurse für Erzieher sind eingerichtet worden. Das wichtigste Kapitel der disziplinären Behandlung wurde besonders eingehend erörtert. Nächstens wird ein neuer Ausriss in der Rheinprovinz eröffnet werden; weitere sollen folgen. Diese Erziehervorstände sollen nach Möglichkeit ausgebaut werden. (Vollfall.)

Abg. Dr. Häßebender (Zent.): Weiß die Abvertretungen des Abg. Ströbel zurück, besonders die Vorwürfe gegen die geistlichen Anstaltsleiter. Die religiöse Basis dürfte nicht verlassen werden, Frömmigkeit sei allerdings nicht notwendig.

Abg. Ströbel (Soz.): Die persönliche Ehrenhaftigkeit eines großen Teils der Anstaltsleiter habe ich nicht bestätigt. Bei dem heutigen System sind andere Resultate gar nicht möglich. Ich halte auch den Pastor Breithaupt in Mielzyn keineswegs für einen verbitterten Menschen. Er würde sich aber nicht anders zu helfen als mit Prügeln. Auch ohne konfessionelle Erziehung lassen sich gute Stücke erzielen.

Ein vernünftiger Moralsunterricht genügt durchaus.

Nach die philologische Erziehung hat ihr Gutes, man braucht natürlich nicht so philosophisch langweilig zu sein wie Herr von Benthmann-Hollweg.

## Feuilleton.

### Aus Kunst und Leben.

\* Residenz-Theater. Ein Einakterabend: zwei lustige Säckchen wurden gestern als Neudenkschriften zu Ludwig Thomas' "Medaille" serviert und sie füllten mit dieser den Theaterabend rund und neu aus; man blieb bei guter Laune vom Anfang bis zum Schluss. In der bekannten Bremerischen Tragödien "Die Hasenpforte" zeigte Herr Rücker den kleinen verbissenen Schreiber wieder so schief und treffend, daß man das Gefühl hatte, dem blieb schon einmal in einer der Anstaltsstuben begegnet, wo man die abgeschobten Arme der Bureaucraten durch Künstlerhände vor der üblichen Aussöhnung schaute. Die Künstler schmachten das gute Säcklein mit Begeisterung und wurden noch fröhlicher, als das zweite Gericht aufgetragen wurde. Das noch länger belamte Wohlische Lustspielchen "Die Schuleiterin" geht von Voraussetzungen aus, die momentan nicht recht glaubhaft erscheinen mögen, man vergibt jedoch über die Ausführung die Unwahrscheinlichkeit der Vorlage. Es wurde sehr gespielt. Hella Wagner — eine allerliebste Darstellerin und Pseudofunkstreiterin, Herr Keller-Nebri — ein ruhiger, ehrlicher Krautkunst, Herr Ressellträger zeigte sich recht als der betrübte Bögerber, dem die Felle fortgeschnitten wurden, und Herr Schäfer war als Kammerdiener ein verschmitzter Filou. Hassenpforte, Schuleiterin und Medaille — es reimt sich zusammen!

= Konzert. Im Casino sind gestern abend ein Konzert statt: zum Besten der "Barmherzigen Schwestern" des "Elisabeth-Vereins" und des "Fürsorge-Vereins Johannistift" zu Wiesbaden. Ein zahlreiches Zuspruch seitens unserer vornehmsten Gesellschaftskreise konnte es nicht fehlen, denn hochgestellte Göttner und Göttnerinnen standen an der Spitze des Unternehmens, und hochgestellte Künstler waren zur Mitwirkung gewonnen. In erster Reihe: Herr Professor Franz Mannhardt. Er spielte zunächst Herr Professor Oskar Rückert eine Sonate für Klavier und Cello von Hans Huber. Wohl die musikalisch-wertvollste Gabe des Abends. H. Huber ist seit der Aufführung seiner "Wollfinsion" hier nicht wieder zu Worte gekommen. Die Sonate ließ ihn uns gestern von neuem als einen Tonlehrer von charaktervoller Erfindung und wahrherzigem Gefühl kennenz.

Vizepräsident Dr. Borch rief den Redner zur Ordnung. (Lärche und.)

Abg. Ströbel (Zent.): empfiehlt eine Förderung der Wanderarbeitslizenzen. Gerade an der belgischen Grenze, bei Herbolzheim, könnte dadurch den vielen Arbeitslosen geholfen werden, die aus Belgien abgeschoben werden sind. Unter diesen Ausgewiesenen befinden sich viele sehr brave Leute, denn man fliegt oft sehr schnell über die Grenze. Die deutschen Konsuln sollen sehr wenig zuvor kommend sein. Es wird behauptet, daß sie sogar arbeitslosen Deutschen statt einer Arbeitsstelle die Adresse der belgischen Fremdenpolizei geben.

Minister v. Molte sagt Prüfung der Verhältnisse zu. Damit ist der Etat des Ministeriums des Innern erledigt. Das Haus verläßt sich.

Dienstag 11 Uhr: Berg-, Hütt-, Salinenverwaltung. Schluß 5½ Uhr.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird zwischen dem 20. und 30. März in Rom eintreffen, sich dort vier bis fünf Tage aufzuhalten und über Benedig zurückztreten.

Die über den Gesundheitszustand des jungen Kaisers Otto v. Bismarck verbreiteten Gerüchte entsprechen nach den "A. R." nicht den Tatsachen. Der junge Käfer leidet seit einiger Zeit an einer leichten Nierenaffektion, die jedoch nicht zu ernsten Besorgnissen Anlaß gibt. Von einer Operation ist nicht die Rede.

\* Zur Wahlrechtsreform. Zwischen Vertretern der Konservativen, der Freikonservativen und der Nationalliberalen Partei finden Verhandlungen statt, um für die zweite Kommissionserörterung der Wahlrechtsvorlage eine Einigung dieser Parteien über weitere Änderungsanträge herbeizuführen, bevor auch das Zentrum zustimmen könnte.

\* Zur Wahlrechtsänderung im Circus Busch. Die Polizei war, wie man dem "Berl. Tagebl." mitteilt, über die Größe und den Umfang der Wahlrechtsänderung im Circus Busch am Sonntag überrascht und sie hatte besonders nicht die so spontan erfolgte Bildung von Demonstrationszügen erwartet, die nach der Schloßgegenrt vordrangen. Der Kaiser war im Vogelz, eine Spazierfahrt nach dem Tiergarten zu unternehmen. Diese wurde lediglich wegen des ungewöhnlichen eingetretenen heftigen Regens abgefangt.

\* Eine erhebliche Stärkung des Deutschen Bauernbundes bedeutet der Abschluß der fränkischen Bauernblätter mit 221 Ortschaften. Dieser Schritt wird in einem öffentlichen Aufschluß begründet, in welchem zunächst angedeutet wird, daß ein Abschluß an den Bund der Landwirte unmöglich gewesen sei, weil in ihm "nicht die Bauern, sondern nur die Interessen der Junker maßgebend" seien. Auch bei dem neuen Frankfurter- und Biersauerzeugen seien die Interessen der kleineren Bierhersteller von den bündelnden Reichstagsabgeordneten vernachlässigt worden. Auch lehne der Bayerische Bauernbund für Franken ein Zusammengehen mit dem Zentrum, das ihn von jener mit den gemeinsamen Mitteln bekämpft habe, entschieden ab.

\* Hansabund. Die erste Tagung des Gesamtanschusses des Hansabundes begann gestern in Berlin mit einem Begrüßungsdienst. Anwesend waren gegen 300 Angehörige von Gewerbe, Handel und Industrie, darunter viele aus dem Mittelstand, dem Handwerk und Angestellte. Präsident Möller wies auf die Bedeutung der Tagung für die Einigung des erwerbstätigen Bürgertums hin.

\* Das Ende der "deutschen Gesche" am Gardasee. Die seit einiger Zeit am Gardasee gegen das Deutschtum zutage getretene Geschäftigkeit italienisch-chauvinistischer Kreise hatte zur Folge, daß der deutsche Fremdenverkehr am Gardasee gewaltig zurückging, ohne daß der erhoffte englische und französische Ersatz eingetreten wäre. Die Anwohnerchaft des Sees hat sich infolgedessen mit anerkannterer Entschiedenheit gegen einen Patriotismus gewandt, der die materiellen Interessen des Landes um eines Kampfes gegen Windmühlen willen sträflich mißachtete. Am 20. Januar

und schämen: die hellen Allegro-Sätze sind schwungvoll angelegt und voll eigenartiger Einzelzüge; ein kurzes Stimmungsstück Adagio dient als willkommenes Gegengewicht. Die Ausführung des nicht eben leichten Werkes legte von der Künstlerschaft der beiden Spieler entscheidendes Zeugnis ab. Als geschicktester Klaviersolist bezeichnete sich Herr Mannhardt im Vortrag zweier Kompositionen von Liszt — Etüde und Rhapsodie —, die er mit virtuosem Geschick meisteerte; am Schluß aber gelang ihm wohl die Zugabe, Chopins G-Dur-Etüde, die er mit allen Mitteln seines feinfühligen Ausdrucks schmückte: hier erreichte der Vortrag eine Atmosphäre der vornehmsten literarischen Bildung. Herr Orliczner selnerseits erzielte mit einigen kleinen Konzertstücken für Cello und offensivante in der Wiedergabe von neuem alle die oft geräumten Vorzüge seiner glänzenden Virtuosität. Den "Kampf der Gesänge" eröffnete die hier schon längst im Kurhaus gesetzte Jean Dr. Schmidt-Müller (aus Frankfurt): ihr für den Konzertsaal nur gut zu schaffen, sonst aber nettes Klavierstück machte in einigen Liederabenden freundlichen Eindruck; und obwohl ihre Singweise nicht nur auf innige Wirkung zugeschnitten ist, fand die Sängerin doch auch an diesem Abend eine sehr liebenswürdige Aufnahme bei der Zuhörerschaft. Wohl-

lang, Kraft und Männlichkeit, dabei künstlerische Beherrschung des Stoffes sprach aus dem Gesangsvortrag unseres Herrn G. Braun: eine interessante Arie aus Tschauderwalds Oper "Eugen Onegin" konnte so ihre Wirkung nicht verfehlten. Den brillanten Abschluß des Konzerts bildete dann das Auftreten des Frankfurter Kammersängers Emanuël Horchamper. Das ist denn in der Tat die Tenorstimme eines Helden! Die Heldenstimme eines Tenors!

Welche Stille! welche Fülle! dabei welche sonnige Weichheit: ein Schwelgen in Wärme und Wohlklang! Mit reicher Empfindung und hochdramatischem — für den Saal oft fast allzu energischem — Ausdruck sang der Künstler die "Erzählung Tambourins" (ein für den Konzertgebrauch hinzugefügter Schluß undete sie effektvoll ab) und entseelte damit enthusiastischen Beifall. Selbstverständlich, daß auch den übrigen genannten "Wohltätern" der Saal der Zuhörerschaft in reichstem Maße zuteil ward; das eindrückliche Ziel aber des Konzertunternehmens — es ist erreicht! O. D.

### Theater und Literatur.

Siegfried Wagner's "Vanadisreich" fand am Samstag bei der ersten Aufführung im Stadttheater in

sollte der geplante Bund zur Bekämpfung der deutschen Gefahr am Gardasee in Brescia endgültig gegründet werden, klein der Bürgermeister Brescia erklärte logisch, daß Brescia, wie die bekannten sogenannten Altvätertheorie des Garda, nicht gewillt seien, dem Bunde beizutreten. Der Bürgermeister von Salo, Fossati, bestätigte nach den Mitteilungen des Vereins für das Deutschland im Ausland diese Worte in scharfen Worten, worin es u. a. heißt: "Wir haben keine Vereine notwendig, sondern Ruhe, wenn wir von dem erlittenen Schaden genesen wollen. In der langen Zeit von 20 Jahren haben wir die Altväter gefordert und zu dem genaht, was sie heute ist. Jetzt müssen wir den Weg wieder aufnehmen, den wir nicht verloren hatten, sondern der uns von anderen verloren war. So ist und in Ruhe!" Damit dürfte eine Bewegung, die aus Überland und blindem Deutschenhafe den eigenen Volksgenospen schweren Wunden geschlagen, endgültig zu Grabe getragen sein.

\* Der Bund für Mutterrecht beschloß, bis zur Erledigung der schwedenden Privatbeleidigungssachen die Befreiung aus Berlin fortzunehmen. Als Vorort, wo die Geschäfte des Bundes geleitet werden sollen, wurde bis auf weiteres Breslau gewählt. Hier legte Dr. Stöder darauf die Geschäftsführung nieder.

\* Internationaler Kongress für Kindergesundheit. Für den in Berlin im Jahre 1911 stattfindenden Internationalen Kongress für Kindergesundheit wurde gestern ein Geschäftsausschuss gewählt und zum Vorsitzenden der Präsident des Reichsgesundheitsamts Dr. Dümmler in Aussicht genommen. Die Regierungen der auswärtigen Staaten werden zur Beteiligung aufgefordert werden.

### Parlamentarisches.

Parlamentarisches Abend. Beim Reichskanzler findet am Donnerstagabend ein parlamentarisches Abend statt.

### Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Allies, Intendant der 18. Armeekorps, zum Militär-Intendanten ernannt. Biesig zum Intendant und Vorkauf der 10. Div. zu der Intendant des 18. Armeekorps versetzt. Christ (Wiesbaden), Unterapotheker des Urlaubenstandes, zum Oberapotheke befürdet.

### Ausland.

#### Österreich-Ungarn.

Graf Lehrenthal über die auswärtige Lage.

Im Verlauf der gemeinsamen Ministerkonferenz nahm Graf Lehrenthal Verantwoortung, den Münster orientierende Auskünfte über die auswärtige Lage und insbesondere über seine Berliner Reise zu geben. Wie verlautet, soll Graf Lehrenthal sich über die Ergebnisse der Berliner Reise durchaus bestredigt und hervorgehoben haben, daß sich eine volle Übereinstimmung zwischen seinen und des deutschen Reichskanzlers Ansichten ergeben habe, und daß er auch den Eindruck empfangen habe, daß zwischen Deutschland einerseits und England und Frankreich andererseits die Beziehungen sich gebessert und freundlicher gestaltet haben. Endlich orientierte Graf Lehrenthal die Konferenz auch über den Stand der Annäherung zwischen Österreich und Russland. Den eigentlichen Gegenstand der Konferenz bildete die Frage der Handelsverträge mit den Balkonstaaten, in erster Linie die Inkraftstellung des rumänischen Handelsvertrages. Im weiteren Verlaufe der Konferenz wurden die Anstrengungen für die Zoll- und Handelskonferenz in der Angelegenheit der serbischen und bulgarischen Handelsverträge besprochen. In Sachen des serbischen Handelsvertrages nehmen beide Regierungen zunächst eine abwartende Haltung ein.

### Eine Tatarendochter.

Das "Fremdenblatt" schreibt: In jüngster Zeit wurden Nachrichten darüber verbreitet, denen zufolge Graf Lehren-

thal deburg starke Verluste aus überlasteten Handels. Die anerkennenswerte gute Aufführung vermochte jedoch die mandernden Schwächen nicht zu verdecken. Der Komponist, die Hauptdarsteller, Kapellmeister Götzlrich und Direktor Götzmann, der das Werk inszeniert hatte, wurden oft gerufen.

Günz startete leidersterfolg erlebte in Magdeburg im dortigen Wilhelmintheater die Operette "Die Leute aus Sana" bei ihrer Uraufführung. Das nach einem französischen Stoff von G. Olonowski (dem Mitarbeiter des Frankfurter Schwanzes "Polnische Wirtschaft") geschaffene flotte Textbuch bringt einen Pariser Akademie-Professor auf die Bühne, der zu seiner Freude als heimischer Böhm seine Beerbergtheorie am Sohne bestätigt findet. Die Musik hierzu von Gilbert übertraf nicht durch Eigenart, wobei aber durch ihre gefälligen temperamentvollen Melodien und durch ihre geschmaußliche Instrumentierung.

Eduard Mochinos dreikönigiges Drama "Tristan und Isolde" hatte bei seiner Uraufführung im Goldoni-Theater in Bremen einen durchschlagenden Erfolg. Es ist zum ersten Male, daß ein Italiener sich mit dieser Operette beschäftigt. Das Drama ist in wohlliegenden Versen geschrieben und die Handlung ist packend gestaltet.

### Bildende Kunst und Musik.

Die Frühjahrsschau der Münchener Sezession wird am 1. März eröffnet. Da ihr kommt wieder neben den Mitgliedern des Vereins vornehmlich der junge künstlerische Nachwuchs Münchens zum Vorschein.

Die Italienreise des Cölner Männergesangsvereins beginnt am 24. März; sie ist auf drei Wochen berechnet. An der Reise nehmen im ganzen 182 Personen teil. Als Solisten sind gewonnen die Opernsängerin Frau Hoffmann-Waag (Mannheim) und der Cölner Künstler Prof. Karl Friedberg, Lehrer am Konservatorium. Sieben Journalisten machen die Fahrt, der man in Italien mit großem Interesse entgegensteht, mit.

Man schreibt den "Münch. R. R." aus London: Im Jahre 1794 hatte John Hoppner für sein Porträt des Hon. Mrs. Wachye, der späteren ersten Lady Walpole, 1700 £ erhalten. Nunmehr zahlte Charles Worthheimer in Bury Hall, einem Landsitz bei Nottingham, nach bestem Kampfe mit anderen Londoner Bildhändlern 180 000 £ dafür.

thal in München Äußerungen über die baldige Abberufung des deutschen Botschafters am Wiener Hofe, v. Tschirsky, gemacht haben soll. Im Zusammenhang damit wird behauptet, daß zwischen dem Grafen Lehrenthal und Botschafter Tschirsky Unstimmigkeiten herrschen sollen. Wir können konstatieren, daß diese Meldungen, deren Tendenz leicht zu durchblicken ist, auf purer Erfindung beruhen. — Das war ja zu erwarten.

#### Ausweitung eines irredentistischen Agitators.

Großes Aufsehen erregt in Innsbruck die Ausweitung des Redaktors des bekannten Irredentistenblattes „Eco del Baldo“ in Riva Conte, Manfroni, aus allen im Reichsrat vertretenen Ländern. Manfroni, welcher Rechtsitalianer ist, spielte bei allen irredentistischen Demonstrationen in Südtirol eine führende Rolle und war Organisator der Agitation gegen die angebliche Germanisierung des Gardases.

#### Frankreich.

##### Die Marine-Standardsäfäre.

Zu der Marine-Standardsäfäre in Toulon wird noch gemeldet: Auf Grund der beschlagnahmten höchst komplizierenden Briefe wurde einer der Hauptlieferanten der französischen Marine namens Jauze-Ballon in Toulon festgenommen. Die Angelegenheit wird gleichzeitig in Paris und Toulon weitergeführt. Bisher wurden drei Verhaftungen vorgenommen und weitere stehen bevor.

#### England.

##### Ein Kohlengrubenstreit.

In Verte wurde bekannt gemacht, daß auch die nicht dem Verbande der Kohlengrubenbesitzer angehörigen Gruben am 31. März die Arbeit einstellen werden, da es unmöglich erscheint, daß zwischen den Grubenbesitzern und dem Bergarbeiterverband eine Einigung zustande kommt. Danach erscheint es fraglos, daß alle Gruben in Südwales an diesem Tage den Betrieb schließen.

Im Unterhaus wurde die vom Premierminister Asquith eingebaute Resolution über die Dispositionen des Parlaments für die nächsten vier Wochen einstimmig angenommen. Die Opposition enthielt sich der Abstimmung. — Das Unterhaus nahm im weiteren Verlauf der Sitzung einstimmig Resolutionen an, durch die die Regierung ermächtigt wird, fernerhin zur Rückzahlung der Schatzwelle Geld zu leihen und zum Rücklauf des Restes der Kriegsanleihe von 1900, von der 9 Millionen bereits zurückgezahlt sind, für 21 Millionen Bonds auszugeben. — Die Regierung hat nunmehr auf vier Wochen Ruhe, aber auch ihr ferneres Schicksal ist vorauszusehen: nach den bindenden Versicherungen von gestern wird sie, wenn, wie zu erwarten, die Oberhausesresolutionen abgelehnt werden, resignieren müssen. Somit ist auf Wahlen binnen wenigen Monaten zu rechnen.

#### Türkei.

##### Die Grenzstreitigkeiten.

Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Konstantinopel meldet, daß sowohl von türkischer als auch von bulgarischer Seite die Bedeutung der letzten blutigen Grenzstreitigkeiten sehr übertrieben worden sei. Es könne natürlich nicht geleugnet werden, daß einige Hizkörper hüben und drüben sich gewaltig darüber aufregten. Es sei aber kein Grund vorhanden, deshalb von gespannten Beziehungen zwischen den beiden Staaten zu sprechen.

Wie der Vertreter von Wolffs Bureau hörte, erkennt der Minister des Auswärtigen den Standpunkt des deutschen Botschafters, der das Prozeßverfahren gegen den deutschen Reichsangehörigen Rospert als null und nichtig bezeichnet hat, weil die Vorschriften der Kapitulation verletzt seien, als vollkommen richtig an. Voraussichtlich wird das Urteil des Gerichts in Serres annulliert und die Angelegenheit an ein anderes Gericht verwiesen werden.

#### Morokko.

##### Das Abkommen mit Frankreich.

Wie aus Fez vom 25. Februar gemeldet wird, bestätigt es sich, daß der Sultan beim Empfang des französischen Ultimatums die Besitz und die Waffen verlor und sich mit ihnen zwei Stunden beriet. Am nächsten Tage wurde der Konsul Gaillard zum Maghzen berufen, wo er die Bedeutung des Ultimatums klarlegte und vom Sultan die Ratifikation der Abkommen erbat. Der Sultan antwortete, er habe sie in Paris ratifizieren lassen. Konsul Gaillard erklärte jedoch, er habe nicht den Auftrag, in Erörterungen einzugehen. Als der Sultan darauf wegen der endgültigen Annahme von zwei oder drei Punkten Vorbehalte machte, zog sich der Konsul zurück und ließ die französische Kolonie wissen, daß sie mit den Vorbereitungen zur Abreise beginnen möge. Gleichzeitig traf er selber entsprechende Vorbereitungen. Nunmehr ließ der Sultan für Donnerstag, den 24. Februar, den Konsul wieder zu sich bitten. Das Ergebnis der Unterredung ist noch nicht bekannt, doch nimmt man an, daß die Entscheidung des Sultans angesichts der Möglichkeit der Abreise aller Franzosen für die Regelung der Frage vollkommen günstig aussfallen werde. — Nach einer Meldung der Agence Habas aus Fez hat der Sultan die Abkommen mit Frankreich nunmehr vollständig ratifiziert.

#### China.

##### Die Lage in Tibet.

Nach einem aus Peking eingetroffenen Telegramm erhält die chinesische Regierung dem britischen Auswärtigen Amts auf dessen Frage nach den Intentionen der chinesischen Regierung in Tibet, daß die innere Verwaltung Tibets unverändert bleiben werde.

#### Vereinigte Staaten.

##### Die Beziehungen zu Kanada.

Die amerikanische Tariffkommission beabsichtigt, Kanada zu besuchen. Zost ist beunruhigt über die gleichgültige Haltung Kanadas in der Zollfrage.

##### Die Ausschreitungen in Philadelphia.

Aus Philadelphia wird gemeldet: Vorgestern abend entgleiste ein Straßenbahnwagen in einer Weiche, die von den Streitenden beschädigt worden war. Er lief in die Menschenmenge hinein, von der 2 Personen getötet und

eine verletzt wurden. — In den Fabrikdistrikten Kensington gab es wieder Ausschreitungen. Tausende lieferten der Polizei ein Gefecht. Durch Schüsse wurde ein Knabe getötet. Insgesamt sind 60 Personen schwer verletzt, darunter viele Arbeitswillige.

#### Mittelamerika.

##### Die Unruhen auf Guadalupe.

Die Pflanzungen Vermond und Saint Rose sind geplündert und die Kolonisten schwer verletzt worden. In drei Fabriken wird wieder gearbeitet.

#### Aufschluß der funksleografischen Versuche für Militärballons.

Wie wir hören, sind die funksleografischen Versuche für alle Systeme der Lenkballs, die im Besitz der Heeresverwaltung sich befinden, vor kurzem abgeschlossen worden. Bezüglich der Verwendung der Funksleografie für die Zeppelinschen Luftschiffe hat Graf Zeppelin eigene Versuche angestellt, während die sonstigen Erprobungen auf Veranlassung der Militärverwaltung vorgenommen wurden. Es hat sich hierbei herausgestellt, daß sämtliche 3 Systeme sich für den funksleografischen Dienst recht gut eignen, so daß man in Zukunft damit rechnen kann, daß alle Militärluftschiffe mit Funkenapparaten ausgerüstet sein werden. Als Hilfsmittel für die Nachrichtenübermittlung vom Luftschiff aus kann die Funksleografie besonders dann von besonderer, unter Umständen sogar entscheidender Bedeutung werden, wenn es gelingt, eine zunächst allgemein gehaltene Meldung zu übermitteln, die bisher nicht bekannte Maßnahmen des Feindes erkennen läßt, die für die diesseitige Führung von Wichtigkeit sind. Eine anderweitige Nachrichtenübermittlung würde jedesfalls mehr Zeit in Anspruch nehmen und könnte aus diesem Grunde unter Umständen zu spät kommen. — Nach den letzten französischen Manöverberichten scheint man in Frankreich wenig von der Funksleografie auf den Lenkballs zu halten. Aus welchem Grunde, ist zunächst nicht recht ersichtlich. Jedenfalls scheint man das Verfahren, die Meldungen mit Sandäcken herabfallen, sowie den Ballon bis zur Meldestelle zurückfahren zu lassen, vorzuziehen.

##### Die Verwendung französischer Lenkballs zu Überwachungszwecken.

wb. Paris, 1. März. Professor Painlevé teilt in der „France Militaire“ mit, daß der Militärausschuß der nationalen Luftschiffabteilung mehrere Sitzungen abgehalten habe, in welchen General de la Croix seine Ansichten über die Verwendung von Lenkballs zu Kriegszwecken dargelegt habe. General de la Croix ging von dem Grundsatz aus, daß vor allem die ganze Rheinegegend zu überwachen sei. Dieselbe solle in drei Abschnitte eingeteilt werden, der erste zwischen Maas und Mosel in der Richtung von Köln, der zweite zwischen Mosel und Rhein in der Richtung von Straßburg und der dritte zwischen Straßburg und Basel. Die zur Überwachung verwendeten Lenkballs würden einen Flugraum von etwa 300 Kilometer haben. Die Taktik hänge mit der Ausrüstungsfrage zusammen, die gegenwärtig studiert werde; so würden das Lufttorpedo und verschiedene andere Erfundungen geprüft. Die Aeroplane sollen mit einem torpedotartigen Geschoss ausgerüstet werden, und gewissermaßen die Rolle der Torpedoboots in der Luftschiffslotte spielen.

#### Aus Stadt und Land.

##### Wiesbadener Nachrichten.

###### Wiesbaden, 1. März.

###### Vom Wiesbadener Rollschuhpalast.

Die Wintersportler und von diesen ganz besonders die Schlittschuhläufer sind nicht mit Unrecht über den letzten Winter, in dem wir uns zurzeit, dem Kalender nach, trotz Frühlingsfülle, Sonnenchein und — Regenwetter eigentlich noch befinden, recht unzufrieden. Die meisten von ihnen haben wohl nunmehr die Hoffnung endgültig aufgegeben, und von diesen sind es nicht wenige, die den gleitenden mit dem rollenden Stahlröhre verlaufen haben und jetzt alljährlich auf der hiesigen Rollschuhbahn ihren sportlichen Neigungen nachgehen können. Schon von weitem tönt uns bei einem Besuch des vielleicht etwas abschüssig gelegenen Tales das surrnde Geräusch der kreisenden Räder entgegen. Nach dem Eintritt sehen wir auf einer großen Tafel das Signal „Alles Laufen“. Auf dem Parkett, das durch den überstrich mit einer grauen Masse die Illusion einer Eisfläche zu erwecken imstande ist, sieht man vorerst einmal nichts als eine größere Anzahl rollender, rasender Menschen, die anscheinend nur bemüht ist, den Kreis der Fläche immer in einer Richtung zu umsaufen. Erst wenn man sich etwas an das Bild gewöhnt hat, scheint auch hierin System zu liegen. Die einzelnen Läufer sind doch für sich bemüht, zu „hockeln“, hin und wieder eine Figur zu laufen oder auch zu zweien im Tanzschritt nach dem Takt der Musik um die Bahn zu eilen. Plötzlich, ein Signal, der „Kunstläufer“ erscheint; alles macht ihm bereitwillig Platz. Er läuft ein paarmal um die Bahn, vorwärts, rückwärts, seitwärts, auf den Bord- oder Hintertütern, kurz: er läuft alles und springt zum Schluß über sechs Stühle, die nebeneinander aufgestellt sind. Das ist der „Clou“ des Abends, der mit ehrfürchtigem Schweigen aufgenommen wird. Dann rollt und rast wieder alles durch den mit bunten Fahnen und farbigen Glühlampen geschmückten Saal des ehemaligen Ausstellungsteatralen, an dessen Fassade noch Plakate mit Ankündigungen über den letzten Ausstellungshall im Regenwind hin und herschlattern — eine wehmütige Erinnerung an die Ausstellungsherrlichkeit des vergangenen Sommers.

###### Die Ringlämpfe in der Washalla

gingen gestern abend zu Ende. Gottlob! möchte man fast sagen, denn die Sache fing zuletzt doch an, ihren Reiz zu verlieren, besonders, da der Maßlerie ausgeschaltet war.

Gestern abend warf zunächst Pohl den Bayet Rödl, der ihm sehr zu schaffen machte, aber doch nach 24 Minuten der überlegenen Kraft und Gewandheit des Norddeutschen erlag. Dann beendete Zippys und Steurs den kürzlich als unentschieden abgebrochenen Match. So trefflich sich auch der Neger hielt, den südlernen Muskel des Belgiers vermochte er doch nicht Herr zu werden, nach 17 Minuten erlag er einem mit außerordentlicher Wucht geführten Doppelschlag. Damit war das Feld für die zwei Unbesiegten, für Steurs und Pohl-Rödl, frei. Zweifelte einer davon, daß Pohl-Rödl siegen würde? Ich glaube, niemand. Der Entscheidungskampf um den ersten Preis ging so aus, wie jeder sagte: Pohl-Rödl siegt. Er siegte nach 1 Stunde 17 Minuten (einschließlich der 30 Minuten des ersten Zusammensetzens der beiden Ringer). Das Publikum war damit einverstanden, es überschüttete den Sieger mit Beifall, aber auch der Besiegte wurde nicht vergessen. Und dann wurde ein Wagen voll Kränze und Blumensträuße auf die Bühne geschleppt. Herr Director Langen zählte die 4000 Mark in Papiergebel auf das weischede Tischlein, im Zuschauerraum wurden dabei allerlei Witze gerissen, und der Unparteiische, Herr Sportschaffhauser Jaencke, dankte dem Publikum für das Interesse an den Ringkämpfen. Dann nahm er die Verteilung der Preise vor. Den größten Krantz erhielt natürlich der Siegreiche, Pohl-Rödl II. Über auch die übrigen wurden reich bedacht, dem bestebten Neger Zippys drückte man sogar einen vergoldeten Lorbeer über das freudestrahrende schwarze Gesicht. Um glücklichsten aber war offenbar der Serbe Reklowicz, daß auch er nicht leer ausgegangen war. Die Zuschauer gingen bestreift nach Hause.

— Kurzstil. Es sind hier eingetroffen: Fürstin-Mutter Marie zu Wied, Prinzessin Elisabeth zu Wied, Königlicher Kammerherr und Hofmarschall Freiherr v. Malchus, Hofdame v. Garnier aus Reuß im Hotel Villa Germania, Graf Eink von Hinkenstein aus Berlin im Hotel Berg, Freiherr v. Buddenbrock aus Blaßwitz im Hotel Rose, Rittmeister Baron v. Edelsheim aus Münster i. W. im Hotel Royal.

— Das 70. Lebensjahr vollendet heute das Vorstandsmitglied des „Rassauischen Vereins für Naturkunde“, Herr Apotheker Bigner, Vorsteher der botanischen Sektion des genannten Vereins. Von einer öffentlichen Feier ist im Sinne des Herrn Bigners Abstand genommen worden, aber der Vorstand des „Rassauischen Vereins für Naturkunde“ hat ihm durch eine Abordnung seine Glückwünsche nebst einem schönen Blumenstrauß darbringen und ihm die Urkunde als Ehrenmitglied überreichen lassen.

— Die Eisenbahnverbindung Königstein-Schmitten. Die Angelegenheit der Fortsetzung der Bahnverbindung Höchst-Königstein bis nach Schmitten im hinteren Taunus ist neuerdings in ein günstigeres Stadium getreten. Das ursprüngliche Projekt, das von der Frankfurter Aktiengesellschaft für Bau und Betrieb ausgearbeitet war, hätte einen Kostenaufwand von über 4 Millionen Mark erfordert gemacht; es wurde von der Aufsichtsbehörde, der Königl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M., zu teuer befunden und hätte wohl auch im Kommunalverband, der bei der Finanzierung mit in Betracht kommt, kaum Gegenliebe gefunden. Dazu kommt, daß die in Betracht kommenden Kreise, bzw. die betreffenden Gemeinden lediglich durch Geländeüberlassung das Unternehmen fördern können. Mit Rücksicht auf alle diese Tatsachen war die erwähnte Gesellschaft ersucht worden, ein billigeres Projekt auszuarbeiten und der Eisenbahndirektion einzureichen. Das ist vor einiger Zeit seitens der Gesellschaft geschehen, und die Prüfung des neuesten Plans ist gegenwärtig im Gange. Das neue Projekt läßt den bei Niedertiefenbach im Ausicht genommenen Tunnel wegfallen, es erspart durch anderweitige Linienführung große Erdbewegungen, und der notwendige Kostenaufwand sollte somit auf etwa 3 Millionen Mark herabgedrückt werden. Die Linienführung ist die gleiche geblieben, die Strecke zweigt in Königstein an der letzten großen Kurve der Bahn ab, berührt Glasbitten und zieht dann weiter durch Gebirge nach Niedertiefenbach hin. Hier hat die Strecke durchweg eine Tieferlegung erfahren. Die Zahl der Stationen bleibt die gleiche wie früher. Man darf annehmen, daß das neue Projekt die Genehmigung der Eisenbahndirektion und der Königl. Regierung in Wiesbaden findet, zumal es weit billiger und trocken geeignet ist, die notwendige Verbindung der Taunusbahn und der daran liegenden Städte mit dem hinteren Taunus herzustellen. — Die vielsach aufgetauchten Projekte zur Eröffnung des hinteren Taunus durch Schaffung von Bahnverbindungen Oberursel-Schmitten, bezw. Aufschluss-Schmitten haben, wie man hört, keinerlei Aussicht auf Verwirklichung. Das nächstliegende ist vielleicht, an die Königsteiner Bahn anzuschließen, ein Projekt, das seit Jahren schwelt, über das die endgültige Entscheidung aber nunmehr bald fallen dürfte.

— Rassauische Veteranen. Infolge des seitens des Komitees für die Errichtung des Rassauischen Landesdenkmals an diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche unter der Regierung des vereitigten Herzogs Adolf zu Nassau gedient haben, ergangenem Aufruf meldeten und legitimierten sich bei Rittmeister v. L. a. D. v. Lade in Gelsenheim insgesamt 8228 Männer. Nach Truppenteilen geordnet, ergibt sich folgende Übersicht: 1. Herzogl. Nass. 1. Infanterie-Regiment 109; 2. Herzogl. Nass. 2. Infanterie-Regiment 115; 3. Herzogl. Nass. Jägerbataillon 463; 4. Herzogl. Nass. mob. Depotbataillon (1866) 22; 5. Herzogl. Nass. Artillerieabteilung 229; 7. Herzogl. Nass. Pioniere 81; 8. Herzogl. Nass. Train 60; 9. Herzogl. Nass. Sanitätskompanie 37; 10. Herzogl. Nass. Landjägerkorps 3; zusammen 8228. In Italien, Frankreich und Amerika leben je 1 Veteran, in Norddeutschland leben 5, in Rheinland und Westfalen 27, im Großherzogtum Hessen 55, in der Stadt Wiesbaden 180, in Biebrich 52, in Limburg a. d. L. 25, in Niedersheim 30, in Frankfurt a. M. 68 Männer. Alle anderen haben in den übrigen Städten und in den Dörfern des Regierungsbezirks Wiesbaden ihren Wohnsitz. Der älteste Veteran zählt 94 Lebensjahre; namentlich in den nördlichen Teilen des ehemaligen Herzogtums Nassau, auf dem Weierwald zw., befindet sich eine große Anzahl von ehemaligen Unteroffizieren und Soldaten im Alter von 80 bis 90 Jahren.

— Die Stadtverordneten sind auf Freitag, den 4. März L. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Magistratsvorlage betr. den Ausbau der Waldstraße, Kaiser-Friedrich-Straße—Idsteiner Straße. Ver. Bau-A. 2. Bewilligung von 4200 M. für Herstellung eines Heizrohrkanals von Pavillon 4 nach dem Frauenpavillon im Städt. Krankenhaus. Ver. Bau-A. 3. Fluchttinienplan für die Westseite der Biebricher Straße zwischen Heiligenbornstraße und Gemarkungsgrenze. Ver. Bau-A. 4. Desgleichen für das Deutsche Terrain. Ver. Bau-A. 5. Abänderung des Fluchttinienplans zweier Baublöcke südlich und westlich des Waterlooplatzes. Ver. Bau-A. 6. Magistratsvorlage betr. die Erhöhung des Schulgeldes für die Mittel- und höheren Schulen. Ver. Fin.-A. 7. Anhörung der St. V. V. über die feste Aufstellung des Landmessers Lorenzen und des Maschinentechnikers Hünefeld. 8. Neuwahl eines Armeypflegers für das fünfte Quartier des Armenbezirks und einer Arme- und Waisenpflegerin für den 5. Armenbezirk. 9. Desgleichen eines Schiedsmannes und eines Stellvertreters für den 1. Bezirk. 10. Baudispensofch des Gärtners Jakob Emmermann, betreffend die Errichtung eines Gärtnerwohnhauses im Distrikt Sanktborn. 11. Desgleichen des Gärtners Wilhelm Emmermann, betreffend Errichtung eines Gärtnerwohnhauses dasselbe. 12. Fluchttinienplan, betreffend Verschmälerung von Straßen und Vorgräten in den Distrikten Königshof und Schönbrück. 13. Bertrag mit der Eisenbahndirektion Mainz über die Erwerbung des Geländes der verlassenen Erbenheimer Eisenbahnlinie in der Gemarkung Wiesbaden. Ver. Fin.-A. 14. Erweiterung von Gelände zur Erbreitung der Biebricher Straße. Ver. Fin.-A. 15. Desgleichen einer Gründfläche an der Alarenhainer Straße. Ver. Fin.-A.

— „The Wiesbaden Weekly Review.“ Die Nr. 22 der im 2. Jahrzgang erscheinenden Wiesbadener Wochenzeitung in englischer Sprache, „The Wiesbaden Weekly Review“ (Verlag: L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei), bringt die Fortsetzung des historischen Stückes „Heim VII“. Im politischen Teil dieser Nummer wird über die Lage in England, die Gründung des britischen Parlaments und den Tod des deutschen Reichstagspräsidenten berichtet. Interessant ist auch ein Aussatz über die Agitation preußischer Frauenrechtslerinnen. Sehr eingehend wird in der Rubrik „Comments of the Week“ über Wiesbadener Ereignisse, besonders solche aus der Gesellschaft, berichtet. Interessanter ferner ein ausführlicher Artikel über die neue Wiesbadener Kurzate. In einem „The Amateur Dossiers“ by Larsbock Homes, jun., überzeichneten Aussah wird über ein Kürsch im Walhalla-Etablissement stattgefundenes „Lumpenfest“ der „Fahrenden“ geplaudert. Ferner enthält die Nummer noch neben einer weiteren Geschichte des Altmüllens die englische Übersetzung der Schilderung einer Zaubervorstellung vor dem Exzulam Abd al-Hamid II. im Altdis, die im Original von dem Wiesbadener Maler und Schriftsteller Oskar Meyer-Elding erzählt wurde.

— Ein Postjubilar, Oberpostdirektor Karl Dreher feiert am Donnerstag, den 3. März, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— Treute Dienste. Heute sind 20 Jahre verflossen, seit Fräulein Friederike Heise, Tochter des Ortschulzen Höf. Heise zu Steinleuterode, Kreis Heiligenstadt (Eichsfeld), als Haushälterin in der Familie des Rentners Quirin Kraft, Kaiser-Friedrich-King 78 hier selbst, tätig ist. Seitdem hat sie ihre verantwortungsvolle Stelle mit Lobenswerter Treue und unermüdlichem Fleiß besetzt, so daß sie als rühmliche Ausnahme in den heutigen Dienstverhältnissen wohl besonders erwähnt zu werden verdient.

— Die Geschäfte an den Gerichten wachsen immer mehr in die Breite. Weil die Räumlichkeiten des Gerichtsgebäudes schon selber nicht mehr ausreichend waren, sind vor Jahren zwei Stockwerke des Hauses Oranienstraße 17 gepachtet und zu Gerichtszwecken in Benutzung genommen worden, neuerdings aber hat auch das seither noch zu Wohnzwecken benutzte Stockwerk dieses Hauses dazu geschachtet werden müssen, um weitere Abteilungen des Gerichts aufzunehmen.

— Verbandsstag preußischer Handelskäfer. Unter zahlreicher Beteiligung trat am Sonntag der Preußische Landesverband der Hand- und Grundbesitzervereine im Bürgersaal des Berliner Rathauses zu seinem 13. ordentlichen Landesverbandsstag zusammen. Im Namen der Stadt Berlin hieß Bürgermeister Dr. Reiske die Versammlung willkommen. Der erste Punkt der geschäftlichen Verhandlungen betrifft die Haushalterklausur, worüber Stadtvorordneter Hertel-Breslau und Justizrat Dr. Friedländer-Charkofenburg sprachen. Die Versammlung nahm eine Resolution an, in der es heißt: „Der Landesverbandsstag hält an der Ausschaffung fest, daß es erforderlich ist, dem Preußischen Landesverband ähnliche, öffentlich-rechtliche Befugnisse zu verschaffen, wie sie die Körperschaften öffentlichen Rechts in Industrie und Handel, Handwerk und Landwirtschaft besitzen. Insbesondere ist es erforderlich, daß der Landesverband ein Begutachtungsrecht bei Maßnahmen der preußischen Gesetzgebung und Verwaltung erhält, die die wirtschaftliche Lage des Haushaltsherrn erheblich berührten. Über die Durchführung der Rädervereinordnung berichtete Obermeister König. — Am zweiten Tag (Montag) wurden zunächst der Haushalter und der Haushaltspol zu Kenntnis genommen. Darauf folgten sich die Ertrahmen auf 14.062 M., die Ausgaben auf 10.714 M., so daß ein Übertritt von 3348 M. vorhanden ist. Der Haushaltspol für 1910 balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 11.200 M. Stadtvorordneter Hermann-Potsdam und Justizrat Baumert-Spanien referierten über den vierten Punkt der Tagesordnung: „Die Organisation der Haushaltsherrverbände“. Der Generalsekretär Dr. Bäst vertrat sich gegen die Vorwürfe, die der Geschäftsführung aus der Versammlung heraus gemacht worden waren, als ob der Verband bisher noch nichts geleistet hätte. Es wurde schließlich vom Stadtvorordneter Hermann-Potsdam folgende Resolution vorgebracht: „Es sei dringend wünschenswert, 1. daß in allen Provinzen die Haushaltsherrverbände zu Provinzialverbänden zusammengeschlossen würden; 2. daß jeder Provinzialverband als Gemeinschaft dem Preußischen Landesverband beitrete.“ Diese Resolution sowie ein vom Vorstand gestellter Antrag bezüglich der Jahresbeiträge werden angenommen. Der Vorstehende Justizrat Baumert teilte hierauf unter großem Beifall mit, daß das

Pfandbriefinstitut für städtische Hausgrundstücke nunmehr gesichert sei, nachdem soeben der Provinziallandtag für Brandenburg die vom Minister verlangte Garantie in Höhe von 20 Prozent der laufenden Pfandbriefe übernommen habe. Der leite Punkt der Tagesordnung betraf die beiden Landeskreditanstalten in Goslar und Hannover. Nach Entgegnahme zweier Referate über diese Anstalten wurde der Landesverbandsstag für geschlossen erklärt.

— Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Fleischereien. Für den Umgang des Regierungsbezirks Wiesbaden ist nunmehr auch eine Verordnung erschienen, die hinsichtlich der Verkaufs-, Arbeits-, Vorrats-, Schlaf- und Schräume genaue Bestimmungen über die Einrichtung enthält. Den Beamten und Organen der Polizei ist während der üblichen Geschäfts- und Arbeitsstunden oder während die Männlichkeiten dem Verleih geöffnet sind, das Betreten der vorgenannten Räume, selbst der Wohnräume, gestattet. Es sind ihnen von den Fleischwaren und Zusätzen, die hier verkauft, gehalten, verarbeitet oder aufbewahrt werden, nach ihrer Wahl Proben zum Zweck der Untersuchung gegen Empfangsbefreiung und Entschädigung in Höhe des üblichen Kaufpreises auszuhändigen. — Es ist nicht recht erstaunlich, in welchem Gefecht eine derartige Vorschrift ihre gesetzliche Grundlage findet, denn die Materie der Nahrungsmittelkontrolle wird durch das Nahrungsmittelgesetz geregelt, das für weitergehende Polizeiverordnungen keinen Raum läßt“, meint hierzu ein Fachblatt. Wie uns bekannt wird, haben denn auch die Interessenten Einspruch gegen diese Verordnung erhoben.

— Milchhausschlag. Die „Vereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgebung“, die gestern zahlreich in Frankfurt versammelt waren, beschlossen, zu einer gelegeneren Zeit in die Milchpreiserhöhung einzutreten, sofort aber die Agitation energisch zu betreiben, daß überall der Mindestpreis pro Liter Milch von 16 Pf. in Frankfurt a. M. und in Wiesbaden wiederhergestellt werde.

— Vom Februar wird uns vom Fuße des Kellerskopfes berichtet: „Und es regnete 40 Tage und 40 Nächte“; zwar nicht ganz, also kann man's vom Februar sagen, aber er, der bloß 28 zählende, brachte uns an 19 Tagen Niederschläge, und zwar an 8 Tagen in Gestalt von Schnee und an 11 Tagen Regen, bishabenartigen Regen. Die Gesamtsumme der Niederschläge des Monats betrug 102<sup>1/2</sup> Millimeter, d. h. 102<sup>1/2</sup> Liter Wasser auf einen Quadratmeter Flächenraum, etwa die doppelte Höhe der Durchschnittsniederschläge eines Monats. Der Höchstbetrag in 24 Stunden war 14.8 Millimeter, gemessen am 22. Der allerdings sehr wasserhaltige Schnee, der am Nachmittag des 15. niedergegangen, lieferde 12.3 Millimeter Niederschläge und eine Schneedecke von 25 bis 30 Centimeter. Nebel brachte der Februar an 7 Tagen, an 4 Tagen sehr dichten Nebel, bei dem man keine 30 Meter weit sehen konnte; an 3 Tagen hatten wir vormittags Höhennebel. Ob nicht auch der 9. Februar bei manchem tagüber alßwegenmüthen Menschenkind als Nachweh Nebel gebracht haben wird? Doch werden diese Nebel durch meteorologische Instrumente nicht gemessen und durch das meteorologische Institut nicht verglichen.

— Warnung für Radfahrer. Wie vielen Radfahrern bekannt ist, kann man in verschiedenen Lokalen Niedernhausen nicht ratzen, ohne sein Rad stetig im Auge zu behalten, sonst kann man sich auf die schlimmsten Sachbeschädigungen gesetzt machen. Meistens wird in den Reisen gestochen, damit er seine Lust mehr hält und der Radfahrer erst eine langwierige Reparatur vornehmen muß. Am verflossenen Sonntag geschah aber eine Röheit, die der Öffentlichkeit nicht vornehmst werden darf. In der Wiesbadener Wirtschaft zu Niedernhausen waren sieben Radfahrer von auswärtis eingekleidet. Als sie heimfahren wollten, sahen sie zu ihrem Schrecken, daß die Gummiräder und Mantel sämtlicher Räder zerstochen waren, so daß sie die Räder nicht bewegen konnten. Da Anzeige erstattet wurde, hofft man, die Täter zu fassen, doch sollen alle Radfahrer sich hüten, in einem Ort einzufahren, wo solche Roboter geraden zu den Tagesordnung sind.

— Deutsches Schützenfest in Frankfurt a. M. 1912. Der „Frankfurter Schützenverein“ hat den Beschluss gefaßt, das nächste Deutsche Schützenfest 1912 in der Festhalle am Hohenloher Platz an die Reichshalle-Gesellschaft zu schenken. Außerdem sind die Schießstände auf Kosten der Schützen zu errichten. Dicselfen kommen auf das Flugfeld der „Fa.“, dahin, wo die Zeppelinbälle stand. Mit der Eröffnung der Ausschüsse zu dem umfangreichen und kostspielig lebstesten Fest wird schon in der nächsten Zeit vorgegangen werden.

— Drosselgang überrascht seit einigen Tagen die Spaziergänger im Kurpark. Ein untrügliches Frühlingszeichen, denn die Drossel stellt sich niemals ein, bevor sie, als zarterer Weichfresser im Gegensatz zum Allesfresser Amsel, sichere Musik aufgedeckten Platz hat. Die höchsten Zweige aussuchend, schmettert sie ihr Liebeswerben bis in die Nacht hinein, um das Weibchen anzulocken. Aber noch höher streichen zielbewußt die Söhne und tauchen manche unserer Neuen Sangesfreunde. Man sollte sie mit allen Mitteln fernhalten.

— Um 20 M. geprellt. Eine Dame in der Wallstraße bekam von einem Hausratier allwöchentlich Apfelsinen ins Haus gebracht. Als er vergangene Woche sich wieder einsend, gab sie ihm ein Zwanzigmarkstück mit der Bemerkung, sie hätte das Geld nicht kleiner. Der Hausratier konnte nicht herausgeben und fragte, ob er das Geld in einem nahen Geschäft wechseln lassen sollte, was die Dame auch zugab. Nebst, was man nicht ahnte, trat ein, der Hausratier verschwand unter Zerrüttungen seines Hosenträgers spurlos und mit ihm der Goldfuchs. Vielleicht helfen diese Zeilen dazu, den unrechtmäßigen Menschen zu ermitteln, so daß ihm seine Richtigkeit gehörig angestochen werden kann.

— Leichenlandung. Am Sonntagvormittag gegen 11 Uhr wurde an der ersten Achse bei Biebrich eine auf dem Wasser treibende Leiche bemerkt und aus dem Wasser gezogen. Die Ermittlungen haben ergeben, daß es sich um den 24 Jahre alten Kaufmann Gustav G. aus Wiesbaden handelt, der seit dem 29. Dezember vermisst wird und derjenige zu sein scheint, der am Abend des 20. Dezember von der Landesbrücke der Moselboote in den Rhein sprang, nachdem einige Stunden vorher von der Kaimauer vor dem Schloß

auf der frühere Gastwirt Georg M. aus Wiesbaden ebenfalls den Tod im Rhein gesucht und gefunden hatte. Bei G. hatten sich vor seinem Verschwinden Zeichen geistiger Störung bemerkbar gemacht und in einem solchen Anfall scheint er auch die Tat begangen zu haben.

— Vandalismus. Am Panoramalweg, welcher den Kurpark mit der Biebricher Höhe verbindet, schlugen seit Jahren eine Orientierungstafel auf hohem Pfosten ihr Dasein. Samstagabend hatten lebhafte rohe Hände herausgerissen und quer über den Weg gelegt, so daß ein Fußgänger leicht hätte zuschlagen können können. Auch Battenzäune wurden beschädigt. Wahrscheinlich ist der Alkohol bei der Sache im Spiel gewesen, denn von inzistierten und anständigen Menschen lassen sich solche Roheiten nicht erwarten.

— Montagabend. In einer Stehbierhalle in der Kirchgasse kamen gestern abend einige Gäste, die dem Alkohol übermäßig zugesprochen hatten, in Wortwechsel, weshalb sie zum Verlassen des Lokals aufgefordert wurden. Diese Aufforderung aber mißachtet, gerieten sie mit einem Kellner hintereinander, den sie schließlich packten und auf die Straße zogen, um dort auf ihn einzuschlagen. Ein in der Nähe postierter Schuhmann sprang herein und stellte die Namen der Raubbolden fest, ehe der Streit schlimmere Folgen hatte.

— Brennendes Automobil. An der Ecke der Krebs- und Sonnenberger Straße geriet gestern abend gegen 7 Uhr ein Geschäftsaufzug durch die Explosion des Benzinhalters in Brand. Beim Eintreffen der herbeigeeilten Feuerwehr hatte der Chauffeur mit Hilfe weiterer bereitwilliger Leute das Feuer bereits gelöscht. Der Schaden scheint nicht bedeutend gewesen zu sein, denn das Auto konnte seinen Weg wieder fortfahren.

— Schwer verletzt wurde gestern morgen auf Bahnhof Erbach i. Rh. ein junger Mann. Derselbe stieg eben in den nach Wiesbaden gehenden Personenzug ein, als auch schon von dem Schaffner die Metalltür zugeschlagen wurde, so daß dem Bedauernswerten vier Finger der rechten Hand stark gequetscht wurden. Leider konnte ihm nicht gleich Hilfe geleistet werden, da es im Zug an Vorhanden zu machen bis nach Wiesbaden auszuhalten.

— Einbruchsdiebstahl. Aus einem Neubau an der Biebricher Straße ist in der Zeit vom Samstag bis Montagabend mittels Einbruchs diverses Handwerkzeug im Wert von etwa 30 M. gestohlen worden. Von den Tätern, die die Zeit, in der der Bau nicht bewacht war, zu ihrem Vorhaben benutzt, konnte bisher nichts ermittelt werden.

— Mansardenbruch. Gestern wurde in einem Hause der Niederwaldstraße eine Mansarde erbrochen und daraus einem Dienstmädchen fünf neue Hemden, zwei goldene Münzen, eine Halskette und ein goldenes Armband gestohlen. Von dem Täter ist nichts bekannt.

— Kaminbrände. In dem Hause Sonnenberger Straße 59 war gestern abend und in der Moritzstraße 38 heute morgen je ein Kaminbrand entstanden, der die Tätigkeit der Feuerwache etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm.

— Schulnachrichten. In Gießen fand am Friedrich-Gymnasium Dienstag die Reifeprüfung von 11 auswärtigen Schülern statt. Ein junger Mann aus Wiesbaden, welcher das Examen bestand, ist von Herrn Institutedirektor Wodds zu Wiesbaden in allen Höören vorbereitet worden.

— Jubiläum des Augusta-Regiments. Die Mitglieder der 1. Kompanie der ehemaligen Angehörigen des Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 werden auf morgen Mittwoch, den 2. März, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, in den „Karlsruher Hof“ Friedrichstraße 44 (Kammerakademie) zu einer gemütlichen Zusammenkunft eingeladen, bei welcher der Ausschuß über den derselben Stand der Angehörige des Regiments machen wird. Auch ehemalige Angehörige des Regiments, die der 1. Kompanie noch nicht angehören, sind eingeladen und haben Gelegenheit, noch ihren Beitrag zu erklären. Dieser empfiehlt sich für jeden, der an dem Jubiläum, das anfangs Mai stattfindet, teilnehmen will, da das Regiment Einladungen nur an diejenigen ergeht, die einer solchen Vereinigung angehören.

#### Theater, Kunst, Vorträge,

\* Biophon-Theater (Wilhelmstraße 8, Hotel Monopol). Es ist ein unbestreitbares Verdienst der Kinoatrophie, daß sie neuerdings poetische Stoffe, sogenannte lebende Bilder, auf die Leinwand zaubert, Balladen und Romane unserer Klassiker durch vorsichtig gesuchte Darsteller neu belebt und der Allgemeinheit näher bringt. Das Biophon-Theater hat so bereits den „Graf von Habsburg“ in ganz wunderlicher Darstellung gebracht, so diese Woche Ludwig Uhland's „Des Singers Fluch“. Zwischen die einzelnen Szenen sind Titel mit Versen der Dichtung eingestellt. Prachtvoll ist die Figur des alten Sängers und erstaunend die Bewirtung des Blutes. Unsere Schüler und Schülerinnen sollten sich das nicht entgehen lassen. Prachtvoll farbige Naturaufnahmen schließen sich an, Bilder aus den Kolonien, den sogenannten Gewinninseln, Handel und Wandel, Kolonien und Kultus, ferner ein recht hübsches winterliches Sportbild mit den farblichen Prinzen und Prinzessinnen in Überhol. Einzigartig ist „Die Liebesbegegnung“, ein Roman aus dem Leben, wie er sich nur so oft abspielt. Hier aber guter Auszug und endliche Lösung tragödner Standesvorurteile angesichts eines reinen Familienglücks. Keine Schilderung ist imstande, eine so unmittelbare Wirkung herzorzurufen wie die lebensnahe Darstellung durch erlebte Größe des Portier Sarah Bernhardt und Odéon-Theater. Der musikalische Teil des Programms weist das prächtige „Vogelfängerlied“ aus „Sauvabière“ auf, ein niedliches Duett „Kätzchens“ und ein stimmungsvolles Schwäbisches Lied, gesungen von William Bähnert. Zwei sehr gut pointierte Minneszenen mit tragikomischem Ausgang schließen das Programm. Geschichte Zusammenstellung des Programms und interaktive Projektion haben wieder das Beste getan, um den vorsätzlichen Auf dieses eigenartigen Theaters noch mehr zu befähigen. Es sei wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß hier in Wiesbaden nur das Biophon-Theater den höchststandartigen technischen Standard und eine breite Auswahl anderer Unterhaltungen mit ähnlich laudenden Namen und hochbühnlichen Verbrechungen absolut wertlos sind. Freunde werden in ihrem eigenen Interesse erfuhr, sich bei ihrem Hotelier oder beim Portier zu erkundigen, um Enttäuschungen zu vermeiden.

\* Am Evangelischen Konservatorium für Musik (Wilhelmstraße 12) findet am Mittwoch, den 2. März, abends 6<sup>1/2</sup> Uhr, die 7. Vorlesungsübung (11. die Winterliche Belebung) statt. Zur Wiedergabe gelangen 87 Nummern, bestehend aus Madler, Violin- und Cellostücken, sowie Gesangs- und Oratorienstücken. Der Eintritt ist frei.

\* „Baracelus“ in der Literarischen Gesellschaft. Die literarische Gesellschaft wird in ihrem 6. Vortrage, der am Donnerstag, den 3. März, abends 8 Uhr, in der „Marburg“ stattfindet, eine eigenartige Darstellung gewähren. Statt des ehrwürdigen Theatredirektors Schaefer von Rosendorf wird Hofschauspieler und Regisseur G. H. Dader aus Darmstadt die episch-dramatische Dichtung „Baracelus“ des jungen bessischen

in sämtlichen Mainzer Tagesblättern, dem „Wiesbadener Tagblatt“, „Oppenheimer Landstrasse“ und „Alzeyer Beobachter“ veröffentlichten zu lassen. Weiter trägt er sämtliche Kosten des Verfahrens.

hd. Erfurt, 1. März. Die Straßburger verurteilte den Kaufmann Möhren wegen Bekleidung des Oberbürgermeisters Truttmann in Mühlhausen in Thüringen zu 4 Monaten Gefängnis.

## Kleine Chronik.

**Ein Bergsturz.** Bei Mehring auf der Moselsteinbahn ereignete sich ein neuer Bergsturz. Die Gleise sind auf einer Strecke von über 10 Meter hoch mit Geröll bedeckt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Verkehrsstörung wird voraussichtlich mehrere Tage dauern, da fortwährend neue Erdmassen nachrutschen.

**Der Kampf ums Bier.** Wie die „Münchener Post“ erfahren, soll der Verband bayerischer Brauereien beabsichtigen, bei Ablehnung der Bierpreishöhung durch die Arbeiterschaft sämtliche Brauereiarbeiter auszusperren.

**Brand eines schwedischen Rathauses.** Am Sonntagfrüh brach im Rathaus zu Vänersborg (Schweden) Feuer aus, das erst gegen Mittag gelöscht werden konnte. Mit Ausnahme des Erdgeschosses ist das ganze Gebäude völlig ausgebrannt. Das Feuer entstand auf der Bühne des im zweiten Stockwerk belegenen Stadttheaters. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

**Ein Raubmord.** In Sillens bei Burkau wurde nachts die Witwe Bergmann ermordet und beraubt. Die Leiche wurde mit durchschossenem Kopf und durchschmettertem Hals aufgefunden. Der Mörder entwendete ein Sparbüchse und Bargeld. Als Täter vermutet man einen früheren Verlobten der Tochter der Ermordeten. Die Gendarmerie ist ihm bereits auf der Spur.

**Ein Schiffbrand.** Aus Hamburg, 1. März, wird gemeldet: Im Hafen trof die Meldung ein, daß beim dritten Feuerschiff ein brennender Dampfer gesunken wurde. Ein Feuer ausbrach im Dampfer und durchschmolzenen Kopf und durchschmetterten Hals aufgefunden. Der Mörder entwendete ein Sparbüchse und Bargeld. Als Täter vermutet man einen früheren Verlobten der Tochter der Ermordeten. Die Gendarmerie ist ihm bereits auf der Spur.

**Ein Brand in einem Festsaal.** Bei einer Festveranstaltung, die mehrere Mitglieder des Blasiusvereins zu Wienerneustadt in einem Festsaal abhielten, füllte plötzlich die große brennende Gaslatte herab und fiel auf eine große Anzahl der Besucher. Einige verletzt wurden, andere starben.

**Unter Schneemassen begraben.** In Spindelmühle im Riesengebirge füllte unter den Schneemassen das Dach einer Scheune ein, in der Mannschaften der militärischen Staffelung des 9. österreichischen Armeecorps untergebracht waren. Mehrere Infanteristen wurden schwer verletzt.

**Unterschlagungen im Altonaer Kennklub.** Der in Hamburg wohnende Sekretär des Altonaer Kennklubs unterschlug 4000 M., brachte das Geld bis auf 8 Pfennig durch und hängte sich, kurz bevor er verhaftet werden sollte.

**Strömung eines Hamburger Park.** Die Hamburger Biermärsche „Hans“ ist bei Verschelling gestrandet. Die Besatzung von 34 Mann ist anscheinend ganz gerettet.

**Die Millionenunterschlagungen in Havre.** Die Millionenunterschlagungen in Havre nimmt immer größeren Umfang an. Die Liquidationsklasse bezahlt die Summe, um welche sie durch die Unterschlagungen geschädigt ist, mit 4700 000 Francs; sie fügt hinzu, daß die Nachverfolgung der Böcker noch nicht beendet sei. Der Hauptangestellte Aubel hat vor dem Untersuchungsrichter ein volles Geständnis abgelegt.

**Drei Arbeitnehmer erschlagen.** Bei der Reinigung der Abzugskanäle in Livorno erstickte der Arbeiter Poldi. Als diesem der Arbeiter Maglietti helfen wollte, brach auch er zusammen. Nun stieg als dritter der Vorarbeiter Tomisini in den Schacht, um das Los der anderen zu teilen. Eine große Menschenmenge umsicht den Schacht, ohne Hilfe bringen zu können.

**Der große Lawinensturz in Amerika.** Nach einer Depesche aus Walla-Walla im Staat Washington sind von den bei dem Lawinensturz bei Wallace (Idaho) vernunglückten Personen 12 als Leichen, 25 lebend geborgen worden. Man fürchtet, daß noch etwa 100 Tote unter den Schne- und Schuttmassen begraben liegen. Nach neueren Meldungen ist durch das Lawinenunglück die Ortschaft Mace bei Wallace (Idaho) zerstört worden, in der etwa 300 Bergleute wohnten; die Rettungsarbeiten werden durch einen heftigen Schneesturm erschwert.

## Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

### Vom Arbeitsmarkt im Januar

entwirft das amtliche „Reichsarbeitsblatt“ folgendes Bild: Der Geschäftsgang brachte im Monat Januar für einige Großindustrien eine kaum nennenswerte Abweichung gegen den Vormonat. Auf dem Ruhrkohlenmarkt machte sich in der zweiten Hälfte des Monats Januar eine vermindernde Abschaffung von Seiten der Industrie und Privater fühlbar. Auch im Saarrevier und in Schlesien waren die Werke weniger gut beschäftigt. Die Braunkohlenindustrie war gleichfalls wenig zufrieden. Schuld an der geringen Abschaffung waren der milde Winter und das Aufhören der Zuckerrübenkampagne. In der Metallindustrie hielt sich die Beschäftigung etwa auf der gleichen Höhe wie im Vormonat. Ausreichend waren die Eisengießereien beschäftigt. Im Maschinenbau hielten die Werke in Norddeutschland sehr gut zu tun, dagegen klagten die in Mitteldeutschland. Noch immer schwankend war der Geschäftsgang in der Textilindustrie. Die Baumwollspinnereien wie die Webereien wurden durch die erheblichen Kursschwankungen der Baumwolle sehr ungünstig beeinflußt. Die Tuchfabriken und einige Zweige der Seidenindustrie waren gut mit Aufträgen versehen. Im Baugewerbe hat sich die Lage im Vergleich zum Vormonat wenig geändert. In der Bekleidungsindustrie war infolge der Aufträge für den Frühling die Beschäftigung eine sehr rege. Wie üblich, bricht für die Zigarettenfabrikation nach dem Weihnachtsmonat eine ruhigere Zeit an. Auch die Brauereien hatten weniger zu tun. Die Guano-waren-

### Sport.

**\* Ringkämpfe im Walhalla-Theater.** Unter Bezugnahme auf die Vereinigungen unseres Sportkorrespondenten in diesen letzten Sportlichen überblick über die Ringkämpfe in der Walhalla fördert uns Herr Direktor Heinrich Baumer folgendes: „Sobald gelegentlich Rebaktion.“ In „Sportübersicht“ vom Samstag den 26. d. W. Abend-Ausgabe, beschäftigt sich The Berichterstattung auch mit den bei mir im Walhalla-Theater stattfindenden Ringkämpfen und refiniert dahin, daß außer Bob-Als II. nur minderwertige Ringkämpfer in den Konkurrenz seien usw. Ich bin seit 17 Jahren Circus- resp. Varieté-Direktor und habe in den größten Städten Europas unter anderen Darbietungen auch Ringkampf-Konkurrenz veranstaltet. Ich darf deshalb wohl beanspruchen, über Ringkampf resp. Ringkämpfer ein sachverständiges Urteil abgeben zu können, um keine minderwertigen Ringer in die Konkurrenz aufzunehmen.“ (Wir geben dieser Erklärung Raum, ohne jedoch dadurch das Urteil unseres sachverständigen Mitarbeiters für widerlegt zu erachten. D. Nied.)

### Gerichtsamt.

#### Harte Strafe.

hd. Posen, 28. Februar. Das Kriegsgericht der vierten Division verurteilte den Pussetter Schwert vom Infanterie-Regiment in Hohenfelza wegen Schlägerei in Verbindung mit einem Egoismus auf der Wache und Schlägerei mit einem Nachtwächter zu 8 Jahren Gefängnis und Ausstieg aus dem Heer.

#### Der Einsturz des Görlitzer Stadthallen-Neubaus.

Görlitz, 28. Februar. Im Görlitzer Stadthallenprozeß erklärte gegen Schluss der heutigen Verhandlung der Staatsanwalt, daß er die Anklage gegen den Bauschreiter Raumann nicht mehr aufrechterhalten könnte.

**5. Verbreitung unwahrer Gerichte.** Der Weißgerbermeister Wilhelm Schneider von Mainz hatte im Dezember oder Januar das unwahre Gericht verbreitet, daß der Witt und Weißgerber Franz Peter „Zum schönen Brunnen“ in der Augustinerstraße zu Mainz Fleisch zur Bereitung seiner Wurst verwendet habe. Der Angestellte Schneider war am Mainzer Schönfengericht bereit, die Behauptungen zurückzunehmen und sämtliche Kosten zu tragen. Als Zeuge war auch jener Weißgerber gescheitert, der von dem Peter die leere Zigarrenkiste geschenkt erhalten haben soll, in der sich die angeblichen Weißgerber-Rechnungen befunden haben sollen. Der Zeuge wußte von der ganzen Sache nichts, und sieht man wieder, wie leichtsinnig unwahrer Gerichte in die Welt geschleudert werden. Der Kläger Peter war mit einem Vergleich einverstanden. Schneider nahm die Bekleidung mit dem Ausdruck des Bedauerns als vollständig unwahr zurück. Er verpflichtete sich, diese Erklärung auf seine Kosten

### Nassauische Nachrichten.

#### Gauturntag des Mittelstaates.

d. Wiesbaden i. L. 27. Februar. Der ordentliche Gauturntag des Mittelstaates wurde heute dahier abgehalten. Anwesend waren 65 Delegierte von 57 Gauen. Der erste Gauvertreter Leiter Dienstadt-Erbach öffnete und leitete den Tag. Er konnte erfreulicherweise wieder einen weiteren Fortschritt des Gaus konstatieren, der, wie er erzählte, auch von der Kreisleitung konstatiert ist. Das gleiche Bild boten auch die verschiedenen Kreishebberichte. Den heutigen Stand des Gaus ergibt der Jahresbericht des Gauvertreters. Daraus sei folgendes entnommen: Zahl der Vereine: 37 in 35 Orten. Gesamtzahl aller Mitglieder über 14 Jahre: 2285 (+ 180), davon Erwachsene: 1780 (+ 103), Jugendliche: 505 (+ 45), aktive Turner: 802 (+ 50). Gauturner: 100 (+ 4). Gauturnertunden wurden 124 (- 84) gehalten. Im Gau wurde am 25.17. (+ 68) Turnzeiten mit einer Teilnehmerzahl von 42 876 (+ 6446) geturnt. Die Zahl der turnenden Damen (über 14 Jahre) betrug 78 (+ 55) mit 3 Gauturnerinnen. Diese turnten in 184 Turnzeiten mit einer Teilnahme von 2375 Turnern. 4 Vereine pflegten das Turnen schulpflichtiger Kinder, deren Zahl 155 betrug. Mit Ausnahme eines Vereins führten alle Gau über ihren Turnbetrieb. 25 Vereine (+ 3) turnten auch den Winter hindurch. 3 Vereine erfreuen sich eigener Hallen. In das Militär traten im Wettkampfjahr 55 Turner (+ 28) ein. Diese statistischen Bahien

fabriken sind flott beschäftigt. Bei den an das Kaiserliche Statistische Amt berichtenden Krankenkassen ergab sich am 1. Februar gegenüber dem 1. Januar eine Abnahme der versicherungspflichtigen Mitglieder abzüglich der erwerbsunfähigen Kranken um 5915. Bei der Gesamtzahl der berichtenden Arbeitsnachweise, für welche vergleichbare Zahlenangaben vorliegen, kamen im Januar 1910 auf 100 offene Stellen bei den männlichen bzw. weiblichen Personen 254 bzw. 38 Arbeitsgesuche gegen 318 bzw. 96 im Januar 1909 und 269 bzw. 107 im Vorvorjahr. Auf dem Berliner Arbeitsmarkt zeigte sich gegenüber dem Vorvorjahr eine wesentliche Erhöhung des Angebots der Arbeitsuchenden; gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs war eine Besserung wahrzunehmen. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr deutscher Eisenbahnen waren im Januar 1910 um 7.873.168 M. höher als im gleichen Monat des Vorjahrs. Das bedeutet eine Mehreinnahme von 113 M. oder 4,4% v. H. auf 1 Kilometer.

### Banken und Börse.

\* Süddutsche Diskonto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim. Die Bilanz, per Ende 1909 vorgelegt, ergibt einen Reingewinn von 2.899.653 M. (i. V. 2.299.355 M.). Es wird eine Dividende von 6 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen bei Zuweisungen von 229.424 M. (221.235 M.) an die beiden Reservefonds, 100.000 M. an die Baureserve und 24.747 M. (23.600 M.) an den Beamtpensionsfonds. Vorgestragen werden 110.000 Mark (105.409 M.).

\* Deutsche Orientbahn, Aktiengesellschaft, Berlin. Das Institut, dem die Dresdener Bank, die Nationalbank für Deutschland und der Schaffhausernische Bankverein nahestehen, hat seinen Geschäftskreis durch Eröffnung von Niederlassungen in Oberägypten und Kleinasien weiter ausgedehnt und eine erhebliche Steigerung der Umsätze erzielt. Die Dividende für 1909 wird mit mindestens 5 Proz. gegen 4 Proz. i. V. in Aussicht genommen.

\* Dividenden. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen wurde die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen.

### Industrie und Handel.

\* Deutsche Beck-Bogenlampen-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M. Die Gesellschaft übernimmt, wie mitgeteilt wird, mit Gültigkeit vom 1. Februar d. J. die Herstellung und den Vertrieb der Typen der Carbone-Licht-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Weißensee, und führt die Fabrikation dieser Gesellschaft als Abteilung „Carboneleicht“ weiter fort. Die Berliner Fabrik der Carbone-Licht-Gesellschaft wird zu diesem Zweck in unverändertem Betriebe erhalten, während die uhrwerklosen Bogenlampen usw. vom Frankfurter Werk der Deutschen Beck-Bogenlampen-Gesellschaft m. b. H. nach wie vor fabriziert und mit den Fabrikaten der Abteilung „Carboneleicht“ von den Zentralen Berlin und Frankfurt a. M. aus vertrieben werden.

\* Vereinigte Thüringische Salinen, verm. Klenckesche Salinen, Aktiengesellschaft. Es sind in jüngster Zeit günstige Abschlußgerüchte für diese Gesellschaft in Umlauf gelangt und es zeigt sich daher für deren Aktien wieder starkes Interesse. Aus der Verwaltung nahestehenden Kreisen verlautet, daß die Dividende mit etwas über 4 Proz. gegen 3½ Proz. im Vorjahr vorgeschlagen wird.

\* Die Fusion des Wormser Brauhauzes vorm. Oertge zu das ihm direkt benachbarter Elefantenbräu vorm. L. Rühl ist perfekt geworden. Gegen die Aktien der Oertge-Brauerei sollen solche der Rühl-Brauerei gewährt werden.

\* Die Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vormal H. Koch u. So., in Bielefeld erzielte 1909 nach 106.494 M. (i. V. 124.574 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 518.873 M. (263.758 M.). Die Verwaltung schlägt 10 Proz. (wie i. V.) Dividende vor.

\* Die Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meißen erzielte einen Reingewinn nach 103.520 M. Abschreibungen von 728.134 M. gegen 821.238 M. im Vorjahr. Der Aufsichtsrat beschloß, 20 Proz. Dividende (wie i. V.) zu verteilen.

\* Die Brüder-Besigheimer Ölfabriken beantragen die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million Mark.

## Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 1. März.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	179,50	180,25
5½	Commerz- u. Discontobank	117,50	117,40
6	Darmstädter Bank	177,50	13,40
12	Deutsche Bank	27,78	257,40
8½	Deutsch-Asiatische Bank	155,50	15,75
4½	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	106,75	106,75
9	Disconto-Commandit	196,75	196,80
7½	Dresdner Bank	165,30	166,60
6	Nationalbank für Deutschland	127,75	123,0
9½	Oesterreichische Kreditanstalt	—	—
7,77	Reichsbank	147,90	116,60
7	Schaafhäusern Bankverein	146	146,50
7½	Wiener Bankverein	146,75	—
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	149,25	149,50
8½	Berliner Große Strassenbahn	187	187
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123,80	124
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	139,40	139,70
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	105,90	106
6½	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	161
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	23,50	23,50
6½	Gothard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	131,80	—
6	Baltimore u. Ohio	114,50	112,30
6	Pennsylvania	—	133
5	Lux. Prinz Henri	182,75	132,25
8½	Neue Bodengesellschaft Berlin	151,90	151,90
3	Südd. Immobilien 60 %	9,20	98,30
0	Schöfferhof Bürgerbräu	89,50	90
9	Cementw. Lothringen	114,25	114
27	Karbw. Höchst	44	447
82	Cbem. Albert	469	461
9½	Deutsch. Übersee-Elektr. Act.	183,40	183,80
8	Felten & Guilleaume Lahm.	140	139,50
6	Lahmeyer	111,50	111
6	Schuckert	134,25	135
9	Rhein-Westf. Kalkwerke	164,25	161,50
25	Adler Kleyer	374,50	375
25	Zellstoff Waldhof	288	283,5
12	Bochumer Guss.	241,75	241,50
6	Buderus	112	111
10	Deutsch-Luxemburg	215	215,60
8	Kochweiler Bergw.	200,25	201,30
3	Friedrichshütte	137,50	137
9	Gelsenkirchener Berg	212,00	213,90
0	do. Guss	96,25	97,0
3	Harpener	197,25	197,40
9	Phoenix	220,50	92,0
6	Lauhrhütte	—	175,75
13	Allgem. Elekt. Gesellsch.	231,50	233,00

Tendenz: fest.

### Wirtschaftswesen.

\* Beim Verschubverein zu Elville a. Rh., e. G. m. b. H., betrug zu Jahresende das Guthaben der 833 (i. V. 803) Mitglieder 204.419 M. (195.213 M.), der Umsatz 28.06 Millionen Mark (27.05 Millionen Mark). Aus 24.912 M. (24.205 M.) Reingewinn werden wieder 7 Proz. Dividende vorgeschlagen.

\* Bei dem Spar- und Kreditverein Oppenheim, e. G. m. b. H., wuchs der Umsatz im Jahre 1909 von 20,2 Millionen Mark auf 21,2 Millionen Mark, die Mitgliederzahl um 7 auf 797, das Geschäftsguthaben auf 348.512 M. (345.983 M.), der Haftsummenbestand auf 797.000 M. (790.000 M.). Aus einem Reingewinn von 41.640 M. (40.066 M.) werden wiederum 7 Proz. Dividende verteilt.

### Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

#### Getreide und Raps.

Frankfurt a/M., 28. Febr. 1910. Eigene Notierung am Fruchtmarkt

	Für 100 kg gute marktfähige Ware.			
	Umsatz	Heutige Notierung.	Vorwoch.	Preise
		Stimmung	Preise	%
Weizen, hies.	klein	abwartend	22,50—22,75	23,00—23,15
— nordid.	—	—	—	—
Roggen, hies.	klein	abwartend	16,60—16,75	16,90—17,00
Gerste, Ried-	—	—	17,00—17,50	17,00—17,50
u. Pfälzer	—	—	17,00—17,50	17,00—17,50
Gerste,	—	—	16,25—17,00	16,25—17,00
Wetterauer	—	—	16,25—17,00	16,25—17,00
Hafer, hies.	mittel	stetig	16,25—17,00	16,25—17,00
Raps, hies.	—	—	—	—
Mais, mixed	klein	stetig	16,00—16,25	16,00—16,25
— La Plata	—	—	16,25—16,50	16,40—16,60
Mannheim, 28. Februar 1910.				
Amtl. Notierung d. Börse (eig. Depesche)				
Weizen . . . . .	23,00—23,25	23,50		
Roggen, Pfälzer . . . . .	17,10—17,25	17,25		
Gerste, badische . . . . .	15,50—17,25	16,0—17,00		
Hafer . . . . .	16,50—17,00	16,50—17,00		
Raps . . . . .	23,00	28,00		
Donau-Mais . . . . .	16,25	16,50		
Mais, La Plata . . . . .	16,25	16,50		
Mainz, 5. Februar 1909.				
Offizielle Notierung.				
Weizen . . . . .	22,50—22,65	22,75—23,00		
Roggen . . . . .	16,75—17,10	16,90—17,15		
Gerste . . . . .	16,75—17,30	17,0—17,50		
Hafer . . . . .	16,50—17,00	16,50—17,00		
Raps . . . . .	—	—		
Diez, 25. Februar 1909.				
Amtl. Notierung.				
Weizen . . . . .	23,12—23,50	23,25—23,50		
Roggen . . . . .	16,13—16,27	16,27—16,40		
Gerste . . . . .	14,60—16,92	14,60—16,92		
Hafer . . . . .	15,60—16,20	16,00		
Raps . . . . .	—	—		
Kartoffeln.				
Frankfurt a/M., 28. Februar 1910.				
(Eigene Notierung).				
New Kartoffeln im Waggonlad.	4,90—5,00	4,90—5,00		
do. im Detailverkauf	6,00—6,10	6,0—6,50		

	Heutige Preise	Vorwoch. Preise
	per Zentner	per Zentner



<tbl\_r cells="

## Extra-Angebot in Kleiderstoffen

### Grosse Posten

Schwarz-weisse Kostümestoffe . . . . .	Einheitspreis
Moderne Schotten für Kinderkleider . . . . .	
Wollbatist, elfenbein, für Konfirmations-Kleider . . . . .	
Blusenstoffe, Flanell und Popeline . . . . .	

95 Pf.

### Grosse Posten

Kostümestoffe, aparte Modestreifen . . . . .	Einheitspreis
Kostümestoffe, piéde poule . . . . .	
Crêpestoffe, reine Wolle, doppeltbreit . . . . .	
Cheviot, 110 cm, reine Wolle, schwere Ware . . . . .	
Blusenstoffe, hochaparte Flanell- und Popeline-Gemische . . . . .	

1.45

### Grosse Posten

Kostümestoffe, 110 cm, piéde poule und Karos . . . . .	Einheitspreis
Crêpe und Natté, 110 cm, reine Wolle, solide Bindungen	
Crepion, 110 cm, reine Wolle, aparte Farben . . . . .	
Stoffe englischer Art, für Jackenkleider sehr geeignet . . . . .	
Blusenstoffe, entzückende Sortimente in reinwoll. Flanell und Popeline mit Seideneffekten . . . . .	

1.95

Ich hatte Gelegenheit, durch  
persönlichen Einkauf  
in erklassigen Fabriken

kolossale Posten  
**Kleiderstoffe**

nur Neuheiten dieser Saison  
bedeutend unter Preis

zu erschließen! Um nun meine werte Kundenschaft  
von diesen außerordentlichen Vorteilen profitieren  
zu lassen und um die kolossal Posten rasch zu  
verkaufen, bringe ich dieselben zu  
spottbilligen Einheitspreisen =  
in den Verkauf.

46 Kirchgasse  
gegenüber  
dem Mauritiusplatz

# Joseph Wolf,

Kirchgasse  
gegenüber  
dem Mauritiusplatz. 46

K 124

### Aufruf für die Blindenanstalt zu Wiesbaden.

Vor nahezu fünfzig Jahren wurde von ehren Blindenfreunden in Wiesbaden die **Blinden-Schule und Arbeits-Anstalt** gegründet, die seither vorwiegend aus freiwilligen Beiträgen unterhalten wurde und als Privatanstalt auch ferner auf die Wohltätigkeit unserer Bürger in Stadt und Land angewiesen ist. Infolge der vielfach an sie gestellten Anforderungen, der gestiegerten Kosten der Lebenshaltung hat sich die wirtschaftliche Lage der Anstalt neuerdings recht ungünstig gehalten. Die Unzulänglichkeit des alten Aufenthaltsgebäudes, das längst nicht mehr ausreichte, neue Jünglinge aufzunehmen, zwang uns zur Errichtung eines umfangreichen Neubaus, der schon diesen Winter fertig gestellt und dem Betrieb übergeben werden konnte.

Zur Deckung der hohen Baukosten mußten wir größere Summen aufnehmen und noch immer reichen unsere Mittel nicht. Bereitwillig hat der Herr Oberpräsident in Cassel auf unser Gesuch hin zum Besten der Gewinnung von Mitteln für den gen. Neubau und den Betrieb in der erweiterten Anstalt eine Haussammlung in den Reg.- Bezirk Wiesbaden eröffnet, und richten wir an jedermann die herzliche Bitte, bei der bevorstehenden Sammlung durch tatkräftige Unterstützung uns beizustehen, damit wir in den Stand gejagt werden, allen den bedauernswerten Unglücksfällen zu helfen, die leider allzuoft in dürflichen Verhältnissen leben. Nede, auch die kleinste Gabe ist willkommen. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Der Vorstand der Blindenanstalt.  
H. Evertsbusch, 2. Vorsitzender.

## General-Vertretung! Der Baubrandje!

In behördlichen Submissionen vorgeschriebene Erfindung, deutsches Reichspatent, einem der dringendsten Bedürfnisse abefend, in großem Teil von Deutschland schon eingeführt, den größten Konsumabsatz in der Baubranche darstellend und beständig sicheren Gewinn abwerbend, wird an tüchtige Kraft vergeben. Da jährlicher Zugang in größeren Mengen in Frage kommt, kann das Alleinerbaurecht auf die Dauer des Patents nur an durchaus solvente Rekurrenten vergeben werden, die über mindestens 5 Mille verfügen. Offerten unter B. 932 an **Hausenstein & Vogler A.-G.**, München, erbeten.



Georg Mayer  
o. Offenbach a. M.  
empf. selbstgefertigt.  
Offenbacher  
Federwaren,  
als  
Portemonnaies,  
Zigaretten- und  
Briefstiften,  
Damenärmelchen,  
Nebelsäcken, Altmannoppen.  
Reparaturen in eigener Werkstatt.  
Kein Laden, daher billigste Bezugss-  
quelle am Platze.  
Niehlsstraße 7, Part.

**Papeterie**  
**Holstinsky**  
Kl. Burgstrasse 8.  
Wegen Umzugs-  
Räumungs-Ausverkauf  
meiner bekannt erstklassigen  
**Briefpapiere etc.**  
zu ganz bedeutend ermäßigten  
Preisen.

Deutsche Speisekartosseine  
pr. Rumpf 25 Pf. empfiehlt Blücher-  
Konsum, Hörststraße 9. B 405

Unschöne u. lästige  
**Körperfülle**  
vermindert Zahnfee Fucus.  
Gutschmeckend und ange-  
nehm wirkend. Pak. 1 alk.,  
5 Pak. 4.50 Mk. — Nur  
**Kneipp-u.Reformhaus**  
Jungborn, 39 Rheinstr. 59,  
54 Kirchgasse 54.

**Wesserminz-** sowie alle andern  
Heilkräuter.  
**Ramillen-** und Gesundheits-  
erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester  
Qualität sind, wie sie solche durch frischen Abzug und 10-jähriger  
prakt. Erfahrung zu billigen Preisen erhalten im  
**Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“.**  
Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege,  
59 Rheinstraße 59 (Telephon 180), 54 Kirchgasse 54.  
Breislinien und Kataloge gratis und franco.

**Seltenes Angebot.**  
Eine Erfindung, deutsches Reichspatent, welche  
sowohl im Absatz, als auch in der Güte von großer  
Bedeutung ist, im wirtschaftlichen Leben unentbehrlich,  
soll an tüchtige Kraft zum Alleinvertrieb übergeben  
werden. — Zur Übernahme dieses Vertriebes ist  
ein Barkapital von 3 Mille erforderlich und  
wollen Interessenten Offerten unter B. 932  
an **Hausenstein & Vogler A.-G.**,  
München, einreichen.

Für Aerzte, Zahnärzte ic.  
Im „Tagblatt-Haus“ Langgasse 25/27 ist eine mit allen  
Bequemlichkeiten ausgestattete

7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock  
sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorsätzlich zu

**Konsultations-Räumen**  
für Aerzte, Zahnärzte ic. Näheres im Tagblatt-Monitor, Schalter-  
halle rechts.

**Nonnenhof.** Donnerstag,  
3. März:  
**Grosses Schlachtfest.**

Abends von 7½ Uhr ab: Militär-Konzert, ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. v. Gersdorff Nr. 80.

3846

# Bettfedern und Daunen, hervorragend ausgesuchte Qualitäten, Bettdrelle und Federleinen, sowie sämtliche Polsterartikel,

Gegr. 1721. **Gebrüder Erkel, Inh.: Ferd. Seelig,**

Michelsberg 12.  
Gegr. 1721.

Einfüllen der Bettfedern, auf Wunsch im Beisein des Käufers.

## Königsberger Lotterie

(Werlotterie zwecks Errichtung eines Freiluftmuseums)

302

Zich. unwiderrücklich 16. März ex. 3397 Gew. W. 50000 M. 1 Automobil W. 15000 M.  
Loss à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pf. extra, empfehlen die Generaldebits Leo Wolff, Königsberg i. Pr., und Gustav Pfordte, Essen a. R., sowie hier alle durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.

## Als Konfirmations-Geschenke

empföhle mein grosses Lager in  
— Taschenuhren, — E. Bücking,  
Gold- u. Silberwaren.

Langgasse 9.

828

361



## Wiesbadener Fremden-Liste.



Kuranstalt Dr. Abend.  
Parkstrasse 30.  
Stanoglow, Odessa.  
**Hotel Adler Badhaus.**  
Langgasse 42, 44 u. 46.  
Dennewitz, Kfm., Essen. — Haase, Rent., m. Fr. Alberschweiler. — Zander, Kfm., Essen.  
**Hotel zum neuen Adler.**  
Goethestrasse 16.  
Ebertzhausen, Kfm., m. Fr. Düsseldorf. — Gamare, Ingen., Leipzig. — Ketten, Ingen., Pittsburgh. — Koch, Kfm., m. Fr. Berlin. — Moses, Kfm., Neuwied. — Rauch, Kfm., München. — Ulmann, Kfm., m. Frau, Köln. — Wagner, Forstmeister, Heiligkreuz  
**Privathotel Balmoral.**  
Bierstadterstrasse 3.  
Troost, Notar, Aachen.  
**Bayrischer Hof.**  
Deiaspäfestrasse 4.  
Grüner, Kfm., Berlin.  
Bellevue.  
Wilhelmstrasse 26.  
Duyvis, m. Fr. Utrecht. — Maertens, m. Fr. Haag. — Weil, Fr. Justizrat, m. Tochter, Obermoschel.  
**Hotel Beder.**  
Häfnergasse 10.  
Pohlmann, Fr. Rent., Süldende. — Reitsch, Wunsiedel. — Will, Kaufm., Frankfurt.  
**Hotel Berg.**  
Nikolastrasse 37.  
Conrad, Leut., Köln. — Finck, Dr. chem., Aachen. — Fink von Finkenstein, Graf, m. Gräfin, Berlin. — Krämer, Rent., New York. — Maus, Assessor, Berlin.  
**Schwarzer Bock.**  
Kranzplatz 12.  
H.M. Amtsger.-Rat, Hildesheim. — Gottstein, Kfm., m. Fam., Leipzig. — Krüger, Amtsrichter, Gelsenkirchen. — Sehn, Bechtold, Zweibrücken. — Zehnert, Reg.-Baurat, Köln.  
**Privathotel Brüsseler Hof.**  
Geisbergstrasse 8.  
Bünni, Fr., Charlottenburg.  
**Goldener Brunnen.**  
Goldgasse 8/10.  
Kutschel, Fr., Schönbrunn. — Reinmann, Med.-Pmkt., Berlin. — Ritter, m. Fr. Weizler. — Stenzel, Fr. Ritt-Guthe, Schönbrunn. — Ziebold, Ass., Trier.  
**Central-Hotel**  
Nikolasstrasse 43.  
Hatten, Hptm., Worms. — Fruster, Dr. med., Berlin. — Seligmann, Kfm., Oberwesel. — Jackowirth, Ingenieur, Berlin. — Föls, Dr. phil., Grisebach. — Benz, Koblenz. — Stahlschmidt, Ing., m. Fr., Dortmund. — Schirpke, Fr., Goldberg. — Mayer, Fr., Hagen. — Metz, Kfm., Kitzingen. — Gerst, Kfm., Kitzingen. — Wörlein, Kfm., L-Schwalbach. — Alpkuny, Kfm., Koblenz.

### Hotel u. Badhaus Continental.

Langgasse 30.  
Locke, Kfm., Frankfurt. — Fries, Rent., m. Fr. Schöneberg. — Hayes, Fr. Rent., New York. — Relogg, Fr. Rent., New York.

### Hotel Dahlheim.

Taunusstrasse 15.  
Böttcher, Dr. chem., Köln. — Deutsch, Kfm., Käth. — Jacob, Kfm., Köln. — Zimmerman, Fräulein, Remscheid.

### Kuranstalt Distenmühle.

Parkstrasse 44.  
Bovensieper, Fahr., Mettmann.

### Kuranstalt Dr. Dorablieth.

Gartenstrasse 15.  
Lüding, Fr., Kassel.

### Hotel Einhorn.

Marktstrasse 32.  
v. Bauer, Fräul., St. Johann. — Bender, Kfm., Breithardt. — Braun, Kfm., Frankfurt. — v. d. Crone, Kfm., Basel. — Gross, Postverwalter, m. Fr. Kampfeld. — Henschmann Inst., Berlin. — Kohler, Fr., St. Johann. — Krause, Dr., Berlin. — Lindemann, Kfm., Berlin. — Männer, Kfm., St. Johann. — Meister, Kfm., Montabaur. — Simon, Kfm., Weizel.

### Englischer Hof.

Kranzplatz 11.  
Aebel, Fr., München. — Becker, Kfm., m. Bed., Dresden. — Czerny, Kudno. — Gottschalk, Berlin. — Heftner, Leipzig. — Schilken, Trier. — Walter, Dresden.

### Hotel Epple.

Körnerstrasse 7.  
Orth, Bankdir., Kaiserslautern. — Nalts, Kfm., Mannheim.

### Hotel Grether.

Museumstrasse 3.  
Ott, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Sohn, Dr. med., Frankfurt.

### Hotel Erbprinz.

Mauritiustrasse 1.  
Neumann, Kfm., m. Fr. Rüdesheim. — Schmidt, Kfm., m. Fr. Berlin. — Schutt, Kfm., m. Fr. Berlin. — Steinmetz, Kfm., Hamburg. — Wirth, Kfm., Strasburg.  
**Europäischer Hof,**  
Langgasse 22.  
Bodin, Kfm., Berlin. — Bohner, Kfm., Kreiskl. — Demer, Kaufmann, Darmstadt. — Halbach, Fabrikant, Hagen i. W. — Karmensky, Kaufm., Arnstadt. — Kuntze, Dir., Berlin. — Nischelson, Kfm., Aberdeen. — Rössler, Dir., Neuoffstein. — Wolff, m. Frau, Frankfurt.

### Hotel Villa Germania.

Sonnenbergerstrasse 25.  
Ihre Königl. Hoheit Marie, Fürstin-Mutter zu Wied, Prinzessin d. Niederlande, Neuwied. — Ihre Durchlaucht Prinzessin Louise zu Wied, Neuwied. — Ihre Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Wied, Neuwied. — von Harnier, Fr. Hofdame, Neuwied. — Freiherr von Malchus, Kgl. Kammerherr u. Hofmarschall, mit Dienerschaften, Neuwied.

### Grüner Wald.

Marktstrasse 10.  
Aiklin, Kfm., Köln. — Baer, Frau, Köln. — Becke, Kfm., Wesel. — Behse, Baumwoller, Berlin. — Dahmen, Kfm., Wesel. — Duwell, Kfm., Gross-Salz. — Gottschalk, Ingen., Berlin. — Graewer, Fr., Plettenburg. — Hasenclever, Kfm., Berlin. — Hirtz, Rechtsanwalt, Andernach. — Jansen, Kfm., Berlin. — Irmacher, Kfm., Berlin. — Knigge, Fr., Herford. — Kunert, Kfm., Köln. — Loowy, Kfm., Berlin. — Michaelis, Kfm., Berlin. — Oldenwurzel, 2 Hrn. Kifte, Berlin. — Reichmann, Kfm., Strasburg. — Rix, Kfm., Offenbach. — Rück, Kaufmann, Berlin. — Simon, Kfm., Nordhausen. — Karbau, Fr., Berlin. — Spanner, Kfm., Nürnberg. — Staupendahl, Insr., m. Fr., Hagen. — Strasburg. Dr. med., Bonn. — Unterlohang, Kaufmann, Mülheim. — Wagner, Kfm., Dauborn. — Hansa-Hotel.

### Nikolasstrasse 1.

André, Ingen., m. Fr., Koblenz. — Backow, Redakt., Barmen. — van Husum, Kfm., Bocholt. — Kahn, Kfm., Berlin. — Kronberg, Frankfurt. — Mielke, Chefredakteur, Dr., Barmen.

Mohr, Kfm., Köln. — Neumann, Architekt, m. Fr., Rüdesheim. — Okent, Direktor, Barmen. — Ollendorf, Frau Dr., Barmen. — Rappard, Berlin. — Ried, Kfm., Frankfurt. — Schaefer, Frau, Frankfurt.

### Hôtel Happel.

Schillerplatz 4.  
Batz, Architekt, m. Frau, Nürnberg. — Sauer, Kfm., Dresden. — Stenzel, Kfm., München. — Weber, Kaufm., Rixdorf.

### Hotel Hohenzollern.

Pauiniestrasse 10.  
Hausr. Dr., m. Frau, Rixdorf. — Niederhoff, Fr., Frankfurt.

### Vier Jahreszeiten.

Kaiser-Friedrich-Platz 1.  
Pieper, Frau, Lüdenscheid. — Neudeck, Bankier, Bochum. — Seehagen, Dr. phil., Berlin.

### Hotel Imperial.

Sonnenbergerstrasse 16.  
Bang, Frau Rentner, Hanau. — Upham, Rent., Amerika.

### Kaisersbad.

Wilhelmstrasse 42.

Hermann, Hauptm., Würzburg.

### Kölner Hof.

Kl. Burgstrasse 6.

Burz, Frau, m. Nichte, Berlin.

### Badhaus zum Kranz.

Langgasse 56.

Schilling, Obering, Kiel.

### Goldenes Kreuz.

Spiegelgasse 6/8.  
Csedó, Kfm., m. Frau, Petersburg.

Csedó, Kfm., m. Frau, Petersburg.

Shrelake, Rittergutsbes., Oppeln.

### Hotel Krag.

Nikolasstrasse 25.

Dietrich, Direktor, Berlin. — Etzler, Kfm., Rathor. — Lang, Kfm., Hanau. — Mader, Kfm., Hamburg.

Schneider, Kfm., Stuttgart. — Speltz, Kfm., Aachen.

### Kurhaus Lindenhof.

Walkmühlstrasse 43.

Chandon, Fr., Kaiserslautern.

### Sanatorium Dr. Lubowski.

Gartenstrasse 16.

Köhler, Berlin.

### Hotel Minerwa.

Rheinstrasse 9.

Loretz, Ing., Saarbrücken.

### Metropole u. Monopol.

Wilhelmstrasse 6 und 8.  
de Beaufort, m. Fr., Amsterdam. — Bergmann, Fabrikant, Köln. — Diehl, Essen. — Jähn, Dr. phil., Bonn. — Jung, Geh. Ober-Reg.-Rat, Karlsruhe. — Knops, Fabrikbesitzer, Aachen. — Langen, Dr. St. Gallen. — Kauffmann, Marburg. — Noetel, Landrat, Posen. — Schargel, Frankfurt. — Schröder, Landrat, Kassel. — Segebusch, Kfm., Charlottenburg. — Weydekamp, Frau, Iserlohn.

### Hotel Nassau u. Hotel Cecille.

Kaiser-Fried.-Platz u. Wilhelmstr. Bahnhof, New York. — Abt, mit Frau, Hamburg. — Boldt-Friedrichs, Frau, Hamburg. — von Categorical, Russland. — Fellner, mit Familie, Berlin. — von Gelehr. Oberleut., mit Frau Berlin. — von Reischach, Bar., mit Baronin u. Bed., Berlin. — Vorwerk, m. Frau, Hamburg. — Woehn, Chefarzt Dr., m. Frau, Peterswaldau.

### Hotel National.

Taunusstrasse 21.  
Dittmann, Frau, Wahle.

### Kurhaus Bad Nerothal.

Nerotal 18.

Heunert, Assessor a. D., Hannover. — Weissbren, m. Fr., Minsk.

### Hotel Nizza.

Frankfurterstrasse 23.

Bendix, Fr., Magdeburg. — Butler, Frau, London. — Butler, zwei Fräulein, London. — Steinheuer, Fabrikant, m. Frau, Hanau. — Steinheuer jun., Hanau.

### Hotel Nonnenhof.

Kirchgasse 15.  
Mahrenholz, Inspektor, Kassel. — Roth, Baumeister, Dillenburg. — Schley, Kfm., Berlin.

### Hotel Oranien.

Bierstadterstrasse 2.  
Raschdorff, Rotterd., Rotterdam.

### Palast-Hotel.

Kranzplatz 5 u. 6.

Berger, Rittmeister, m. Frau, L. Schwaibach. — Drucker, Amtsger. Rat, mit Frau u. Autobildföhre.

Mülheim. — Rosdorff, Kfm., Köln. — Rothbarth, m. Fr., Frankfurt.

Stern, Fr., mit Bed., Berlin.

### Hotel du Pare u. Bristol.

Wilhelmstrasse 28-30.  
Freericks, Frau, m. T., Elberfeld.

### Pariser Hof.

Spiegelgasse 9.

Bruglocher, Medizinal-Rat Dr., Ansbach. — Michels, Frau, Petersburg. — Nauck, Frau, Leiniz. — Zimmermann, Frau, Offenbach.

### Hotel Post.

Rheinstrasse 17.

Deuzle, Kfm., Pforzheim. — Ramazzi, Kfm., Kreuznach.

### Hotel Quisisana.

Parkstrasse 5.

u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.

von Bernuth, m. Fr., Antwerpen. — Bruewell jr., Dortmund. — Schonburgh, Leipzig. — Smits, Fräulein, Zaandam.

### Hotel Reichshof.

Bahnhofstrasse 16.

Diner, Kfm., m. Frau, Saarbrücken. — Doflein, Architekt, Zweibrücken. — Lange, Kfm., Hannover. — Lindemann, Kfm., m. Frau, Hombruch. — Sander, Kfm., Elberfeld. — Staegnay, Oberinspektor, München. — Trunzer, Architekt, Worms.

Auslage von

# Kleiderstoff-RESTEEN

und Coupons für Blusen, Röcke, Kleider.

**J. Bacharach.**

4 Webergasse 4.

## Amtliche Anzeigen

Berichts-Ordnung  
der Höh. Volkssch. u. Mittelschulen  
für das Schuljahr 1910.

## 1. Oberer Ferien.

Schluss des Unterrichts: Dienstag,  
den 22. März. Wiederbeginn des  
Unterrichts: Dienstag, den 5. April.

## 2. Pfingstferien.

Schluss des Unterrichts: Samstag,  
den 14. Mai. Wiederbeginn des Unterrichts:  
Montag, den 23. Mai.

## 3. Sommerferien.

Schluss des Unterrichts: Samstag,  
den 18. Juli. Wiederbeginn des Unterrichts:  
Montag, den 18. August.

## 4. Herbstferien.

Schluss des Unterrichts: Samstag,  
den 1. Oktober. Wiederbeginn des Unterrichts:  
Montag, 10. Oktober.

## 5. Weihnachtsferien.

Schluss des Unterrichts: Mittwoch,  
den 21. Dezember. Wiederbeginn des Unterrichts:  
Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Wiesbaden, Februar 1910.

## Müller, Stadtschulrat.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. März 1910,  
mittags 12 Uhr, versteigere ich im  
Versteigerungszofale

## Helenenstraße 5:

1 Bücherschränke, 1 Bettsofa, zwei  
Dimons, 1 Sofa, 1 Truhenauspuff,  
1 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch u.  
1 Tischöffentliche zwangsweise gegen Ver-  
zahlung. B 4265  
Wiesbaden, den 1. März 1910.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Rosenhauerstraße 14, 3.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. März er, mittags  
12 Uhr, versteigere ich im Hause

## Helenenstraße 5, hier:

1 Spiegelschränk, 2 Bettsofa, ein  
Dimon, 2 Kleiderschränke, 1 Näh-  
maschine, 1 Theke u. a. m.öffentliche zwangsweise gegen Ver-  
zahlung. B 4280  
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,  
Schwarzkopffstraße 7.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. März 1910, nach-  
mittags 3 Uhr, werden im Hause

Helenenstraße 24 dahier:

a) zwangsweise:  
1 Klavier, 2 Büffets, 1 Schreib-  
maschine, 1 Bett, 10 Sitzmöbel,

## 3 Schreibtische, 5 Sofas, 3 Sessel,

2 Dimons, 2 Warenträger m. d. b.,  
Kolonialwaren, 1 Nähmaschine, ein  
Sekretär, 1 Klavioline, 1 Ladens-  
theke, 1 Attenthe, 1 Bettsofa, ein  
Gästebett, 2 Gasheizlampe, Kleider-  
schrank, Kinnentisch u. a. m.;b) freiwillig aus einem Nachlass:  
1 Kartelle des Herrenkleider, Blusen,  
Instrumente, 1 Uhr, Ringe u. a. m.Öffnungszeit: 10 Uhr, ab 10 Uhr  
Wiesbaden, den 1. März 1910.

Habermann, Gerichtsvollzieher.

Schwarzkopffstraße 21.

Schreibstube  
für Maschinenbüro, u. Verlagsfertigung.  
**Heb. Rinke**, Kirchg. 30.Tapefen-  
und  
Linoleum-  
Reste,  
um zu räumen, unter Kosten-  
preisen. 261**Julius Bernstein**,  
6 Michelsberg 6.

## Probieren Sie

meinen

## Haushaltungstee,

beliebte Marke, 337  
per Pfund Mk. 3.—A. H. Linnenkohl,  
Ritterbogenstr. 15.Blumige, duftende und  
rationelleWohnungs-  
Reinigung

ist die mit unserer

## Vacuum-Maschine

pro Tag, Leistung, Wohnung,  
8-10 Zimmer, 10 M.,  
tägliche Leistung, Wohnung,  
4-6 Zimmer, 25 M.

## Lausesen &amp; Heberlein.

Telephon Nr. 481, 3030,  
4237, 3309. - 811

## Hausener Brot

B 3230  
Ist in vorzüglicher Qualität in der neuen  
Niederlage, Herderstr. 17, zu haben.  
Ganzer Laib 10 Pf., halber Laib 5 Pf.

## Prima Speisekartoffeln

per Kumpf 20 Pf.,  
per Zentner 2.40 ab Lager.  
Karl Bärchner, Rheingauerstr. 2.

## Prima Speise-Kartoffeln

(Industrie) Kumpf 25 Pf., Str. 3 M. 8381  
Herderstraße 17.

## Dr. Kartoffeln Kumpf 23 Pf.

Industriezent. 3 M., Zweibrunn  
3 Pf. 20 Pf., Koch-Kiepel bei 10 Pf.

a Pf. 10 Pf. empfiehlt

## Wilh. Enders,

Göbenstraße 7. B 4356

## Georg Geiser.

Hortstraße, Ecke Bismarckstraße.

## Walther's Fichtennadel-

## Brustbonbons

sind zu haben à 20 u. 50 Pf. bei:

F 57 Otto Siebert, Marktstr. 9.

Wilh. Bachenheimer, Bismarckring 1.

## Schlafzimmer

in prima Ausführung liefert direkt an  
Private zu Habits-reisen. Stein-  
Muster-Zimmer hier, Cranenstr. 36,  
Parterre, zur Ansicht auch werden  
durch Bestellungen entgegengenommen.  
Möbelzafit 20. Faust. (Silberne  
Medaille.) Dasselb. 1 Eichen-Büffet,  
2,20 Meter br., billig zu verkaufen.

## Gelegenheitskauf!

1 Wandter-Motorrad, leichtes, neues  
Modell, mit unterleiter Metallenscheibe,Federgräbel, Magnetzündung, Auswurf-  
klappe, absolut zuverlässig, betriebs-  
sicher, umständlich gl. zu verkaufen.

Anfr. u. W. 56 a. d. Taobl. Berl.

## Risin-Salle

Soziales Vorleugennmittel

gegen Schnupfen. 244

Wiesbaden Taurus-Apotheke

Fernruf 100 u. 200

## Kapitalist

sucht irgend welche gewinnbringende  
Beteiligung. Nur durchaus reelle  
Offerter unter 5. 56 an Tagbl.-

Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 8844

## Wer lebt

einer ja. Persönlichkeit 800 ab 250  
Mark? Off. u. G. 540 Tagbl.-Berl.

## 4-Zim.-Wohnung

mit reich. Zubehör megangewöhbar  
sehr billig per 1. April zu verm.  
Nachahm wird gehandelt. Nähe des  
Neuendorfstr. 18, P. ob. 2 r. 763

## Fräulein

wünscht zwecks Verwaltung ihres  
Haushalt u. in gesellschaftl. Formen  
sofort in best. Familie einzutreten.  
Vergütung wird nicht beansprucht,  
es mögliche Pension gezahlt. Off. u.  
R. 541 an den Tagbl.-Berlog.

## Staatl. gepr. Lehrerin

(4 Jahre Ausland, seit Temp. angen.  
Gefheim.) sucht ruhig. Zimmer im  
Garderoben gegen Unterricht. Offerter  
unter 8. 544 an den Tagbl.-Berlog.

## Schiffsschub verloren.

Wiederbringer Belohnung Herrn-  
gartenstraße 18, 1.

## Eheschließung in England.

Auskunft hierüber erteilt:

## Detektiv- und Auskunftsbüro

„Union“

Am Flügelweg 1.

Brief unter 8. 1898

Haupthaushalt abholen. B 4300

„F. M. 21“

verspätet erhalten. Mittwoch unter  
derselben Adresse abholen.

## G.

Eine Antwort. Freilichtern al.  
Ihre Ans. Warum?

G. 027

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit dem Reg.-  
Baumeister Herrn Geissler, Lieutenant der Reserve im 7. West-  
preuss. Inf.-Rgt. No. 155, beehren sich anzuseigenBeigeordneter Regierungs- u. Baurat Petri u. Frau,  
Rosa, geb. Enoch.

Wiesbaden (Luisenstr. 25). Februar 1910.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerliche  
Mitteilung von dem Hinscheiden unseres innig geliebten  
Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

## Gustav Goldschmidt.

Im Namen der trauernden Familien

Die tiefsinnige Mutter:

Frau Henriette Goldschmidt,

Emserstraße 8.

Wiesbaden, New-York.

Die Beerdigung fand heute in der Stille statt.

Von Kondolenzbesuchern bitte man ges. Abstand nehmen  
zu wollen.

359

## Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

## Frau Sophie Tremus, Wwe.,

geb. Glau,

im 66. Lebensjahr.

Wir bitten um silexe Teilnahme.

Die trauernden hinterbliebenen:

Familie Wilh. Tremus.

Familie Carl Hartmann.

Familie Leonhard Bahmer.

Familie Julius Gössler.

Familie Karl Ehrhardt.

Wiesbaden, Berlin, Siegburg, den 1. März 1910.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. März, nachmittags 3 Uhr, vom Seidenhause auf dem Nordsfriedhof statt.

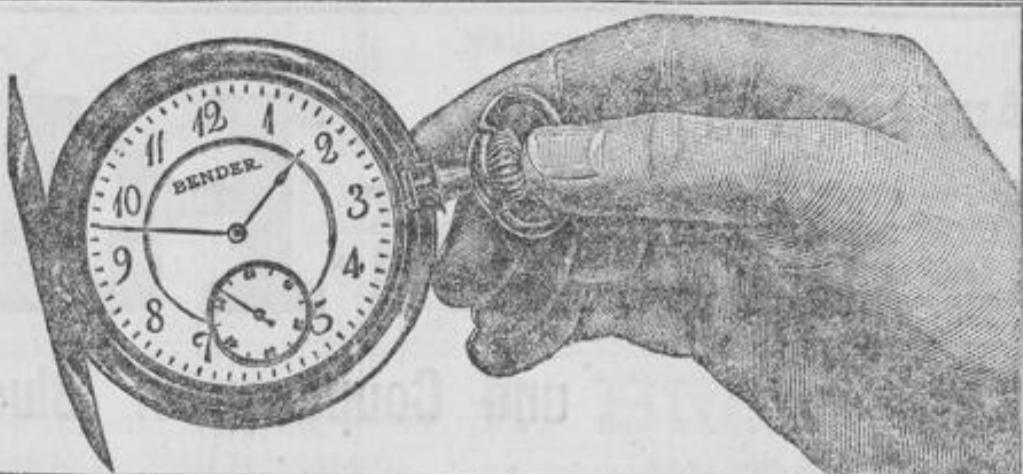
H 4366

## PRÄZISIONS-UHREN ZU OSTERN.

Eine billige Uhr ist immer eine teure Uhr, denn sie erfordert unaufhörlich Reparaturen. Außerdem genügt sie niemals den Ansprüchen unserer Zeit. Der moderne Mensch benötigt eine moderne Uhr, deren stilvolles Gehäuse ein kostbares Werk enthält, dessen Herkunft für erstklassiges Material und höchste Leistungsfähigkeit garantiert. Kaufen Sie zu Ostern keine billige Uhr. Wählen Sie im eigenen Interesse eine moderne Präzisions-Uhr, die den Träger Menschenalter hindurch erfreut. Die bedeutendste Auswahl aller bewährten Systeme finden Sie

bei  
JAKOB BENDER, Wilhelmstr. 42, WIESBADEN.

Reparatur-Werkstätte.



## Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 2. März 1910, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

### Lichtbilder-Vortrag.

Herr Walter Lange, Wiesbaden.

Thema: „Indien, Land und Leute“.

Mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen.

Eintrittskarte (numeriert): 1 Mark.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 312

Städtische Kurverwaltung.

## Volksbildungsverein Wiesbaden. E.V.



Mittwoch, den 2. März 1910, abends 8½ Uhr, in der Aula des Reform-Real-Gymnasiums, Dianenstraße:

### Vortrag

des Herrn Professor Dr. Gentzsch, Frankfurt a. M.  
„Tier- und Pflanzenwelt zur Zeit der ersten Menschen.“

Eintrittskarten 40 Pf., für Geschäfts-Angehörige und Arbeiter 20 Pf., zu haben in der Volksschule, Friedrichstraße 47, 1, und abends an der Kasse. F 238

## General Booth,

Gründer der Heilsarmee,

hält am Dienstag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Saalbau Turngesellschaft, Schwalbacherstraße 8, einen interessanten

### Vortrag.

Thema: Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Heilsarmee. Eintrittskarten im voraus sind zu haben bei Herrn Engel, Wilhelmstraße, Raumnr. 12/14 u. Rengasse, Herrn Venn, Kronplatz 2, Herrn Scheibenberg, Kirchgasse 5, Herrn Böttcher, Westringstraße 47, sowie vor Beginn an der Kasse.

## Schreiber's Konservatorium

(Neues Wiesbadener).

Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen an bis zur Künstlerschaft.

Bewährte Lehrkräfte: Große Erfolge! Erste Referenzen. Eintritt jederzeit! Prospekte gratis.

Anmeldungen bei d. Direktor: Adolfstr. 6, 2.

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung von Bildern alter Meister. Festsaal des Rathauses, 10-1 u. 3-6 Uhr.

F 441

## Ebensen's große Nelken- und Mimosa-Woche!

Mimosa, Stiel 15-30 Pf. Griffl. Nelken Duft. 1.-. Margeriten Duftend 20 Pf. Dianthus 40 Pf. Grösste Originalbund. Blüten 35 Pf. Tulpen 15 Pf. Palmen von 1 Pf. an. Trauerfrüchte von 80 Pf. an.

Zugemburgstraße 13 große Sendung Blumenbündel von 10 bis 40 Pf. Kugel 10 Pfund 2lf. 1.-. Apfelsinen 6 Stück 20 Pf. Zitronen Duftend 55 Pf. Sauerkraut Pfund 8 Pf. Spinat 15 Pf. Radies Pfund 4 Pf.

**Ebensen billig**, Herderstraße 5, Zugemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. Teleph. 6554.

## Billiges Fleisch

3 Koteletts 25 Pf.

Star zu bez. Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“, Rheinstr. 59, Friedrichsstr. 14.

## Das Riesenbonquet aus 1000 verschiedenen Blumen.



Zur Herstellung dieses wunderbaren Blumenstraußes in Form eines riesigen Sommertreibes liefern wir die Sägen von 1000 verschiedenfarbigen Sommerblumen, nach Höhe und Eigenart in 10 Mischgruppen sortiert, nebst genauer Anleitung, zusammen für 5.- Mf. (Wer dieser herlichen Gartenfreude nicht nachkommt, findet und aus allen Weltgegenden bestellte Anerkennungsschreiben zugesandt.) 40 Pakete Garten-Samen 2.- Mf., Blumensamen, zur Herstellung einer reizenden Blumenwiege im Garten, 1 Paket, für 10 Quadratmeter anstrechend, 1.- Mf., Balkonensamen Paket 50 Pf., Blumen-Blumensamen, herlich für Balkon und Gartenecke, 5 verschiedene, 1.- Mf. Preisliste kostenfrei. F 110

Wölfert & Co., Saalburg-Export, Erfurt 240.

## logie plato

mitwoch den 2/3 abends 8½ ur

### fortrag

des naturnmenschen

## gustaf nagel

Über sein natürliches Leben, seine jerusalemreise u d schreibart, eintritt a person 1plaz 60, 2plaz 40 fennig.

## Moderne Stoffe

### für Konfirmanden- Kleider.

### Preiswerte Neuheiten.

## J. Bacharach

Webergasse 4.

E 14

## Reisetoffer,

Rohrpt., Kaiser-, Kupfer-, Schiff- und Handtoffer, Metalltaschen und Tasche u. l. billig Webergasse 3, H. B.

## Chem. Reinigung und Färherei

für  
Damen- u. Herrengarderobe

jeder Art,  
Möbelstoffe, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch. und Spannerel, Stopferei.

Lauesen & Heberlein

Läden in allen Stadtteilen.

312

## Stodt- u. Schirmfabrik Renter

Marienstraße 32 Tel. 2201

betreibt schnell und billig alle

Reparaturen u. Überziehen.

## Jetzt ist die richtige Zeit

das Anstreichen von Sommerstrümpfen und Socken vornehmen zu lassen. Dasselbe wird rasch und gut besorgt bei Verwendung nur bester Garn-Qualitäten.

Ich empfehle ferner:

## Füßlinge

zum Selbstnähen an alte Beinlängen.

Baumwolle, echt schwarz . . . von 20 Pf. an,  
Wolle, " " " " " 50 " "

Hals- und Ärmelbündchen

für Trikothemen in mako und beige,

Frikotstoffe am Stück

zum Ausbessern von Trikotwäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen vorrätig.

## L. Schwenck,

Mühlgasse 11-13,

Strumpfwarenhaus.

K 83

## Rohrmöbel

in allen Preislagen, künstlerischer Ausführung, in eigener Werkstatt.

### Spezialität: Liegestühle.

Größtes Lager in Korb- und Bürstenwaren.

Lud. Heerlein — Goldgasse 16, nahe Langgasse.

909

Vertreter der Wolfram-Lampen L. G. Augsburg

Vertreter der Wolfram-Lampen bei Oskar Grossmann, Wiesbaden, Dorotheenstraße 51, Augsburg

Vertreter der Wolfram-Lampen L. G. Augsburg

Vertreter der Wolfram-Lamp